

Amtsblatt Ettlingen

www.ettlingen.de

Nummer 10 • Donnerstag, 07. März 2024

Tag der Führungen

Sonntag, 10. März 2024

11.30 – 18 Uhr
Ettlingen Innenstadt



Citymanagement
e ettlingen
erleben

**ETTLINGER
VERKAUFSOFFENER
SONNTAG**

Ettlingen



Auto & mobil

**DER
ETTLINGER
MOBILITÄTS-
MARKT**

SHOPPING MIT FAHRTWIND

**SONNTAG
10. MÄRZ 2024
13 – 18 UHR**



Anmeldung & Information:
Touristinfo Erwin-Vetter-Platz 2
Tel. 07243/101-380 oder
tourismus@ettlingen.de
ettlingen.de/tagderfuehrungen

Wegen Europa- und Kommunalwahl

Karenzzeit: keine Beiträge auf Gemeinderatsseite

In dieser Woche erscheinen zum letzten Mal die Beiträge der im Gemeinderat vertretenen Parteien auf der Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite. Hintergrund ist zum einen das Neutralitätsgebot und zum anderen die am 1. Dezember 2015 in Kraft getretene Neufassung der Gemeindeordnung. Sie bestimmt u. a., dass in einem Redaktionsstatut eine Karenzzeit im Vorfeld von Wahlen zu regeln ist. In Ettlingen war der einstimmige Beschluss des Gemeinderates, dass die Karenz drei Monate vor Kommunalwahlen betragen soll. Dies bedeutet, dass ab dem 7. März bis zum 6. Juni keine Beiträge mehr auf dieser Seite erscheinen werden.

Ausgenommen von der Karenzzeit sind die Veröffentlichung des Jugendgemeinderates, da dieser kein parteipolitisches Organ ist.

Erst nach der Europa- und Kommunalwahl, die am 9. Juni stattfindet, dürfen die Parteien wieder Beiträge auf der Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite veröffentlichen.

Gesucht: Wahlhelfer/-innen für Europawahl und Kommunalwahl 2024

Um die Europa- und Kommunalwahl am Wahltag und an den Folgetagen für die Auszählung der Stimmen durchführen zu können, werden tatkräftige Frauen und Männer gesucht. Am Wahltag **Sonntag, 9. Juni**, sind die Wahllokale von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Danach wird die Europawahl ausgezählt. Die Auszählung der Kreis- und Gemeinderatswahl sowie der sechs Ortschaftsratswahlen folgt erst am Montag, 10. Juni und Dienstag, 11. Juni.

Jeder Wahlhelfer erhält eine einmalige Entschädigung von 100 €. Als Wahlhelferin bzw. Wahlhelfer können Sie entweder nur am Wahltag oder am Wahltag und an den folgenden Tagen der Auszählung mitwirken. Verfügen Sie über EDV-Grundkenntnisse und möchten gerne einmal bei der Ermittlung von Wahlergebnissen dabei sein oder interessiert Sie die Mitwirkung im Wahlvorstand am Wahltag, dann füllen Sie den Fragebogen unter www.ettlingen.de/wahlhelfer aus und schicken ihn bis **zum 15. März** an das Wahlamt, Schillerstr. 7-9, 76275 Ettlingen oder per E-Mail an wahlamt@ettlingen.de. Wer als Wahlhelfer bei zukünftigen Wahlen ohne separate Anmeldung eingeteilt werden möchte, kreuzt bei „Einsatzwunsch“ die Alternative 1 im Fragebogen an.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Jennifer Tholl oder Meike Bitterwolf wenden: Ordnungs- und Sozialamt, Schillerstr. 7-9, Tel. 07243/101-257 oder 07243/101-278, E-Mail: wahlamt@ettlingen.de

Wald bleibt weiterhin ein „Sorgenkind“

Weniger Holzeinschlag/Hitzeresistente Baumarten



Winterzeit ist Erntezeit für den Forst. Der Regen der vergangenen Wochen hat für Freude bei den Männern des Waldes gesorgt, der durch die Hitze sehr gelitten hat.

Der Regen im Frühjahr und auch in den Sommermonaten hat zwar zu einer Regeneration des Waldes beigetragen, doch die Folgen der Hitze und der Dürre sind nicht zu übersehen. Im gesamten Landkreis bleiben etwa 50 Prozent der Wälder deutlich geschädigt. Die Vitalität der Hauptbaumart Buche hat sich extrem verschlechtert, sie reagiert zeitverzögert im Gegensatz zu Fichte und Tanne, die rasch absterben. Deshalb gehören die Kontrolle und Fällung der Gefahrenbäume, deren Oberkronen bereits abgestorben sind, während der untere Kronenbereich noch lebt, das ganze Jahr über zur Hauptaufgabe der Forstwirte. Randbäume an Straßen oder Wegen müssen mit Hilfe von Spezialfirmen zurückgeschnitten oder gefällt werden, um die Verkehrssicherheit wiederherzustellen.

Ver mehrt wurde in Buchenbeständen eingeschlagen, da die Buchen überdies an einem Pilzbefall leiden, der zur raschen Holzersetzung führt.

Von den geplanten 13 000 Festmetern konnten zwar nur 10 000 entnommen werden, Stichwort durchweichte Waldböden, aber wegen der guten Preise für Buchenholz und der starken Nachfrage nach Brennholz konnten die Holzverkaufserlöse erreicht werden. Viel Zeit wurde in den Aufwuchs der natürlich Buchenverjüngung im Wattkopf investiert. Um die Vitalität zu stärken, werden klimaresistentere Arten gepflanzt, der Forst setzt auf Mischbestände, so dass beim eventuellen

Ausfall einer Baumart die Lücke durch andere Art geschlossen wird, sprich Kiefer statt Fichte und Eiche, Hainbuche und Spitzahorn als Ersatz für die Buche. Und durch die Anpflanzung von nicht heimischen Baumarten auf Versuchsflächen will der Forst neue Erkenntnisse über die Eignung erhalten.

Die Holznutzung wird 2024 wie auch 2025 zurückhaltend sein. Sprich der Einschlag liegt wieder bei 13 000 Festmetern. Weiter investiert wird in Jungbestände. Rund 9 600 neue Pflanzen werden es 2024 sein. Die in den zurückliegenden fünf Jahren gesetzten Bäume

sind mittlerweile so hoch, dass sie nicht mehr von Unkraut überwuchert werden, die Kultursicherung reduziert sich dadurch.

Die Waldkulturkosten liegen 2024 und 2025 bei rund 130 000 Euro, für den Holzeinschlag werden rund 485 000 Euro respektive 2025 knapp 500 000 Euro in die Hand genommen werden.

Bei den Investitionen stehen für 2024 und 2025 eine Neubeschaffung eines Lösch tanks und die Ersatzbeschaffung eines Forstschleppers auf der Agenda. Gerade im Hinblick auf die Waldbrände, besonders im Bereich des Hartwaldes, ist eine frühzeitige Bekämpfung von noch kleinen Brandherden entscheidend. Der Tank fasst bis zu 1 600 Liter Wasser, er kann an den Forstschlepper angebaut werden und so in schwieriges Terrain gebracht werden. Überdies kann der Lösch tank zur Bewässerung von frisch gepflanzten Jungbäumchen verwendet werden.

Rund 400 000 Euro kostet der neue Forstschlepper, der den über zehn Jahre alten ersetzen wird, der mehr als 7 600 Betriebsstunden auf dem Buckel hat. Bei ihm treten immer häufiger Reparaturen auf.

Der Universalschlepper kann sowohl im Schwachholzbereich eingesetzt werden als auch bei der Umlagerung von Käferholz, bei der Wegeunterhaltung, bei der Baumpflanzung sowie bei der Reisigbeseitigung ist er unverzichtbar und trägt zur ergonomischen Entlastung der Waldarbeiter bei.

Haushaltplan 2024/2025 vom Gemeinderat verabschiedet



In der Sitzung am Mittwoch vergangener Woche verabschiedete der Gemeinderat mehrheitlich bei einer Gegenstimme den Haushalt für die Jahre 2024 und 2025.

Er gab damit auch **grünes Licht für folgende Festlegungen:**

des kalkulatorischen Zinssatzes für die Jahre 2024 und 2025 auf 1,42 v. H.;

der Fördersätze der Investitionsförderrichtlinien für die Bereiche Religionsgemeinschaften, Verbände/Institutionen der freien Wohlfahrtspflege, Sportvereine sowie kulturelle und sonstige Vereine für die Förderjahre 2025 und 2026 auf 18 v. H.

Die Kopfpauschalen für das Schulbudget zur Gegenfinanzierung des zusätzlichen Vorwegabzugs für die Sachkonten und des Investitionsauftrags für Inventar werden erhöht von bisher 18 auf 19 Prozent der Sachkostenbeiträge

Die Erträge Ergebnishaushalt liegen 2024 bei 152,3 Mio. Euro/2025: 151,6 Mio. Euro, Aufwendungen bei 156,2 Mio. Euro/160,5 Mio. Euro, die investiven Auszahlungen liegen bei 39,7 Mio. Euro/36,3 Mio. Euro, geplante Darlehen 33,2 Mio. Euro/26,8 Mio. Euro.

Kreditermächtigung für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird festgesetzt auf 33,16 Millionen Euro für 2024 und auf 26,83 Millionen Euro für 2025, die Verpflichtungsermächtigung auf 23,2 Millionen Euro für 2024 und 91,5 Millionen Euro für 2025, die Kassenkredite jeweils auf 31 Millionen Euro für 2024/25.

Die **Hebesätze** für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe) bleibt unverändert mit 230 v. H. für beide Jahre, wie auch die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer, beide jeweils 380 v. H.

Die größten Investitionen sind der Ausbau der Schillerschule mit 13,6 Mio. Euro, die Hochwasserkonzeption Alb mit über 4 Mio. Euro, die Pavillonenerweiterung Johann-Peter-Hebel-Schule mit 3,85 Mio. Euro und die Sanierung Kindergarten Schluttenbach mit 3,4 Mio. Euro.

Für die kostenlose Buslinie 112 fanden sich zwar keine Mehrheiten, aber man konnte sich auf einen Posten von 50 000 Euro einigen, der dazu dient, die Planungen und Entwicklungen zu Verbesserungen des ÖPNV voranzubringen.

Von den Fraktionen eingebrachte Vorschläge, die im Haushalt ihren Niederschlag fanden, waren für Infrastrukturmaßnahmen im Bretz-Stadion, in Ettligen-West im Fichtenweg wird der Bolzplatz in Angriff genommen, die Aussegnungshalle in Schluttenbach erhält ein Vordach und der Erbpachtzins wird von ein auf zwei Prozent erhöht.

Nun geht der Doppelhaushalt zum Regierungspräsidium, das aber bereits im Vorfeld eingebunden worden sei, so Kämmerer Uwe Metzen.

Haushalt 2024/2025 der Vereinigten Stiftungen

Der **Ergebnishaushalt** 2024 für die Vereinigten Stiftungen der Stadt – Armen-,

Pfründner- und Gesin-dehospitalsfonds und Sofienheimstiftung zeigt bei den Erträgen rund 361 350 Euro für 2024+2025, bei den Aufwendungen sind es +340 110 Euro/2024 und -338 280/für 2025, das Ergebnis liegt bei 21 240 Euro für 2024 und bei 23 070 Euro für 2025.

Im **Finanzhaushalt** belaufen sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 285 850 Euro für 2024/2025, die Auszahlungen auf -163 310 Euro für 2024 und auf -161 480 Euro für 2025, so dass der

Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushaltes bei 122 540 Euro für 2024 und bei 124 370 Euro für 2025 liegt.

Der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit liegt bei -61 670 Euro für 2024 und bei -62 410 Euro für 2025, der Saldo bei 60 870 Euro für 2024 und bei 61 960 Euro für 2025. Sowohl die Kredit- als auch die Verpflichtungsermächtigung werden auf 0 Euro festgesetzt, die Kassenkredite auf jeweils 200 000 Euro für 2024 und 2025.

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für die Jahre 2024/2025

Im **Erfolgsplan** stehen Erträge von 11,3 Millionen Euro für 2024 und von 11,2 Millionen Euro für 2025, Aufwendungen von 11,78 Millionen Euro für 2024 und von 11,9 Millionen Euro für 2025, das Ergebnis liegt bei 121 156 Euro für 2024 und bei 16 531 Euro für 2025.

Im Liquiditätsplan sind Einzahlungen von 11 Millionen Euro für 2024 und 11,75 Millionen Euro für 2025 festgesetzt sowie Auszahlungen von 9,4 Millionen Euro für 2024 und 10,2 Millionen Euro für 2025, bei der Kreditermächtigung werden über 4 Millionen Euro für 2024 und 4,5 Millionen Euro für 2025, bei der Verpflichtungsermächtigung 2,9 Millionen Euro für 2024 und 2,98 Millionen Euro für 2025 veranschlagt sowie bei den Kassenkrediten jeweils vier Millionen Euro für beide Jahre festgesetzt.

Alle Räte dankten dem Team der Finanzverwaltung um Stadtkämmerer Uwe Metzen sowie allen an der Haushaltsaufstellung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ab der Seite 12 sind die Reden der Fraktionen der CDU, der Grünen/Bündnis 90, von FEFW (Für Ettligen und Freie Wähler), der SPD, der Gruppe der FDP sowie der AfD abgedruckt.

Sanierung von Trockenmauern am Robberg:

Förderanträge bis 15. März stellen!

Die Sanierung bzw. Wiederherstellung von Trockenmauern am Robberg durch den Eigentümer wird von der Stadt pauschal mit 100,- €/m² Ansichtsfläche und zusätzlich mit 70 Prozent der Kosten des erforderlichen Steinmaterials gefördert. Anträge können noch bis zum 15. März bei der Umweltabteilung gestellt werden.

Nähere Auskünfte: Umweltkoordinator Peter Zapf, Tel.: 07243 101-408.

Muttertagsehrungen am 12. Mai

Die Stadt ehrt am Muttertag, 12. Mai, wieder alle Mütter, die ab diesem Tag das 80. Lebensjahr vollendet haben. Mütter im Alter von 80 bis 84 Jahren erhalten ein Glückwunschsreiben, Mütter ab 85 Jahren werden besucht und erhalten ein Glückwunschsreiben und ein Blumenpräsent.

Mütter, die bis jetzt noch keine Ehrung erhalten haben, aber gerne geehrt werden möchten, oder Mütter, die nicht geehrt werden möchten, können dies dem Bürgerbüro, Schillerstr. 7-9, Tel.: 07243/101 222, E-Mail: buergerbuero@ettlingen.de oder den Ortsverwaltungen, bis zum 27. März gerne mitteilen.

Gemeindewahl Ausschuss

Der Gemeindewahl Ausschuss für die Kommunalwahl am 9. Juni setzt sich aus folgenden Beisitzern und persönlichen Stellvertretern zusammen:

Margit Ditzinger CDU (Gero Saladino CDU)

Monika Liem Grüne (Monika Gattner Grüne)

Thomas Riedel SDP (Ulrich Kozinski SPD)

Iqbal Chawla FDP (-)

Gerald Haertel AfD (Gerald Schüler AfD)

Vorsitzender ist Bürgermeister Dr. Moritz Heidecker sein Stellvertreter Kristian Sitzler, Leiter des Ordnungs- und Sozialamtes.



Save the Date – Tag der Führungen

Sonntag, 10.03.2024



Es ist bald schon wieder soweit!

Auch dieses Jahr lädt die Stadt wieder zu einem bunten Führungsprogramm ein. Zusammen mit dem Verkaufsoffenen Sonntag und Auto & Mobil findet am Sonntag, 10.03.2024 der Tag der Führungen statt.

Für Familien & Kinder:

Von 11.30 bis 18 Uhr können Besucher an Schlossführungen, Stadtführungen, GeoTouren, Sagentouren u.v.m. teilnehmen. Das Besondere: Die Führungen sind auf ca. 30 Minuten begrenzt und kostenlos. Lernen Sie in einem kurzweiligen Programm die unterschiedlichen Angebote kennen.

Termin gleich vormerken – wir freuen uns auf Sie!

Touristinfo: Erwin-Vetter-Platz 2, Tel. 07243/101-380 oder tourismus@ettlingen.de

Europawahl 2024 – Informationen für in Ettlingen wohnhafte Unionsbürger/-innen

Vom 6. bis 9. Juni findet in der Europäischen Union die zehnte Direktwahl des Europäischen Parlaments statt – **in Deutschland am Sonntag, 9. Juni.**

Unionsbürger aus anderen Mitgliedstaaten, die in Deutschland wohnhaft sind, können entweder in ihrem Herkunfts-Mitgliedstaat oder in ihrem Wohnsitz-Mitgliedstaat Deutschland, sprich in Ettlingen an der Europawahl teilnehmen. Jede Person darf aber nur einmal wählen.

Für die Wahlteilnahme in Deutschland müssen Sie sich in das Wählerverzeichnis der Stadt Ettlingen eintragen lassen. Sie erhalten dann auch in Zukunft automatisch hier Ihre Wahlbenachrichtigung für die künftigen Europawahlen.

Für die Eintragung in das Wählerverzeichnis der Stadt Ettlingen müssen Sie beim Ordnungs- und Sozialamt, Schillerstr. 7-9, 76275 Ettlingen bis spätestens zum Sonntag, 19. Mai einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.

Das Formular und ein Merkblatt erhalten Sie unter www.bundeswahlleiter.de/europawahlen/2024/informationen-waehler/unionsbuerger.html oder bei der Stadt Ettlingen, Ordnungs- und Sozialamt, Schillerstr. 7-9, 76275 Ettlingen.

Weitere Informationen zur Wahlteilnahme erhalten Sie in allen Amtssprachen der EU unter www.bmi.bund.de/europeans-vote-in-germany.

Ettlinger Schwimmoffensive an Grundschulen Mit Nemo durchs Wasser gleiten

Dank Bürgerstiftung Ettlingen und Stadtwerke Ettlingen



Schwimmen muss man können. Da es immer weniger Kinder beherrschen, wurde die Ettlinger Schwimmoffensive an den Grundschulen gestartet: v.l. Stadtwerkegeschäftsführer Neumeister, Thiebauthschulenrektorin Wehrle, OB Arnold sowie von der Bürgerstiftung Dr. Determann und Manfred Reuter.

Schwerelos im Wasser dahingleiten. Für Menschen, die schwimmen können, eine Traumvorstellung. Für manche Kinder wäre es schön, wenn sie überhaupt wüssten, wie man sich über Wasser hält. Die Zahl dieser Kinder hat sich in den zurückliegenden fünf Jahren verdoppelt. Auffällig, dass der Anteil der Nichtschwimmer bei finanziell schwächer gestellten Familien besonders hoch ist. Doch Schwimmen darf kein nice to have sein, sondern kann im Ernstfall lebensrettend sein.

Und damit wirklich alle Kinder erreicht werden und alle am Ende der Grundschule sicher schwimmen können, wurde vom Bildungsamt gemeinsam mit der Bürgerstiftung Ettlingen, den Stadtwerken Ettlingen und den Schulen das Projekt Ettlinger Schwimmoffensive geboren. Dahinter verbirgt sich eine pragmatische und zugleich geniale Idee, so Stadtwerkegeschäftsführer Steffen Neumeister. Die Sportlehrer/-in werden durch eine „Schwimmassistenten/-in“ unterstützt. Fünf sind es mittlerweile, die vom DLRG oder von der SSV Ettlingen kommen. Sie sorgen nun an der Seite der Kinder und des Lehrers/-in dafür, dass aus den Kindern „Wasserratten“ werden. Rund 1000 Grundschüler seien es derzeit, ließ Anja Englisch vom Bildungsamt wissen.

Den idealsten Partner an seiner Seite hat das Bildungsamt mit Manfred Reuter, Initiator des Projektes Schwimmfix in Karlsruhe und

Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung. Es war eine tolle Zusammenarbeit, hob Reuter heraus, der deutlich machte, eine Lehrkraft mit bis zu 28 Kindern beim Schwimmen geht nicht. Deshalb finanziert die Bürgerstiftung zusammen mit den Stadtwerken auch das Projekt. Denn ohne Moos ist auch im Wasser nix los. Die Kosten liegen bei rund 13 000 Euro.

Susanne Wehrle, Rektorin der Thiebauthschule zeigte sich begeistert über die qualifizierte Schwimmbegleitung und dass die Fortbildung wirklich super gewesen sei. Dort haben wir methodische Kniffe mit auf den Weg bekommen. Sie erinnerte auch an die mehr als offenen Ohren von Stefanie Wagner, geschäftsführende Rektorin der Ettlinger Schulen für dieses Projekt. Oberbürgermeister Johannes Arnold dankte allen Beteiligten. Er sparte aber auch nicht mit Kritik, die sich ans Land richtete, das sich aus der Pflicht des Sportunterrichtes, der Schulsozialarbeit nimmt. Aus den ureigenen Kultusaufgaben. Für rund zweieinhalb Jahre ist das Projekt gesichert, das keine Eintagsfliege, sondern ein Kontinuum sein sollte.

Gerade die Koltermann-Stiftung innerhalb der Bürgerstiftung habe sich die Bildungsförderung auf ihre Fahnen geschrieben, so Vorstandsmitglied Dr. Robert Determann, von der Leseförderung bis hin zu Bewegungsangeboten.

Bewegt unterwegs bei Auto & Mobil

Verkaufsoffener mit Fahrtwind

Der bekannte Ettlinger Autosalon mit verkaufsoffenem Sonntag hat sich in den vergangenen Jahren zu einem echten Mobilitätsmarkt entwickelt, neben den neuesten Automodellen galt der Blick auch zunehmend E-Bikes oder Rollern oder Scootern. Da war es nur naheliegend, dass aus dem Autosalon nun „Auto & Mobil“ wird. Am 10. März präsentieren von 13 bis 18 Uhr nicht nur die Ettlinger Autohäuser auf dem Markt-, Erwin-Vetter- und am Kirchenplatz und vor dem Schloss ihre neuesten Modelle, auch die Ettlinger Fahrradhändler zeigen ihre Bikes in der Leopold-/Ecke Thiebauthstraße.

Doch nicht nur die großen Radler werden dort auf ihre Kosten kommen, auch die kleinen, für sie gibt es ein Laufradparcours. Laufräder stehen bereit, Helme natürlich auch und dann geht es los für die Kurzen über kleine „Hürden“. Und danach geht es zum Spielmobil, eine mobile Spiele-Oase mit verschiedenen Spielmöglichkeiten gleichfalls in der oberen Leopoldstraße direkt vor dem Stadthaus am Stadtpark. Klassiker wie „Vier Gewinnt“ im XXL Format locken dort ebenso wie Tischtennis, Cornhole, Leitertennis und vielem mehr.

Und weiter geht es mit der Bewegung, auf dem Marktplatz kann man auf einem Karussell seine Runden drehen und die Erwachsenen informieren sich beim Stadtwerke Infomobil über die Strom- und Gastarife. Was Süßes darf nicht fehlen, das gibt es auch auf dem Marktplatz. Eine Ecke weiter auf dem Erwin-Vetter-Platz gibt es einen Satz Musik auf die Ohren, dank der ProMusicSchool.

Abgerundet wird die Veranstaltung „Auto & Mobil“ durch die Ladenöffnung des Ettlinger Einzelhandels, sie werden gleichfalls 13 bis 18 Uhr ihre neuesten Kollektionen präsentieren.

Wer mehr über Ettlingen, seine Historie auf kurzweiligem Weg erfahren möchte, der nimmt am bunten Führungsprogramm der Stadt teil. Das Besondere, die Führungen sind nur 30 Minuten lang, so dass man gleich mehrere an diesem Sonntag absolvieren kann.

Das Team der Touristinfo am Erwin-Vetter-Platz 2 wird von 11.30 bis 18 Uhr über das Führungsprogramm informieren wie auch über weitere Angebote in Ettlingen und im Albtal.

Bei so viel Bewegung verliert der Mensch Kalorien, die Speicher wird die Ettlinger Gastronomie zu füllen wissen, so dass man sich anschließend nochmal ins Getümmel werfen kann oder man lässt den Tag einfach in einem Lokal ausklingen.

Neufinanzierung Kindergärten

Grünes Licht gab der Gemeinderat für die Neufinanzierung der Kindergärten, die mit Mehrkosten von rund 1,3 Millionen Euro einhergeht und mit Wirkung zum 1. Januar 2024 in Kraft tritt. Für die freien Träger ist die aktuelle Finanzierung nicht auskömmlich, sie haben vermehrt Defizitanträge gestellt.

Kernpunkte der neuen Finanzierung sind u.a., dass die Personalkosten vollständig gefördert werden, soweit sie den Mindestpersonalschlüssel des KVJS nicht überschreiten, sich an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes für Sozial- und Erziehungsdienst halten, dass die Sachkosten einer Einrichtung gefördert werden, wenn sie pro Platz nicht mehr als 25 Prozent der durchschnittlichen Sachkosten aller Ettlinger Träger überschreiten.

Wird die 25 Prozent überschritten, ist dieser überschreitende Betrag nicht zuschussfähig; die Elternbeiträge werden neu geregelt, die 2024 nicht erhöht werden.

Kino in Ettlingen

Donnerstag, 7. März

20 Uhr DUNE 2

20.15 Uhr Maria Montessori

Freitag, 8. März

15 Uhr Wunderland – Vom Kinderheims-
traum zum Welterfolg

16.45 Uhr DUNE 2

20.15 Uhr Call Jane Weltfrauentag

20.30 Uhr Maria Montessori

Samstag, 9. März

15 Uhr Wunderland ...

18 Uhr Tag der Kirchenmusik Unsere Her-
zen – Ein Klang

20 Uhr DUNE 2

20.15 Uhr Maria Montessori

Sonntag, 10. März

15 Uhr Wunderland ...

16.45+20 Uhr DUNE 2

20.15 Uhr Maria Montessori

Montag, 11. März

17 Uhr Wunderland ...

19 Uhr Verein gegen Stigma: A Beautiful
Mind – Genie und Wahnsinn

Dienstag (Kinotag), 12. März

15 Uhr Wunderland ...

16.45+20 Uhr DUNE 2

20.15 Uhr Maria Montessori

Mittwoch, 13. März

14.30-16 Uhr Puppentheater Super Mario

17.30 Uhr Filmcafé Maria Montessori

20 Uhr DUNE 2

20.15 Uhr Wunderland ...

Telefon 07243/33 06 33

www.kulisse-ettlingen.de

Über 80 Interessierte beim Bürgerdialog Kernrain

Anbindung, Seniorenwohnen, Grünfläche



Noch kein topographisches Modell, aber dennoch kann man sich das künftige Wohngebiet Kernrain und Etkus in Ettlingenweiler vorstellen. Dazu gab es einen Bürgerdialog, der konstruktiv war.

Die Ideen und Impulse der rund 80 Interessierten für das künftige Baugebiet Kernrain und Etkus in Ettlingenweiler waren konstruktiv und kooperativ. An drei Thementischen konnten sich die Frauen und Männer nach der Vorstellung des Städtebaulichen Strukturkonzeptes für das rund 1,5 Hektar große Gebiet auf dem Bürgerdialog in der Bürgerhalle in Ettlingenweiler am Dienstagabend „ausleben“.

Begeistert zeigten sich Ortsvorsteherin Beatrix März und Oberbürgermeister Johannes Arnold, dass nicht nur die unmittelbaren Nachbarn des künftigen Wohngebietes gekommen sind. Er merkte an, dass sich in den Thementischen genau jene Aspekte widerspiegeln, die für die Entwicklung essentiell seien, vom Städtebaulichen Konzept über den Verkehr und die Mobilität bis hin zur Freiraumgestaltung und der Oberflächenwasserführung. Deutlich machte Arnold, „wir sind noch ganz am Anfang des Prozesses, deshalb ist es uns wichtig, mit Ihnen in den Dialog zu treten und auf die Impulse zu reagieren“. Der Stadt gehört im Übrigen dort die kleinste Fläche, das Etkus-Gebiet ist im Besitz der Volksbank, die dort Wohnbebau-

ung entwickeln möchte. Bei den Grundstückseigentümern werde die Mitwirkungsbereitschaft abgefragt. Ziel ist ein kooperatives Umlegungsverfahren analog zum Gässelacker, erläuterte der OB.

Markus Lang, Büro ASTOC skizzierte die städtebauliche Struktur, die Orientierung der Gebäude, die Bebauungstypologie sowie die Anbindung des Plangebiet an das vorhandene Erschließungssystem.

Planungsamtschef Wassili Meyer-Buck merkte an, dass noch nicht alle Gutachten da seien, dass drei dicke Pakete geschnürt werden müssen und die Bürgerschaft noch dreimal die Möglichkeit hat, sich zu Wort zu melden bei den Offenlagen.

Und dann wurde der Dialog eröffnet, die Dauer des Prozesses, rund fünf Jahre wird er betragen, war eine Frage wie auch jene warum drei Vollgeschosse, woher komme diese Höhe, mehr Grünflächen zu erhalten wegen der grauen Langohrfledermaus.

Meyer-Buck verhehlte nicht, dass 40 Wohneinheiten pro Hektar viel erscheinen mögen, doch „die Endlichkeit der Flächen zwingt uns, sie gut zu nutzen“, so Arnold. Er erklärte auch, dass es wie in Schluttenbach ein topographisches Modell geben wird, das 1:1 das Höhenprofil des Gebietes wiedergibt, das einen Höhenunterschied von zehn Metern hat.

Die Nahversorgung, Pflegestation oder auch die Energieform waren Fragen, auf die es noch keine dezidierten Antworten gibt. Wenn die Voraussetzungen passen könnte dort ein Nahwärmekonzept vorstellbar sein. Die Frage nach Parkplätzen wurde auch gestellt; um Wohnungsbau günstig zu gestalten, können nicht für alle Autos Plätze in Tiefgaragen geschaffen werden, erläuterte Meyer-Buck. Der Schlüssel für die rund 91 Wohneinheiten läge bei 110 Stellplätzen. Der ÖPNV wurde gleichfalls angesprochen und das Modell von Car-Sharing. Derzeit werde vom Landkreis der Nahverkehrsplan neu aufgestellt, ließ der OB wissen, der abschließend allen Beteiligten für ihr Engagement dankte.

Geänderte Redaktionsschlüsse wegen Osterfeiertagen

Wegen der Osterfeiertage ändern sich Redaktionsschluss und Erscheinungsdatum des Amtsblatts wie folgt:

Der Redaktionsschluss für die **Kalenderwoche 13**, die wegen Karfreitag bereits am Mittwoch, 27. März erscheint, wird auf Freitag, 22. März, vorverlegt.

In **Kalenderwoche 14** erscheint das Amtsblatt zwar am Donnerstag, 4. April; dennoch ist der Abgabetermin auf Donnerstag, 28. März, vorverlegt.

Alle Hinweise auf geänderte Abgabetermine finden Sie auch im Redaktionssystem „Artikelstar“ unter der Rubrik „Kalender“.

Grünes Licht für Dialogkonzept zum Ausbau der Windenergie

Der Regionalverband Mittlerer Oberrhein hat in seinem Entwurf für Vorranggebiete für Windenergieanlagen relevante Flächen in Ettlingen als geeignet identifiziert. Die Stadt denkt darüber nach, geeignete, im Besitz der Stadt befindliche Flächen für die Nutzung der Windenergie zur Verfügung zu stellen. Angesichts der zum Teil sehr kontroversen Ansichten in Bezug auf die einzelnen Standorte sucht die Stadt den Dialog mit der Bürgerschaft und den Interessengruppen, um mögliche Kompromisslinien auszuloten. Den Dialog moderierend begleiten wird das Forum Energiedialog Baden-Württemberg kurz FED.

Basis für das Dialogkonzept sind zum einen die Gespräche mit Vertretern des Gemeinderates, des Jugendgemeinderates, den Ortsvorsteher/-innen, dem Regionalverband, der Verwaltung und den Stadtwerken, dem BUND und der Bürgerenergiegenossenschaft, zum anderen die Recherche in der Presse und die Erfahrungen des FED.

Oberstes Ziel, mögliche Eskalationen zu begrenzen und eine Basis für tragfähige Entscheidungen bereitzustellen auf der Grundlage sachlicher Informationen und eines allparteilichen Dialogs.

Drei großethematische Linien gilt es transparent dazustellen, den Klimaschutz und Energiewende, die Vor- und Nachteile von Windenergieanlagen und Standorte möglicher Anlagen. Daraus ergeben sich weiterführende Fragen wie: soll Ettlingen seinen Strombedarf mit Erneuerbaren Energien komplett decken, Stichwort Geothermie, Biogas und PV, wie hoch ist die Auslastung moderner Windkraftanlagen, Schädigung seltener Arten sowie Schall- und Infraschallbelastung. Die Ökobilanz von Anlagen (von der Herstel-

lung bis zum Verbleib der Fundamente), gibt es Alternativen zum Kreuzelberg und welchen Einfluss hat die Stadt auf die Ausweisung von Flächen im Regionalplan.

Geplant ist eine Dialoggruppe mit maximal 30 Personen. In ihr werden der OB, Stadtwerkegeschäftsführer, ein Vertreter des Planungsamtes, des Forstes und der Kämmerei, sechs Gemeinderäte, zwei Jugendgemeinderäte, sechs Ortsvorsteher/-innen, zwei Personen von Bürgerinitiativen, eine jeweils von der Bürgerenergiegenossenschaft und von der BUND-Ortsgruppe sowie zwei Vertreter von energieintensiven Unternehmen. Die FED wird die Gruppe bei der Konzeption von Infoveranstaltungen und Diskussionsrunden begleiten.

Bis Ende Anfang 2025 soll die Entscheidung über die Umsetzung von Windenergieanlage gefallen sein. Im April erarbeitet das FED mit der Gruppe einen Vorschlag, wie und mit welchen Experten/-innen die Themen bearbeitet werden können.

Im Juni könnte die Inforeihe für die Öffentlichkeit beginnen, anschließend folgen die öffentlichen Veranstaltungen, die sich an den zu diskutierenden Standorten orientieren.

Der Antrag der CDU, modifiziert durch OB Arnold, „Für die Bürger werden alle unterschiedlichen Argumente, die im Dialogprozess pro und contra Windkraft erarbeitet werden, sachlich aufbereitet und veröffentlicht bzw. öffentlich darüber informiert, um sie über pro und contra von Windkraft ausreichend zu informieren“, wurde mehrheitlich bei fünf Gegenstimmen angenommen, der komplette Tagesordnung wurde anschließend einstimmig verabschiedet.

Verteuerung bei Kindergartenerweiterung „An der Mulde“

Der Erhöhung des Kostenrahmens für den Umbau und die Erweiterung des Kindergartens „An der Mulde“ um brutto rund 471.000 Euro stimmte der Gemeinderat zu.

Im Dezember 2022 hatte der Gemeinderat Entwurf und voraussichtlichen Kosten für den Betrieb des dreigruppigen Kindergartens mit einer U3- und zwei Ü3-Gruppen sowie zur Interimsnutzung durch das Ettlinger Frauen- und Familienzentrum e. V. zugestimmt. Damals waren die Kosten auf

1,478 Mio. Euro geschätzt worden. Mittlerweile ist klar, dass die Kosten aufgrund von Kostensteigerungen, hoher Nachfrage und berechtigten Nachforderungen, z. B. durch die Unfallkasse Baden-Württemberg, höher liegen werden. Die Gesamtkosten für den Kindergartenumbau steigen auf rund 2,39 Mio. Euro und die Kostenbandbreite wird um über 24 Prozent überschritten.

Der Gemeinderat gab sein Placet bei einer Gegenstimme.

Veränderungssperre für Plangebiet „Östliche Gehrstraße“

Der Gemeinderat beschloss eine Veränderungssperre für das Plangebiet „Östliche Gehrstraße“. Sie dient der Sicherung der Planungsziele im Sinne einer geordneten städtebaulichen Entwicklung, da das Bebauungsplanverfahren im beschleunigten Verfahren bis zum Ablauf der Zurückstellung (sie gilt ab 12.4. 2022 für zwölf Monate) nicht zur Rechtsverbindlichkeit gebracht werden kann.

Verkehrsplanung Knoten Goethe-/Dieselstraße

Im Juli vergangenen Jahres hat ein Verkehrsplanersymposium mit drei renommierten Planungsbüros stattgefunden. (Die Redaktion berichtete darüber.) Im Mittelpunkt der Gespräche stand der Knotenpunkt Goethe-/Dieselstraße; diese komplexe Kreuzung muss im Zuge der Gebietsentwicklung des ELBA-Areals angepasst werden. Im Gemeinderat wurden die im Ausschuss für Umwelt und Technik noch offenen Fragen beantwortet und die Räte stimmten der vom federführenden Büro Koehler & Leutwein überarbeiteten Empfehlung aus dem Symposium inklusive der mit dem Zielszenario verbundenen Maßnahmen mit einer Gegenstimme zu.

Die Empfehlungen sind deutlich preisgünstiger als frühere Überlegung und bringen im westlichen Bereich der Kernstadt Verbesserungen für Fußgänger, Radler und öffentlichen Personennahverkehr. Auf dem Elba-Gelände sollen bis zu 200 Arbeitsplätze entstehen, zudem Einzelhandel und Wohnbebauung.

Ziel ist ein zukunftsfähiges Verkehrsnetz mit kurzen Wegen und einer Reduzierung des motorisierten Verkehrs um etwa 22 Prozent. Für den Knotenpunkt Rhein-/Goethestraße wird eine Bahnübergangs- und Straßensicherungsanlage, kurz BÜSTRA, vorgeschlagen, eine Signalisierung unter Berücksichtigung des parallel verlaufenden Bahnübergangs mit geringen baulichen Eingriffen. Für die Quartiersentwicklung Bauhof und ehemaliges Elba-Areal werden Mobilitätskonzepte erarbeitet und Maßnahmen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, kurz MITV, in bestimmten Bereichen entwickelt (Rhein-, Goethe, Wasen-, Pulvergarten, Schiller bzw. Rastatter Straße). Weiterer Mosaikstein ist die bessere Anbindung des Bahnhofs Ettlingen-West für den Busverkehr und die Unterbindung von Schleichverkehren durch Wohngebiete.



JAZZ-CLUB ETTLINGEN
WWW.BIRDLAND59.DE

FREITAG, 08.03.24 // TIPP

Nicole Metzger

"I Found Somone" - Aktuelles Programm der renommierten Vokalistin in Trio-Besetzung

Eintritt: 16 € (11 € ermäßigt)

Vorschau: Freitag, 15.03.2024
Jam-Session



Birdland 59 (Keller der Musikschule)
Pforzheimer Str. 25, 76275 Ettlingen
Konzertbeginn 20:30 Uhr // Einlass 19:30 Uhr
Karten: Vorverkauf www.birdland59.de + Abendkasse



Matthias Brodowy

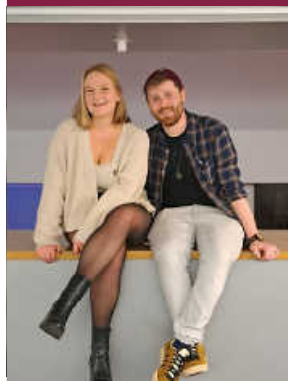
Fr. 08.03.24, 20.30 Uhr 

Foto: T. Rodriguez

Brodowys zehntes Programm ist wie immer politisch, literarisch, musikalisch! Darüber hinaus frönt der selbst-ernannte „Vertreter für gehobenen Blödsinn“ gerne auch der gepflegten Albernheit und der grotesken Geschichte. Matthias Brodowy steht seit 1989 auf der Kabarettbühne, wurde von Hanns-Dieter Hüsich entdeckt und gefördert und erhielt zahlreiche Kabarettpreise darunter das „Schwarze Schaf“, den „Prix Pantheon“ und den Deutschen Kleinkunstpreis. Dieser Kabarettabend ist ein klares Ausrufezeichen für alle, die auch dann noch ein Apfelbäumchen pflanzten, wenn morgen die Welt unterginge. Entweder im Garten oder virtuell vom Sofa aus. Schloss, VK 17/19 €; AK 19/21€, erm. 50%

SingerSongwriter-Slam

Sa. 16.03.24, 20 Uhr 



Beim SingerSongwriter-Slam treffen junge Sängerinnen und Sänger aufeinander, um mit eigenen Songs das Publikum zu überzeugen.

Genauso wie beim Poetry Slam darf das Publikum abstimmen und so den Sieger oder die Siegerin küren. So entsteht ein kurzweiliger Abend, bei dem die Musik – eigene Songs, live gespielt – im Mittelpunkt steht.

Moderiert wird die Veranstaltung von zwei echten Ettlingern Lokalmatador*innen: Singer-Songwriter*in Lisa Huber und Jonathan Joachim.

Schloss, VK 7 €; AK 8 €

Emmanuelle Mei

Sa. 13.04.24, 20.30 Uhr 



Foto: T. Rodriguez

Emmanuelle Mei schreibt und komponiert intimen Pop, der abwechselnd neckisch, ergreifend, sinnlich und entschieden feministisch ist. In ihrem ersten Album „Sans Dessous“ spricht sie über ihre Vorlieben, in eiskalten Gewässern zu baden und sich beim Beobachten der Finger ihres Pianisten in Tagträumen zu verlieren. Sie erzählt von verlassenem Betten, brüchigen Märchen und utopischen Ländern. Aber sie singt auch die unvergesslichen Chansons der großen französischen Namen, wie zu Beispiel Edith Piaf. Das Ganze wird eindrücklich interpretiert zusammen mit ihren Bandmitgliedern Christophe Haunold, Tanja Silver und Serge Kieffer. Schloss, VK 17/19 €; AK 19/21€, erm. 50%

Karten: Touristinfo Ettlingen, 07243 101 333, ettlingen.de/kulturlive, reservix.de

Infrastrukturmanagement für Straßen- und Kanalerhaltung

Zustimmung gab der Gemeinderat zu einem neuen Infrastrukturmanagement für die Straßen- und Kanalerhaltung. Das Budget für den Bereich Kanal soll dafür auf jährlich bis zu 2,5 Mio. Euro (bislang 1,2 Mio.), für die Straßen auf jährlich bis zu 4,1 Mio. Euro erhöht werden. Das Infrastrukturmanagement wird in zweijährigem Turnus fortgeschrieben und dem Gremium vorgelegt. Zudem werden schrittweise drei Ingenieursstellen geschaffen zum Aufbau des Managementsystems.

Das neuartige Modell hat deutliche Vorteile gegenüber dem bisherigen Sanierungsprogramm, zum einen die Effizienz zum anderen die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt und die Gebührenzahler gleichermaßen. Das Ettlinger Straßennetz mit mehr als 220 Kilometern ist in einem schlechten Zustand. Ursachen sind zunehmender Verkehr, schwere Fahrzeuge, extreme Wetterbedingungen, mangelnde Instandhaltung und alternative Infrastruktur.

Ein Managementinstrument gewährleistet eine schnelle Übersicht über den Straßenzustand und den Investitions- und Sanierungsbedarf. Die fortlaufende Dokumentation und die Aufbereitung der Daten ermöglicht die Ermittlung des Finanzbedarfs und somit auch die kurz- bis mittelfristige Budgetplanung. Mit den Daten, mit denen der Kanalbewertung überlappt werden, kann im städtischen Haushalt eine Kostenersparnis erzielt werden.

Die Kanäle werden gebietsweise in geschlossener Bauweise saniert. Einmal in 32 Jahren werden alle Gebiete überarbeitet, abgesehen von offenen Kanalsanierungsmaßnahmen. Schluttenbach ist bereits abgeschlossen, Bruchhausen und Ettlingenweiher sind derzeit in der geschlossenen Sanierung.

2021 wurde das Ingenieurbüro Stein Infrastructure Management mit der Aufstellung eines Kanalinstandhaltungsmanagements beauftragt. Dadurch könnte der Sanierungstau abgebaut und der Gebührenanteil konstant gehalten werden. Auf einen Blick sind die jährlich sinnvollsten Maßnahmen unter Berücksichtigung des Kostenrahmens der Bedarfsstrategie ersichtlich. Das Ranking berücksichtigt bereits anstehende Maßnahmen, miteinbezogen sind auch die Stadtwerke.

Deutsch-französischer Stammtisch – Neuerungen

Der nächste Deutsch-Französische Stammtisch ist am Donnerstag, 14. März im Padelino ab 19 Uhr. Dort wird auch weiterhin jeden 2. Donnerstag im Monat das Treffen stattfinden. Bei Interesse bitte bis 12. März anmelden franz.stammtisch51@web.de, da im Padelino reserviert werden muss.

Bei unseren Treffen sprechen wir in beiden Sprachen.

SWR1 „Für uns in Baden-Württemberg“-Tour kommt!

Land, Leute und Liebe zum Rad

Wenn der Frühling an die Türe klopft, will jeder endlich wieder draußen sein. Dieser Wunsch macht auch vor Radiomacherinnen und -machern nicht halt und deswegen geht SWR1 Baden-Württemberg in der Osterferienwoche wieder auf Tour. 30 Stunden Live-Radiosendung in fünf baden-württembergischen Städten mit interessanten Gästen aus der jeweiligen Region, einem rasenden Rad-Reporter und natürlich den größten Hits aller Zeiten warten auf die Hörerinnen und Hörer am Radio und auch auf die Besucher vor Ort.

Einmal durch Baden-Württemberg – entlang der schönsten Radwege, die Tour beginnt am Ostermontag (1.4.) in Lauffen am Neckar und führt über Ellwangen (2.4.), Ehingen an der Donau (3.4.) und Radolfzell am Bodensee (4.4.) bis nach Ettlingen (5.4.). Jeden Tag wird das Radioprogramm von 12 bis 18 Uhr live aus dem mobilen Studio gesendet.

Mit dabei die SWR1-Moderatoren Stefanie Anhalt und Corvin Tondera-Klein. Sie sind normalerweise im Oktober unterwegs. Bis zum Herbst wollen die beiden aber nicht warten, um wieder bei ihren Hörerinnen und Hörern zu sein.

Einen besonderen Schwerpunkt legt die SWR1 „Für und in Baden-Württemberg“-Tour dieses Jahr aber auf das Thema Fahrrad. Nicht zufällig liegen die Tourorte 2024 entlang beliebter Fahrradwege wie des Neckartal-, des Donau- oder des Bodenseeradweges. Für die Erkundung der Radwege ist der rasende SWR1-Rad-Reporter zuständig, am Sendestudio präsentieren sich örtliche Fahrradgeschäfte und greifen vorbeikommenden Radlerinnen und Radlern gerne unter die Arme, wenn es darum geht, eine kleine Panne zu beheben oder einen Sicherheitscheck am Rad durchzuführen. Eingeladen sind aber alle Interessierten – auch ohne Fahrrad –, die sich selbst ein Bild von einer Radioproduktion aus nächster Nähe machen und mit den Moderatoren und den Mitarbeitern des SWR ins Gespräch kommen wollen. Es gibt auch eine kleine Bewirtung.

Wer mit dem Rad unterwegs ist, der kennt sich mit der Geografie bei uns im Land aus – beste Voraussetzungen, um beim „Baden oder Württemberg“-Quiz abzusahnen. Besucher der Radiosendung vor Ort können ein exklusives SWR1 DAB+ Radio gewinnen. Dazu müssen sie nur 10 Städtenamen richtig einordnen – ob die Städte in Baden oder Württemberg liegen. In jedem Ort der SWR1 „Für uns in Baden-Württemberg“-Tour wird zweimal geockt.

www.SWR1.de

swr.de/swr1/bw/programm/fuer-uns-in-bw-tour-2024-100.html

Spatenstich Breitband im Industriegebiet Ettlingen

Eine Investition für die Industrie



Griffen zum Spaten vom Landkreiskämmerer Watteroth über OB Arnold bis hin zur Leiterin der kommunalen Beziehungen Baden Argento für den Startschuss des Breitbandausbau im Industriegebiet Ettlingen.

Kostenlose Anschlüsse, wer jetzt „bucht“

Wenn die 16,5 Kilometer Leerrohre verlegt sind, sind auch über 5,7 Millionen Euro „verbuddelt“ für den Ausbau von Breitband. Ein wichtiger Standortvorteil für die Betriebe und Unternehmen in Ettlingen im Industriegebiet. Lobende Worte fand denn auch Oberbürgermeister Johannes Arnold beim Spatenstich am Donnerstag vergangener Woche für die hohe Förderung durch Land und Bund von zusammen 90 Prozent, sodass bei der Stadt rund 311.612 Euro hängen bleiben.

Es sei gut, dass die Netzhoheit bei den Stadtwerken liege, wie bei Gas, Wasser und Strom. Er dankte besonders dem Kreiskämmerer Watteroth für sein Engagement bei den Förderanträgen. Er lobte seinerseits die gute Zusammenarbeit mit Frank Alex dem Breitbandbeauftragten der Stadt Ettlingen. Watteroth unterstrich die Möglichkeit, sich jetzt noch einen kostenlosen Anschluss zu sichern, dem stimmte Alex zu. Denn wer später einsteigen

möchte, der muss einen vierstelligen Eurobetrag berappen und dürfte sich auf Wartezeiten einstellen, bis die Handwerker vor Ort sind. Der Hausanschluss ist dann kostenlos, wenn noch kein Glasfaseranschluss besteht, gibt es bereits einen, dann wird kostenpflichtig ans Netz angeschlossen. Netzbetreiber ist Inexio.

Bislang sind 51 Verträge geschlossen, ließ die Leiterin der kommunalen Beziehungen Baden von Netze BW wissen. Projektiert sind 113. 1,5 Jahre wird es dauern, bis die rund 12,5 Kilometer lange Trasse geöffnet, die Rohre verlegt und wieder geschlossen ist. Dann ist auch das Industriegebiet West nach den Gebieten Katzentach in Bruchhausen und Haberacker in Oberweier voll erschlossen.

Bei Fragen können sich Interessierte an die Mitarbeiter der Netze BW wenden, 0711 289 20 640 oder tk_hausanschluss_nord@netze-bw.de.

Personalausweise/Reisepässe

Beim erstmaligen Antrag bei der Stadtverwaltung Ettlingen muss die Geburts- oder Heiratsurkunde je nach Familienstand im Original oder als Kopie vorgelegt werden. Bei ausländischen Urkunden sollten die Formerfordernisse vorab beim Bürgerbüro oder den Ortsverwaltungen erfragt werden.

Personalausweise, beantragt vom **15. bis 27. Februar**, können unter Vorlage des alten Dokuments persönlich abgeholt werden, sobald der PIN-Brief eingegangen ist. **Reisepässe**, beantragt vom **7. bis 13. Februar**, können unter Vorlage der alten Dokumente vom Antragsteller oder von einem Dritten mit Vollmacht im Bürgerbüro abgeholt werden.

Öffnungszeiten montags, dienstags 8 bis 16 Uhr, mittwochs 7 - 12 Uhr, donnerstags 8 - 18 Uhr, freitags 8 - 12 Uhr. Tel. 101-222. Wartezeiten vermeiden? Termin unter www.ettlingen.de/otv vereinbaren.

In der Kernstadt und den Ortsteilen

Kostenfreier Austausch der Wasser-, Erdgas- und Stromzähler

Das Mess- und Eichgesetz schreibt den turnusmäßigen Austausch von Wasser-, Erdgas- und Stromzählern vor. Deshalb tauscht die SWE Netz GmbH, die Tochtergesellschaft der Stadtwerke Ettlingen, eine festgelegte Anzahl dieser Zähler in ihrem Netzgebiet aus. Dieser turnusmäßige Austausch dient der Sicherstellung der Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Messgeräte. Die SWE Netz GmbH beauftragt dazu einen Dienstleister, dessen Monteure sich mit einem Dienstausweis der SWE Netz GmbH ausweisen können. Der Austausch der Zähler startet ab Montag, 18. März, und betrifft insgesamt 141 Wasserzähler, 572 Erdgaszähler und 1.843 Stromzähler im Netzgebiet der SWE Netz GmbH. Betroffene Haushalte in Ettlingen und den Ortsteilen werden frühzeitig über ihren individuellen Wechseltermin informiert. Der Zählerwechsel ist eine kostenfreie Dienstleistung der SWE Netz GmbH und soll im Oktober abgeschlossen sein.

Die alten werden durch moderne digitale Stromzähler ersetzt, sogenannte moderne Messeinrichtungen, sie ermöglichen einen transparenten Überblick über ihre Stromverbräuche, die tages-, wochen-, monats- und jahresbezogen für die letzten 24 Monate abrufbar sind. Die persönlichen Verbrauchswerte sind durch eine persönliche PIN geschützt, die bei Bedarf bei der SWE Netz GmbH angefordert werden kann.

Vor dem Zählertausch sollten die Kunden den Zählerstand des ausgebauten Geräts notieren und den Verbrauch seit der letzten Ablesung überprüfen. Die Arbeiten werden von Monteuren der Installationsfirma S&W GmbH aus Karlsruhe im Auftrag der SWE Netz GmbH durchgeführt. Die Firma S&W ist über Tel. 0721 98 81 37 60 oder per E-Mail über die Adresse info@suw-dienstleistung.de erreichbar.

Die Erfassung der Daten des Zählerwechsels erfolgt papierlos mit elektronischen Eingabegeräten.

Die Monteure der Firma S&W GmbH weisen sich durch einen Dienstausweis der SWE Netz GmbH aus. Alle betroffenen Kundinnen und Kunden werden gebeten, sich diesen Ausweis zeigen zu lassen, um zu verhindern, dass sich Unbefugte Zutritt in Gebäude oder Wohnungen verschaffen können.

Für weitere Fragen steht die SWE Netz GmbH unter Tel. 07243 - 101 02 zur Verfügung.

Die SWE Netz GmbH dankt allen betroffenen Haushalten für ihr Verständnis und ihre Kooperation während dieses notwendigen und kostenfreien Dienstleistungsprozesses.

SWR-Schlosskonzerte

Starke Reaktionen und magische Momente



In einem Konzert ist es so ähnlich wie im Chemielabor: bei der richtigen Zusammensetzung entstehen starke Reaktionen und im Glücksfall magische Momente. Auf der Bühne passiert das oft, wenn Musiker aufeinan-

dertreffen, die mit ähnlicher Energie spielen, mit großer Leidenschaft und künstlerischem Wagemut. All das bringen die vier Musiker dieses Abends mit: Mila Georgieva ist Konzertmeisterin im SWR Symphonieorchester, Sebastian Manz ist dort Solo-Klarinetist. Seit Jahren spielt er mit Begeisterung im Duo mit dem Pianisten Martin Klett. Zum ersten Mal ist in dieser Formation der Cellist Lionel Martin dabei – SWR2 New Talent und eine Generation jünger als die anderen drei. Ihr Programm verschränkt auf ebenso kluge wie sinnliche Weise Ost und West, Alt und Neu. Die musikalische Chemie wird stimmen: am Sonntag, 17. März um 18 Uhr im Asamsaal, 17.30 Uhr Konzert-Einführung.

Auf dem Programm stehen: Johann Sebastian Bach, Robert Schumann, Aram Chatschaturjan, Josef Suk

Der SWR zeichnet alle Konzerte auf und sendet sie im Kulturradio SWR2.

Karten gibt es zu 15 Euro (Empore), 25 Euro (2. Kategorie) und 30 Euro (1. Kategorie). Karten erhältlich bei der Touristinfo am Erwin-Vetter-Platz (Tel. 07243/101-333) und unter www.ettlingen.de/swr sowie www.reservix.de, Ermäßigte erhalten 50 %.

Schulbeirat

In den Schulbeirat werden neu bestellt als Vertreter/-in der Schulleiterinnen:

Grundschule Susanne Wehrle (Karin Strehlau),
Werkrealschule Stefanie Wagner/Katharina Schneider),
Vorstand des GEB Andreas Becker (Sabrine Coutable).

Elternvertreter/-innen:

Grundschulen Kaj Gerlach (Sabrina Stadtmüller)
Werkrealschulen Larissa Ruf (--)
Realschulen Christian Burg (Eray Dag)
Gymnasien Inga Klas (Olaf de la Roi)
SBBZ Lernen Ines Rüger (--)
Schülervertreter: Enis Can Baykal (Nils Erndwein)

Vertreter kath. Religionsgemeinschaft: Martin Heringklee (Silke Nover-Steigert)



Karten zu

€ 15,- an der Abendkasse
€ 13,- im Vorverkauf bei der
Stadtinformation Ettlingen
€ 5,- Schüler ab 12 Jahre und Studenten

www.sinfonieorchester-ettlingen.de

Samstag, 16. März 2024

19.00 Uhr - Stadthalle Ettlingen

In Verbindung mit der Stadt Ettlingen

KONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Ouvertüre „La clemenza di Tito“ KV 621

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791)

Konzert B-Dur für Fagott und Orchester KV 191

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840 - 1893)

Sinfonie Nr. 1 g-Moll op. 13 „Winterträume“

Patricia Sánchez - Fagott

Judith Mammel - Leitung



3. Platz für Ettliger Leserin Fotowettbewerb der Onleihe

Zeige uns deinen schönen eMoment“



Eine Kuhle im Sand und schon kann das Lesevergnügen beginnen. Heike Bischof hat mit ihrem Bild den 3. Platz beim Fotowettbewerb der Onleihe belegt. Sie erhielt von Bibliotheksleiterin Frau Kratschmann einen in-ear-Kopfhörer überreicht.

„Zeige uns Deinen schönsten eMoment“ lautete der Aufruf des Fotowettbewerbs, den der Verbund „ebooks&more“ im November und

Dezember anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Onleihe-Angebots in der Region „Mittlerer Oberrhein“ ausgeschrieben hatte.

Heike Bischoff, Kundin der Stadtbibliothek Ettlingen, konnte mit ihrem stimmungsvollen Foto von einem eher ungewöhnlichen Leseplatz – einem Strand in Belgien – die Jury überzeugen und erreichte den 3. Platz.

Am Donnerstag, 29. Februar überreichte Bibliotheksleiterin Christine Kratschmann der Preisträgerin ihren Gewinn. Heike Bischoff, die neben der Onleihe auch das vielfältige Angebot der Bibliothek vor Ort nutzt, freute sich über die in-ear-Kopfhörer – ideal für klangvollen Genuss der in der Onleihe angebotenen Audios.

Die ersten beiden Gewinne gingen an Teilnehmer aus der Stadtbibliothek Waghäusel und Forst. Bei allen eingereichten Fotos standen gemütliche Leseplätze oder schöne Urlaubsaugenblicke im Mittelpunkt.

Die virtuelle Bibliothek mit ca. 35000 E-Medien steht allen Ettliger Bürgern/-innen mit einem gültigen Leseausweis rund um die Uhr, unabhängig von Ort und Öffnungszeiten unter www.onleihe.de/more zur Verfügung.

Ettlingen

Ettliger Ausbildungsboerse

Mo, 11.03.2024, 18 Uhr

Albgauhalle

Wir bringen Ausbildungssuchende und Ausbildungsbetriebe zusammen!

Rund 100 teilnehmende Unternehmen

vielfältiges Angebot aller Branchen

für jeden Schulabschluss ist etwas dabei

Infos über Ausbildungsberufe, Studiengänge, Praktika, weiterführende Schulen,

Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst, Infotruck der Metall- und Elektroindustrie

direktes Gespräch mit Azubis bzw. Ausbildungsverantwortlichen

Bewerbungsmappencheck

Vorfürhungen

Mitmachaktionen

kostenloser Eintritt

Kontakt: Anja Karbstein, 07243 101 518,

anja.karbstein@ettlingen.de,

www.ettlingen.de/ausbildungsboerse



Rede zum Haushalt 2024/25 für die CDU-Gemeinderatsfraktion

Lorenzo Saladino

Grundsteuergesetz-Mehrbelastung, Flüchtlingsströme und die damit einhergehende Frage nach Asyl – Wer bestellt? Und wer bezahlt?, Extremwetterereignisse, Krisen, Kriege – in Zeiten wie diesen, die von hohen Inflationsraten, stark gestiegenen Zinsen und zunehmend verschlechternden konjunkturellen Aussichten geprägt sind, stehen wir als Kommune vor einer ganz besonderen Herausforderung. Die aktuelle ökonomische Situation erfordert ein Höchstmaß an Verantwortungsbewusstsein und Weitsicht.

Wir stehen vor der Aufgabe, einen Haushalt zu gestalten, der nicht nur den kurzfristigen Herausforderungen standhält, sondern auch langfristig eine solide Basis für die Entwicklung von Ettlingen legt. Der hier vorliegende Haushaltsentwurf für die Jahre 2024 und 2025 reflektiert das Ergebnis eines äußerst intensiven Planungs- und Abwägungsprozesses. Leitend war dabei immer die Frage: Wie können wir der Stadt Ettlingen und den hier lebenden Bürgern gerecht werden?

Ettlingen vereint historisches Erbe mit modernem Lebensgefühl und dem Willen, Zukunft zu gestalten. Altstadtflair, Naturerlebnis, Wirtschaftskraft und vielfältige kulturelle und gesellschaftliche Angebote machen unsere Stadt sehr attraktiv. Diese Attraktivität gilt es zu erhalten und auszubauen. Auch der respektvolle Umgang miteinander, das Gemeinschaftsgefühl selbst bei unterschiedlichen Ansichten, tragen zur Lebensqualität bei. Das muss auch im politischen Raum gelten: Bei allen inhaltlichen Differenzen sollte der Diskurs stets von Wertschätzung geprägt sein. Das ist unser Anspruch an uns selbst und an andere, nur so erreichen wir das Beste für unsere Stadt und seine Bürger.

Grundsatz 1: Der Bürger ist der Souverän in unserer Stadt

Die Stadtverwaltung und wir als Gemeinderäte verstehen uns als Dienstleister für die Bürger. Unser Ziel ist es nicht, die Bürger zu erziehen, sondern auf ihre Urteilsfähigkeit zu vertrauen. Zum Beispiel setzen wir nicht auf hohe Parkgebühren zur Verdrängung von Autos, sondern auf die Vernunft unserer Bürger.

Grundsatz 2: Die Bürger haben ein Recht auf ehrliche Informationen

Ehrliche Informationen sind der Schlüssel zu Vertrauen. Wir setzen uns vehement gegen gefärbte Informationen ein und verpflichten uns, die Bürger transparent und wahrheitsgemäß zu informieren. Misstrauen gegenüber der Politik wollen wir durch Offenheit und Klarheit beseitigen.

Grundsatz 3: Die Bürger werden bei unseren Entscheidungen mitgenommen

Wir handeln transparent, erklären und begründen unsere Entscheidungen. Wir suchen den Dialog mit den Bürgern auf sämtlichen

Plattformen, sei es persönlich, in Vereinen oder in den sozialen Medien. Die Meinungen und Bedenken der Bürger sind uns wichtig.

Innenstadt

Unsere historische Altstadt ist nicht nur wegen ihres Flairs Anziehungspunkt für Menschen jeden Alters, sei es aus Ettlingen oder von außerhalb, sondern auch aufgrund vieler zahlreicher und gut besuchter Events, man denke beispielhaft an das Marktfest, die verkaufsoffenen Sonntage, die Summer Lounge, Alb in Flammen, und die Schlossfestspiele, von denen auch unsere Gastronomie und Hotellerie sehr profitieren. Unser Dank gilt der engagierten Mitarbeiterschaft des Stadtmarketings, dem Citymanagement und des Kulturamtes.

Die malerischen Plätze und Gassen laden sowohl zum kulinarischen Genuss, als auch zum entspannten Flanieren ein. Die Alb, das Albufer und viele historische Gebäude sind stadtbildprägend und damit wichtig für das Flair der Innenstadt. Wir wollen die Alb zugänglich machen, damit bei schönem Wetter Jung und Alt unsere Alb genießen können. Um die Attraktivität der Innenstadt weiter zu steigern, spielen unsere Geschäfte eine entscheidende Rolle. Leider sind sie durch die Folgen der fehlgeschlagenen Coronapolitik und die gestiegenen Energiepreise bereits übermäßig belastet. Daher sollten wir besonders darauf achten, Schließungen zu verhindern.

Bei der angestrebten Verkehrswende dürfen wir nicht zulassen, dass dies die Gewerbetreibenden beeinträchtigt, denn bekanntlich ist der größte Einkaufswagen immer noch der Kofferraum! Dennoch: Die Erreichbarkeit der Innenstadt sollte für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet sein. Wir setzen auf mündige Bürger, die in der Lage sind, das für sie passende Verkehrsmittel selbstständig zu wählen.

Wir streben danach, die Attraktivität unserer Innenstadt durch bezahlbare Parkplätze, sichere Fahrradstellplätze und barrierefreie Zugänge weiter zu stärken. Dies fördert nicht nur die Mobilität des Einzelnen, sondern auch die Inklusion aller Altersgruppen in unserer Stadt.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion wird daher einen Prüfantrag auf die Bereitstellung eines kostenlosen Shuttleservices an Markttagen stellen, um den Besuchern außerhalb der Stadt kostenfreies Parken zu ermöglichen.

Ortschaften

Der erste Anlaufpunkt für die Bürger der Ortschaften sind die Ortsverwaltungen. Deshalb ist es für uns ein Unding, dass von Seiten anderer Fraktionen Überlegungen da waren, die Rathäuser in den Stadtteilen nur temporär zu besetzen oder gar Bürger mit einem Shuttle in die Kernstadt zu fahren, um dort beispielsweise einen Reisepass zu beantra-

gen. Dies hätte direkte Auswirkungen auf die Einwohner der Dörfer – darunter auch viele Senioren!

Wir stehen für die Eigenständigkeit der Stadtteile! Für uns ist klar: Hierzu darf die Infrastruktur nicht abgebaut werden. Die Rathäuser bleiben im Dorf!

Unser Antrag, die Ortsteilbudgets auf die ursprüngliche Summe zu erhöhen, hat ebenfalls Früchte getragen. Wir möchten die bestehende Struktur der Ortschaftsräte- und Ortsvorsteher beibehalten. Deren Meinung ist für uns im Gemeinderat wichtig, denn diese sind näher beim Bürger, bei Vereinen und bei Organisationen vor Ort.

Sicherheit

Unsere Stadt ist nicht nur schön, sondern im Vergleich zu anderen Städten der Region auch nach wie vor sicher. Durch die Einbindung kommunaler Ressourcen und die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Landespolizei und unserem kommunalen Ordnungsdienst, durch gemeinsame Streifendienste sowie die grundsätzlich enge Abstimmung zwischen Polizei und Ordnungsamt, können wir das Sicherheitsgefühl für unsere Bürger weiter stärken. Nichtsdestotrotz merken auch wir immer wieder, dass unsere Ressourcen an ihre Grenzen kommen. Zur Steigerung der Sicherheit im Stadtgebiet wurden in jüngster Vergangenheit sogar Sicherheitsdienste eingesetzt.

Zur Sicherheitsarchitektur unserer Stadt gehört jedoch nicht nur die Polizei. Auch im Feuerwehrwesen konnten wir im letzten Jahr ein wegweisendes Projekt weiter vorantreiben. Die Zusammenlegung dreier Feuerwehrhäuser an einen gemeinsamen Standort „Berg“ schreitet gut voran. Auch wenn mit dem Neubau durch Planung und Bau kurzfristig hohe Kosten verbunden sind, können langfristig durch die Einsparung zweier Feuerwehrstandorte und die gemeinsame Planung mit dem Rettungsdienst perspektivisch Gelder eingespart werden. Dabei wird die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr nicht geschwächt.

Sie haben richtig gehört, die Stadt Ettlingen bekommt in Schöllbronn einen zweiten Standort des Rettungsdienstes. Von der neuen Wache profitieren sowohl unsere Höhenstadtteile als auch der gesamte Bereich Albital durch kurze Wege und mehr verfügbare Rettungsmittel.

Unsere Feuerwehr wächst nicht nur auf dem Berg zusammen. In einer abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe konnte im letzten Jahr ein Stufenkonzept für Vegetationsbrände erarbeitet und eine umfangreiche Ausstattung beschaffen werden, was auch auf Landkreisebene Vorbildcharakter hat. Nicht nur Wald- und Vegetationsbrände, sondern auch Extremwetter- und Hochwasserereignisse werden uns in den nächsten Jahren be-

schäftigen. Umso mehr freut es uns, dass das Hochwassermanagement im Albtal weiter vorangetrieben wird.

Wir bedanken uns bei den Oberbürgermeistern Menstrup und Arnold für ihren persönlichen Einsatz bei den zuständigen Ministerien, um höhere Zuschüsse zu generieren.

Unser Dank gilt weiterhin allen ehren- und hauptamtlich Beschäftigten im Bevölkerungsschutz und der Gefahrenabwehr für ihr tägliches Engagement zum Wohl und für die Sicherheit unserer Bürgerschaft.

Schilderwald roden!

In Ettlingen wurden Maßnahmen ergriffen, um den Straßenverkehrslärm gemäß der Verordnung des Landes zu mindern. Dazu gehört die weitgehende Einführung von Tempo 30 im Stadtgebiet. Dennoch gibt es an einigen wenigen Stellen weiterhin eine erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Dies stiftet Verwirrung. Zum Beispiel ist in der Pforzheimer Straße, gerade dort, wo Überquerungshilfen vorhanden sind, eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 ausgemaltes. Auch in der Scheffelstraße und Pulvergartenstraße ist der Tempowechsel zwischen 30 und 50 verwirrend.

Eine klare Kommunikation an Ortseingängen, kombiniert mit der Beschilderung, dass in Ettlingen generell eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 gilt, wäre wünschenswert. Dadurch könnten zahlreiche einzelne Tempo-30-Schilder entfernt werden, was zu mehr Klarheit für die Verkehrsteilnehmer führen würde. Unsere Bitte: Reduziert den Schilderwald!

Digitalisierung

Ettlingen ist in Sachen Digitalisierung auf einem guten Weg: Die Digitalisierung der Verwaltung schreitet voran und sollte intensiviert werden. Wichtig ist, dass diese Schritte nicht isoliert, sondern im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit realisiert werden. Ebenso sollte auch in diesem Bereich der Dialog mit der Wirtschaft forciert werden. Die Digitalisierung in unseren Schulen wird von uns unterstützt und weiterhin wohlwollend begleitet. Der Ausbau des Glasfasernetzes in den kommenden Jahren wird die Attraktivität Ettlings als Wohn- und Arbeitsort steigern. Die CDU bekennt sich nachdrücklich dazu, die sich bietende Chance zu nutzen.

Energieversorgung

Wir setzen uns für eine regenerative Energiegewinnung ein, und zwar dort, wo sie nach ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll ist. In der Praxis bedeutet das ein sorgfältiges Austarieren verschiedener Möglichkeiten: Sowohl Biogas als auch Erdwärme, Wind und Photovoltaik müssen für Ettlingen eine Option sein. Ein ausgewogener Energiemix ist unser Ziel. Die Prüfung muss aber im Einzelfall erfolgen: Nicht jeder Standort eignet sich für einen Windpark, nicht jeder Eingriff in Natur und Landschaftsbild ist verhältnismäßig. Als CDU wollen wir die Bürger mitnehmen, die verschiedenen

Optionen vorurteilsfrei auf ihre Chancen und Risiken abklopfen und Lösungen entwickeln, die für Ettlingen passen.

Erneuerbare Energien bieten große Chancen für eine regionale Wertschöpfung und Bürgerbeteiligung. Diese Potenziale wollen wir gemeinsam mit unseren Stadtwerken auch in Ettlingen ausschöpfen. Über verschiedene Bürgerbeteiligungsmodelle kann vor Ort der maximale Nutzen erzielt werden.

Wir setzen uns für eine ökologische und wirtschaftliche Versorgung gemäß dem Wärmeplan der Stadt Ettlingen und die Entwicklung eines kommunalen Wärmenetzes ein. Wegen der Komplexität der Thematik möchten wir erreichen, dass die kompetente Beratungsleistung der Wohneigentümer ausgebaut wird.

Schulen und Kindergärten

Die CDU hat sich stets für eine vielfältige Schullandschaft eingesetzt. Die Vielfalt des Schulangebots ist nicht nur im Sinne der Eltern und Schüler, sondern ein wichtiger Standortfaktor für Ettlingen. Diese Vielfalt soll erhalten bleiben und gefördert werden, und dies mit langfristigem Blick. Wir setzen auf bewährte Schulformen und treten für eine gute Ausstattung unserer Schulen ein. Für die CDU Ettlingen gilt die Devise „kurze Beine, kurze Wege“: Gerade die Grundschulen müssen auch weiterhin in den Ortsteilen bestehen bleiben. Die Möglichkeit der Ganztagesbetreuung ist uns ebenso wichtig.

Wir unterstützen die Sanierung und insbesondere die Ausstattung der Schulen, damit die pädagogische Arbeit in schulartadäquater Weise und zukunftsfähig fortgeführt werden kann. Die Kooperation mit unseren Partnerstädten sollte ausgebaut und auch in Zukunft projektorientiert über Schüleraustausche mit Leben gefüllt werden.

Das bestehende Defizit an Kindergartenplätzen in der Gesamtstadt ist inakzeptabel und wird von uns künftig nicht länger toleriert. Dies ist eine kommunale Pflichtaufgabe mit einem Rechtsanspruch ab dem 1. Lebensjahr. Aus diesem Grund haben wir einen Antrag für die Einführung eines weiteren Naturkindergartens gestellt, der bereits in den Startlöchern steht. Wir begrüßen ebenfalls den Bau eines neuen Kindergartens in der Kaserne Nord. Wir unterstützen auch die Planung und Sanierung der bestehenden Infrastruktur.

Wohnraum

In Zeiten knappen Angebots bleibt es eine große Herausforderung, ausreichend Wohnraum für alle Generationen zu schaffen. Das Bauen darf nicht durch immer neue Vorschriften und Auflagen stetig verteuert werden.

Ettlingen wächst. Neue Baugebiete sind sowohl in der Kernstadt – man denke an das Quartier Kaserne Nord – als auch in den Ortsteilen, zum Beispiel das Etkus Gelände in Ettlingenweiher sowie die Langstraße Nord in Schluttenbach, geplant.

Um den Bürgern größtmögliche Freiheit bei den Planungen einzuräumen und deren Wün-

sche bei der Umsetzung und Ausweisung von neuen Baugebieten zu beachten, haben wir im Planungsamt mehrere zusätzliche Stellen geschaffen.

Unsere Prämisse lautet nach wie vor: Wir bauen gesetzeskonform, so wie es unsere Landesbauordnung vorschreibt. Ohne Unsinn, zum Trotz unsäglicher Bürokratie und entgegen weltfremder umweltpolitischer Vorgaben und Bremsen. Nichts anderes möchten wir für private und gewerbliche Bauherren in unserer Stadt.

Nur so können wir bezahlbaren Wohnraum ermöglichen und die weitere Ansiedlung von Gewerbe vorantreiben.

Die Grundsteuer für gleichartige Grundstücke ist bundesweit sehr unterschiedlich. Diese gravierende steuerliche Ungleichbehandlung von Gebäuden und Grundstücken hat dazu geführt, dass das Bundesverfassungsgericht 2018 die aktuelle Vorgehensweise für verfassungswidrig erklärt hat. Die Reform tritt zwar erst 2025 in Kraft, spielt für die Grundstücks- oder Hauseigentümer jedoch bereits 2022 und 2023 eine entscheidende Rolle. Denn für die Neuberechnung der Grundstücke bis 2025 benötigen die Finanzverwaltungen aktuelle Daten, welche die Eigentümer bis Ende Januar 2023 bereits an das Finanzamt liefern mussten.

Die Grundsteuer ist gerecht zu gestalten, unser Hebesatz muss neu berechnet und angepasst werden. Härtefälle sind zu vermeiden.

Asyl

In den vergangenen Jahren stellt das Thema Asyl auch für Ettlingen eine erhebliche Herausforderung dar. Dennoch hat es im Vergleich zu anderen Kommunen bei uns ganz ordentlich geklappt. Die dezentrale Verteilung von Asylsuchenden, sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtteilen, hat sich als positiv erwiesen.

Die Integration der Geflüchteten war erfolgreich. Dies liegt vermutlich auch daran, dass wir vor allem Familien zugewiesen bekommen haben und wenige alleinreisende Männer.

Dennoch: Integration ist kein Selbstläufer! Wir danken dem Integrationsbeauftragten der Stadt für die gelungene Integrationsarbeit. Weiterhin gilt unser Dank allen ehrenamtlichen Helfern und den Kirchen für ihr engagiertes Wirken. Ihre Unterstützung spielt eine entscheidende Rolle in der Bewältigung dieser Herausforderungen.

Jedoch bedauern wir zutiefst, dass die Aussage „Wir schaffen das!“ offensichtlich nur für die Landkreise und Kommunen gilt. In diesem Zusammenhang hätten wir die klare Aussage bevorzugt: „Wer bestellt, der bezahlt!“ Man bedenke, dass die Unterbringung von Asylsuchenden genauso eine Pflichtaufgabe der Kommune ist, wie auch beispielsweise der Neubau und die Instandhaltung von Schulen und Kindergärten. Wie im privaten Bereich gilt hier auch: Ein Euro kann nur einmal ausgegeben werden! Deshalb hoffen wir, dass sich die Landes- und Bundesregierung solidarisch zeigen.

Danke schön

Das Ehrenamt spielt eine herausragende Rolle für das soziale Miteinander. Wir fördern Vereine, die Freiwillige Feuerwehr sowie weitere Rettungs- und Hilfsorganisationen, als auch Vereine im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich.

Jeden Tag nehmen wir wahr, welch vielfältiges Angebot unsere Stadt lebens- und erlebenswert macht: Ein Blick z. B. in den Veranstaltungskalender oder das Verzeichnis der sozialen Hilfsdienste genügt. Uns ist es wichtig, dass diese Vielfalt erhalten bleibt oder sogar noch ausgebaut wird. Die CDU Ettlingen setzt sich auch in Zukunft dafür ein, dass Vereine ausreichend Raum für ihre Aktivitä-

ten zu günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt bekommen. Dafür halten wir auch in Zukunft an den Investitionsförderrichtlinien fest. Die Ettlinger Hallen und Vereinsheime wollen wir weiter sanieren und unterhalten.

Die Vereinsförderung seitens der Stadt sehen wir als wichtige Maßnahme an. Wir wollen an ihr im aktuellen Umfang festhalten.

Auch unserem engagierten Jugendgemeinderat danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Eure Anträge werden von uns ernst genommen und berücksichtigt. Beispielsweise in diesen Doppel-Haushalt möchten wir den Pump Track am Horbachpark nennen, dieser wird dieses Jahr noch realisiert.

Unser Dank geht auch an die Amtsleiter und

Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Besonderer Dank gilt der Kämmerei, dem Team um dem Amtsleiter Herr Metzgen.

Wir möchten auch unseren Töchtern der Stadtbau- und den Stadtwerken Ettlingen unseren aufrichtigen Dank aussprechen, insbesondere Geschäftsführer Steffen Neumeister und seinem Team, die stets für eine vorbildliche Organisation sorgen. Auch ein großes Dankeschön dem Herrn Lauinger und seinem Team, die unsere Wälder hegen und pflegen.

Wir stimmen dem vorliegenden Haushaltsentwurf und dem Haushaltsplan der Vereinigten Stiftungen zu. Dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasser und dem Forsthaushalt stimmen wir ebenfalls zu.

Rede zum Haushalt 2024/25 für die Fraktion B90/Die GRÜNEN

Ingrid Thoma

heute wird der Gemeinderat zum zweiten Mal einen Doppelhaushalt verabschiedet. Nach Jahren, die von Herausforderungen wie der Pandemie, geopolitischen Verwerfungen und dem Klimawandel gezeichnet sind, haben wir nun die Chance, unsere Stadt resilienter, innovativer und gemeinschaftlicher zu gestalten. Trotz finanzieller Engpässe blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.

In der Rückschau haben unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit Ettlingen ein Stück lebenswerter gemacht. Durch den Ausbau des ÖPNV und der Radinfrastruktur sowie dem Fokus auf Biodiversität haben wir notwendige Schritte zur Stärkung unserer Klimaresilienz unternommen.

Für den **Haushaltsplan 2024/2025 setzen wir uns ambitionierte Ziele**. Die Förderung erneuerbarer Energien und die energetische Sanierung städtischer Gebäude stehen im Mittelpunkt, um Ettlingen nachhaltiger und zukunftsfähiger zu gestalten. Trotz der Herausforderungen durch aktuelle bundespolitische Entscheidungen, die unseren finanziellen Spielraum beeinflussen, sehen wir dies als Ansporn, unsere Strategien zu schärfen. Wir, Bündnis 90/Die Grünen, verpflichten uns, den Klimaschutz, den Einsatz erneuerbarer Energien und die Mobilitätswende in der Haushaltsplanung prioritär zu behandeln. Unsere Verantwortung ist groß: Es geht um die Zukunft Ettlins und die Lebensqualität der kommenden Generationen. Lassen Sie uns diese Gelegenheit nutzen, um innovative Lösungen voranzutreiben und eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt zu sichern.

Unser Einsatz für den Klimaschutz ist ungebrochen, da der Klimawandel auf uns keine Rücksicht nimmt. Wir setzen uns entschieden für Maßnahmen ein, die Ettlingen bis 2040 zur Klimaneutralität führen sollen. Damit meinen wir die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV), die Förderung des Radverkehrs, ökologisches und ressourcenschonendes Bauen und den Einsatz erneuerbarer

Energien. Es bedarf unser aller Anstrengung, zukünftigen Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen.

Lassen Sie mich einige **zentrale Projekte** hervorheben, deren Umsetzung durch diesen Haushaltsplan ermöglichen:

Solarenergie: Wir realisieren Projekte wie die Photovoltaikanlage auf dem Parkplatz der Dorfwiesenhalle in Schöllbronn mit einer Investition von 378.000 Euro, um erneuerbare Energien voranzutreiben und CO₂-Emissionen zu reduzieren. Weitere Projekte, die in diese Richtung gehen, würden wir sehr begrüßen, z. B. bei der Franz-Kühn-Halle in Bruchhausen.

Mobilitätswende:

Wir setzen uns mit dem Gemeinderat ein für die Mobilitätswende. Das Radverkehrsnetz wurde in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut und gestärkt, man denke nur an die Radstreifen in der Schillerstraße und den kürzlich eingeweihten Höhenradweg nach Spessart. Im Haushalt eingeplant sind etwa der Radschnellweg Karlsruhe-Ettlingen sowie die Erneuerung des Geh- und Radweges in der Hertz- bzw. Einsteinstraße, die auch viel genutzte Routen von Arbeitnehmern in Ettlingen-West sind.

Zu verbessern ist der ÖPNV. Wir haben es begrüßt, dass die Verwaltung in den Haushaltsentwurf 600.000 € für eine Verbesserung des ÖPNV eingestellt hat, wenn wir auch mit der Zweckbestimmung, einer kostenlosen Buslinie in der Innenstadt, nicht ganz einverstanden waren. Wir hätten das Geld lieber für eine Verbesserung der Bustaktung, vor allem in die Ortsteile, und/oder einen Ausbau von My Shuttle eingesetzt und haben in den Haushaltsberatungen einen entsprechenden Antrag gestellt. Leider haben weite Teile des Gemeinderates ihren noch jüngst gemachten öffentlichen Kundgebungen, wonach die Verbindungen in die Ortsteile zu verbessern seien, keine Taten folgen lassen. Die Mehrheit war nicht bereit, Mittel für

eine Verbesserung des ÖPNV einzustellen. Erst in den Nachberatungen ist es gelungen, sich insoweit zumindest auf 50.000 Euro für Planungen zu einigen. Ein Dank insoweit an den Oberbürgermeister für seinen langen Atem. Immerhin ein Schritt in die richtige Richtung, wenn wir uns auch deutlich mehr erhofft hatten und von der Mehrheit des Gemeinderates insoweit enttäuscht waren. Planungen sind schön und gut, aber hier haben wir 1,5 Jahre verloren.

Unsere Investitionen in die **Bildungsinfrastruktur**, besonders bei der Schillerschule und der Grundschule in Oberweier, zeigen unser starkes Engagement für bessere Lernumgebungen und erweiterte Bildungsangebote. Die Schillerschule erhält bedeutende Mittel für Sanierung und Erweiterung, inklusive einer Mensa, mit 600.000 € für 2024 und 800.000 € für 2025. Ebenso erfährt die Grundschule Oberweier erhebliche Investitionen für die Sanierung einschließlich der Außenbereiche.

Hervorzuheben sind auch einige **Projekte, die durch die Förderung von Bund und Land ermöglicht wurden bzw. werden**.

Die Umstellung auf 1.230 LED-Leuchten, unterstützt durch Landesmittel, trägt zu Energieeinsparung und einem grüneren Ettlingen bei.

Weitere Unterstützung erfahren wir im Gewässerschutz, mit Zuschüssen für Maßnahmen wie die Renaturierung der Alb und die Entwicklung von Hochwasserschutzmaßnahmen für 2024 und 2025.

Ein weiterer Schritt in Richtung Klimaneutralität ist die Förderung unserer kommunalen Wärmeplanung durch den Bund.

Außerdem investiert Ettlingen in den Jahren 2024 und 2025 in die Digitalisierung unserer Schulen mit 380.000 Euro für 2024 und 92.000 Euro für 2025, die durch Landes- und Bundesmittel möglich wird. Diese Investitionen sind ein klares Bekenntnis zur digitalen Zukunft unserer Bildungseinrichtungen.

Der Haushaltsentwurf betont die Wichtigkeit, Ettlingen für die kommenden Jahre und Jahrzehnte mit Investitionen in Digitalisierung, Infrastruktur-Instandhaltung und Energieeffizienz stark zu machen. Wir müssen die Chancen der Digitalisierung nutzen, um Verwaltungseffizienz, Transparenz und Bürgernähe zu verbessern. Da werden wir mit den vorgesehenen Haushaltsmitteln ein gutes Stück weiterkommen.

Naturpflege und Waldhaushalt

Auch wir Grüne in Ettlingen sehen uns angesichts von Bauvorhaben, notwendigen Infrastrukturmaßnahmen und den Auswirkungen des Klimawandels in einem Dilemma, welche Eingriffe unsere Natur und unsere Umwelt überhaupt noch vertragen können. Daher ist die Pflege unserer Streuobstbestände, der Hecken und Grünflächen im Außenbereich und der Grün- und Parkflächen im Innenbereich unserer Stadt nicht nur für den Arten- und Naturschutz essentiell, sondern auch für unser Klima in unserer unmittelbaren Lebensumgebung in der Stadt.

Wir Grüne unterstützen alle Maßnahmen und Investitionen, die geeignet sind, die Naturschäden und den Landschaftsverbrauch zu vermeiden oder zu kompensieren und wir setzen uns für einen aktiven Hitzeschutzplan ein. Die im Haushalt eingestellten Mittel können dazu beitragen, dass Ausgleich geschaffen werden, aber wir werden bei jeder Einzelmaßnahme prüfen müssen, ob Eingriffe in die Natur, z. B. durch die Versiegelung von Flächen, verantwortet werden können oder ob es Alternativen gibt.

Ganz besonders liegt uns unser Wald am Herzen. Wir schätzen seine Erholungs- und Freizeitfunktion, aber vor allem sichert unser Wald wertvolle Naturressourcen. Trotz der Schädigungen durch Klimawandel, Trockenzeiten und menschliche Beanspruchung gelingt es unserem Forstamt, geschädigte Areale aufzuforsten, Erfahrungen mit klimaresistenten Pflanzungen zu gewinnen und den Aufenthalt für die Menschen im Wald zu sichern. So trägt das Forstamt maßgeblich zum Schutz und zur Pflege unserer Wälder bei, was eine wesentliche Grundlage für die Bewahrung der Biodiversität, des Klimas und unserer Lebensqualität darstellt. Im Haushalt unterstützen wir daher alle gezielten Investitionen in den Naturerhalt und die zukunftsfähige Stärkung der natürlichen Resilienz unserer Wälder. Wir von Bündnis 90/Die Grünen möchten unsere Anerkennung und unseren Dank an das Forstamt aussprechen.

Kommen wir zum Ergebnishaushalt und den Einnahmen:

Trotz finanzieller Herausforderungen, wie dem TVöD-Abschluss, Preissteigerungen und steigenden Ausgaben im Klimaschutz, bleiben wir optimistisch. Die Einführung eines Doppelhaushalts hat die Planungseffizienz gesteigert. Diese Flexibilität unterstützt unsere Investitionen in erneuerbare Energien und Wohnraumschaffung.

Ganz besonders würdigen möchten wir in diesem Zusammenhang die Stadtbau GmbH. Die Schaffung von neuem, insbesondere bezahlbarem Wohnraum war und bleibt der Schwerpunkt unserer stadteigenen Tochter. Mehrere Projekte sind im Werden, vor allem das Quartier Kaserne Nord, die Entwicklung vom Bauhof-Gelände und des ELBA-Areals. Herrn Neumeister und seinem Team gilt unser Dank und unsere Anerkennung für die hervorragende Arbeit.

Das **Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK)** ermöglicht uns, städtebauliche Projekte wie die Entwicklung des ELBA-Geländes voranzutreiben. Für die städtebauliche Weiterentwicklung unserer Stadt ist der integrierte Stadtentwicklungsprozess entscheidend, auch im Hinblick darauf, dass sich die Bürgerschaft aktiv beteiligen kann und soll. Die hierfür eingestellten Mittel ermöglichen einen moderierten Prozess und geben uns Hinweise auf Bedarfe und Bedürfnisse.

Insofern ist der Haushaltsplan für 2024 und 2025 mehr als ein Zahlenwerk; er reflektiert unsere Prioritäten und Visionen für Ettlingens Zukunft. In seiner gesamten Komplexität verknüpft er die zahlreichen Handlungsfelder, die eine Kommune zu bewältigen hat. Dazu gehört auch der Bereich Finanzierbarkeit der anstehenden Herausforderungen, die zu einem großen Teil durch Steuereinnahmen ermöglicht werden. Gestützt durch stabile Hebesätze bei Grund- und Gewerbesteuern bieten sie finanzielle Sicherheit und erlauben gezielte Investitionen in Ettlingens Zukunft. Trotz positiver Entwicklungen bei Steuereinnahmen mahnt die jüngste Korrektur der Steuerschätzung zur Vorsicht. Es gilt also, mutig und weitsichtig zu agieren.

Dazu gehört auch, die digitale Transformation voranzutreiben, die es ermöglicht, Verfahren zu entbürokratisieren und Prozesse effizienter zu gestalten. Das unterstützen wir und begrüßen die interkommunale Kooperation mit unseren Nachbarstädten.

Wichtig ist uns aber auch **soziale Gerechtigkeit** und die Stärkung unserer sozialen Infrastruktur. Unsere Investitionen in Kinderbetreuung und die Unterstützung von Asylsuchenden und Obdachlosen zeigen unser Engagement für soziale Verantwortung. Mit der Förderung von Bildung und Kultur stärken wir die Grundpfeiler einer offenen, vielfältigen Stadt.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Ausbau unserer Kindergärten. Für den Haushaltszeitraum 2024/2025 haben wir uns in den Kindertagesstätten ambitionierte Ziele gesetzt, um den Bedarf an frühkindlicher Betreuung zu decken.

Zuweisungen und Zuwendungen:

Allein für den **vorschulischen und frühkindlichen Bereich** werden pro Haushaltsjahr jeweils ca. 16 Mio. an Transferleistungen, Mittel aus Landeszuschüssen, zur Verfügung gestellt. Gerade die Förderung der Jüngsten ist die wichtigste Basis für den späteren Schul- und Berufserfolg und auf dem Weg zu

Bildungsgerechtigkeit. Diese reflektieren unser Engagement für hochwertige Bildungs- und Betreuungsangebote, die im Grundschulbereich fortgesetzt werden müssen. Hier sind zusätzliche Investitionen unvermeidlich, denn ab 2026 wird eine Ganztagsbetreuung in Grundschulen verpflichtend sein.

Investitionen in die Infrastruktur:

Wir fördern die **Sanierung und Erweiterung unserer Einrichtungen**, einschließlich der Schaffung eines Naturkindergartens. Diese Investitionen sind notwendig, denn Bildung und Förderung geht einher mit guter Ausstattung und altersgerechter, sicherer und gesundheitsorientierter Gestaltung der Bildungsumgebung, wozu auch die Außenbereiche vorschulischer Einrichtungen gehören. Mit dem bedarfsgerechten Ausbau unserer Kindertagesstätten ermöglichen wir Eltern, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen.

Globale Krisen und Kriege veranlassen Menschen, aus ihrer Heimat zu fliehen. In Ettlingenweiler errichten wir ein Mehrfamilienhaus, zunächst eine **Unterkunft für geflüchtete Familien**, das später aber Ettlinger Familien zugutekommt. Lassen Sie uns über Parteigrenzen hinweg die menschliche Verantwortung gemeinsam tragen und Menschen aus Kriegsgebieten Sicherheit und Teilhabe bieten.

Ohne **Einnahmen aus Gewerbe und Wirtschaft** könnten wir uns natürlich nur sehr wenig leisten. Innovative Wirtschafts- und stabile Gewerbeunternehmen mit den daraus zu erzielenden Steuereinnahmen sind eine wichtige Basis für die weitere Entwicklung unserer Stadt. Wir unterstützen nachhaltige Unternehmen und Start-ups und setzen auf die Entwicklung klimaneutraler Arbeitsplätze. Dabei ist es uns wichtig, leerstehende Gewerbeimmobilien wieder zu aktivieren.

Um auch unsere **Innenstadt** attraktiv für Kunden und Handel zu erhalten, werden allein für 2024 und 2025 400.000 Euro jährlich für **Wirtschafts- und Innenstadtförderung** eingeplant. Diese Mittel fließen in Tourismusförderung, Citymanagement und direkte Unterstützungsmaßnahmen für die Innenstadt. Damit stärken wir die lokale Wirtschaft und entwickeln unsere Stadt für unsere Bürgerinnen und Bürger und für Besucher und Touristen weiter.

Bündnis 90/Die Grünen betont die Wichtigkeit von **Transparenz und Bürgerbeteiligung** in Entscheidungsprozessen, besonders bei Schlüsselthemen wie Windenergie. Deshalb begrüßen wir auch ausdrücklich das geplante Dialogkonzept, das hoffentlich später noch verabschiedet wird. Es ist essentiell, dass Bürgerstimmen und Interessenvertretungen gehört werden, um eine informierte und nachhaltige Entwicklung in der Energiepolitik zu gewährleisten. Voraussetzung ist für uns jedoch eine ergebnisoffene Diskussion sowie umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger.

Förderung von Sporteinrichtungen

Im aktuellen Doppelhaushalt wurden 1,5 Millionen Euro für den Neubau eines Kunstrasenplatzes eingestellt, zum Glück mit einem Sperrvermerk versehen. Dieses Großprojekt, mag es auch grundsätzlich sinnvoll sein, ist verfrüht. Es gibt an unseren vorhandenen Sportstätten, namentlich der Franz-Kühn-Halle in Bruchhausen, noch einige Mängel, die zuerst beseitigt werden sollten. Wir haben in den Haushaltsberatungen beantragt, erst bestehende Probleme zu lösen, bevor neue Projekte in Angriff genommen werden. Leider ist der GR dem nicht gefolgt. In diesen Zeiten ist es wichtiger denn je, unsere Ressourcen sinnvoll einzusetzen, ökologische Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Verantwortung zu fördern und echte Prioritäten zu setzen.

Zu den Tagesordnungspunkten der Vorlage:

Zu TOP 1: **Haushaltsplan 2024–2025 der Stadt Ettlingen**

Ziffer 1 kalkulatorischer Zinssatz von 1,42 %

Ziffer 2: Fördersatz von 18 % für die Investitionsförderung der Vereine

Ziffer 3: Kopfpauschalen für das Schulbudget wird von 18 % auf 19 % der Sachkostenbeiträge erhöht.

Ziffer 4: Haushaltssatzung für die Jahre 2024–2025

Zustimmung unserer Fraktion zu den vier Punkten der Vorlage.

Die Höhe der Verpflichtungsermächtigungen für 2025 in Höhe von fast 90 Mio. € ist sicher ein kritischer Punkt. Warten wir ab, ob

das Regierungspräsidium hier intervenieren wird.

Zu TOP 2: **Waldhaushalt 2024/2025**

Unsere Fraktion stimmt den Ziffern 1–3 der Vorlage zu.

Zu TOP 3:

Haushaltsplan 2024–2025 der Vereinigten Stiftungen der Stadt Ettlingen – Armen-, Pfründner- und Gesindehospitalfonds und Sofienheimstiftung

Unsere Fraktion stimmt der Vorlage zu.

Zu TOP 4:

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2024–2025

Unsere Fraktion stimmt der Vorlage zu.

Abschließend:

Die solide Haushaltsführung in Ettlingen ermöglicht Grüne Initiativen trotz finanzieller Herausforderungen. Ökologische Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Stabilität können also Hand in Hand gehen, wie man sieht. Der jetzige Doppelhaushalt ist ein Wegweiser in die Zukunft und spiegelt die Werte der Stadt – Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Bildung und Kultur – wider. Er ist der Erste von vielen gemeinsamen Schritten in Richtung einer nachhaltigen und lebendigen Zukunft für Ettlingen.

In dieser Welt im Wandel werden Grüne Themen immer wichtiger. Unsere Vision für Ettlingen ist eine klimaneutrale Stadt, die für Nachhaltigkeit und Umweltschutz steht und in welcher die Menschen folglich auch wei-

terhin zu jeder Jahreszeit angenehm leben können. Mutige Schritte sind erforderlich. Investitionen in Photovoltaikanlagen sind ein erster und wichtiger Schritt, aber das langfristige Ziel ist es, Ettlingen in den Bereichen Mobilität, urbane Begrünung und lokale Energieerzeugung stark zu machen.

Durch umfassende, nachhaltige Projekte gestaltet die Stadt aktiv ihre Zukunft. Jeder ist aufgerufen, sich dem anzuschließen und gemeinsam für die Stadt und zukünftige Generationen zu handeln.

Das Ziel ist eine lebenswerte Stadt, in der Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und Gemeinschaftsgefühl zusammenwachsen. Ettlingen geht entschlossen den Weg zur klimaneutralen Stadt, und jede Bürgerin und jeder Bürger ist eingeladen, Teil dieser positiven Veränderung zu sein. Denn es gibt noch viel zu tun.

Wir danken für die solide Haushaltsführung, die Grüne Initiativen trotz finanzieller Herausforderungen ermöglicht. Dies beweist, dass ökologische Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Stabilität gemeinsam erreichbar sind. Abschließend bleibt mir nur noch Ihnen, Herr Oberbürgermeister Arnold, Herr Bürgermeister Dr. Heidecker, allen Amtsleitern und Mitarbeitern der Verwaltung und städtischen Gesellschaften sowie den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, für die gute Zusammenarbeit zu danken.

Unser ganz besonderer Dank geht an Herrn Metzgen und die Mitarbeiter der Kämmerei für die Hilfe und Geduld bei der Beantwortung unserer Fragen zum Haushalt.

Rede zum Haushalt 2024/25 für die SPD-Fraktion

René Asché

Heute verabschieden wir den letzten Haushaltsplan des noch amtierenden Gemeinderats. Grund genug, uns bei allen Verantwortlichen aus Verwaltung und Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Natürlich haben wir zuweilen gestritten, aber es ging immer um die Sache. Es ging immer um unser Ettlingen und wie man es voranbringen kann.

Ihnen, Herr Oberbürgermeister Arnold, und Ihnen, Herr Metzgen, sowie allen beim Erstellen des Haushaltsplans Mitwirkenden unsere Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Die zurückliegenden Jahre brachten viele neue Herausforderungen mit sich. Die Coronapandemie, den unsäglichen Angriff Russlands auf die Ukraine mit all seinen schlimmen Folgen, den Bedarf an zusätzlichen Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete, eine hohe Inflationsrate, wirtschaftliche Verwerfungen und letztlich natürlich die uns alle immer stärker bedrohende Klimakrise.

Und das alles erzeugt bei vielen Menschen eine zunehmende Unsicherheit. Einige meinen deshalb, rechtsextreme Parteien könnten diese Probleme viel besser lösen als

die etablierten. Eine Vorstellung, die sich schnell als Sackgasse erweisen würde.

All das hat unseren Haushalt sehr belastet. „Schnell gegensteuern“ war deshalb die Devise.

Die Verwaltung legte einen Konsolidierungsplan vor, nicht dringend benötigte Investitionen wurden verschoben und bereits bestehende Planungen nach Möglichkeit reduziert. Dies war letztlich Grundlage dafür, dass sich unser erster Doppelhaushalt deutlich positiver entwickelt hat, als man das hätte erwarten dürfen.

So schloss er im Ergebnishaushalt fast 40 Mio. € besser ab als geplant. Damit war die ursprünglich vorgesehene Kreditaufnahme in ungefähr gleicher Höhe nicht mehr nötig. Und dies trotz der oben geschilderten Herausforderungen!

Das wirkt sich natürlich auch enorm positiv auf den Haushaltsplan für die Jahre 2024/25 aus. Auch bei kritischer Betrachtungsweise können wir davon ausgehen, dass wir trotz aller zu erwartenden Sonderbelastungen im Ergebnishaushalt einen weiteren Schritt hin zum Erreichen eines ausgeglichenen Haushalts ab 2025 machen könnten.

OB Arnold hat in seiner HH-Einbringungsrede aber auch vier Unwägbarkeiten definiert, die das Ganze kippen könnten, nämlich die hohen TVÖD-Abschlüsse, inflationsbedingte Preissteigerungen, wachsende Klimaschutzaußgaben und stark ansteigende Transferaufwendungen. Ich ergänze noch einen fünften Punkt: Wie man hört, solle die Kreisumlage ab 2025 um 5 Punkte ansteigen, damit man damit den Neubau des Landratsamts finanzieren könne. Wir hätten ein solches Prestigeobjekt wahrlich nicht gebraucht.

Unsere wichtigsten Einnahmen werden auch in den Jahren 2024/25 wieder die Steuern sein. Sie sollten um ca. 10 Mio. € ansteigen. Da kommt unserem Haushalt jetzt zugute, dass wir die Hebesätze für die Gewerbesteuern erst unlängst maßvoll erhöht haben. Zuweisungen und Umlagen sollten ebenfalls deutlich ansteigen, nämlich um 8 Mio. € und für die öffentlich-rechtlichen und die privatrechtlichen Entgelte planen wir mit einem Plus von 3 Mio. €.

Demgegenüber steigen die geplanten Gesamtausgaben für die kommenden zwei Jahre um ca. 20 Mio. € an, hauptsächlich bedingt durch erhebliche Steigerungen in den Perso-

nalaufwendungen und bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Diese Steigerungen beeinflussen natürlich auch die Höhe der Transferaufwendungen erheblich. Investitionen in Schulsanierungen sowie in die Kinderbetreuung verteuern sich beispielsweise ungleich mehr, wenn sich die Rahmenbedingungen entsprechend negativ entwickeln.

Aber Ettlingen als Schul- und Kita-Stadt muss in Bildung und Betreuung investieren, denn das ist unsere Zukunft. Wir haben uns vor vielen Jahren für diesen Weg entschieden und müssen und werden ihn auch konsequent weiterverfolgen.

Natürlich kann man trefflich darüber streiten, inwieweit Investitionen in ein neues Feuerwehrhaus oder in den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens im Albtal nötig sind.

Das ist wie bei einer Versicherung. Die beste Versicherung ist die, die man nicht benötigt. Wenn aber der Versicherungsfall eintritt, sind alle mehr als glücklich, dass sie frühzeitig vorgesorgt haben. Und wir entscheiden uns, mit diesen Investitionen ja nicht nur für unsere eigene Sicherheit, sondern eben auch für die Sicherheit unserer Kinder und Enkel.

Gleiches gilt für das Thema Nachhaltigkeit. Das wegfallende Gas aus Russland mit allen seinen negativen Konsequenzen hat uns allen drastisch vor Augen geführt, wie wichtig es ist, alternative Energieformen zu nutzen. Die gibt es aber nicht zum Nulltarif.

Deshalb ist es umso wichtiger, den Menschen geplante Maßnahmen sauber zu erklären und deren Folgen transparent zu machen. Die Verwaltung hat das bei den geplanten Ettlenger Projekten bisher genauso gemacht. So wünschen wir uns das auch weiterhin. Zielführend wäre natürlich, wenn alle möglicherweise Betroffenen solche Informationsangebote auch nutzen würden. Andernfalls setzen sie sich dem Verdacht aus, an einer objektiven Bewertung läge ihnen nicht allzu viel.

Auch das Erstellen von neuem Wohnraum und die Unterbringung von Geflüchteten werden unseren Haushalt in den kommenden Jahren weiter beanspruchen. Bisher sind wir da noch auf einem guten Weg. Wie sich die Lage in Europa und der Welt allerdings entwickeln wird, kann niemand von uns voraussehen. Da wird noch einiges auf uns zukommen.

Und wenn unsere Landesregierung damit fortfährt, den Kommunen immer weitere Aufgaben aufzubürden ohne die Mehrkosten mitzufinanzieren, werden wir das in Ettlingen immer stärker zu spüren bekommen.

Insgesamt ergibt die Planung für die Jahre 2024 und 2025 ein Saldo von jährlich minus 22 Mio. €. Sie sei lt. Verwaltung jedoch trotzdem genehmigungsfähig, weil wir in den vergangenen beiden Jahren die eingeplanten Kredite nicht in Anspruch nehmen mussten und somit 40 Mio. € – zumindest gedanklich – auf der Habenseite stehen. Hoffentlich werden wir da nicht eines Besseren belehrt, wie es der Ampel unlängst leider passiert ist.

Aber kommen wir zu den Einzelheiten:

Bebauung Festplatzareal incl. neuem Kindergarten, Breitbandausbau, Schillerschulumbau, Seniorenwohnen in Bruchhausen und Schöllbronn, Mehrzweckhalle Schöllbronn, Schulsanierungsprogramme, Schaffung von Wohnraum in Kaserne Nord, Durlacher Straße, Elba-Gelände und dem Feuerwehrareal, neues Feuerwehrhaus in Schöllbronn, Hochwasserrückhaltebecken, Kita Schluttenbach, Flüchtlingsunterkünfte, Biogasanlage in Ettlingen-West, Freiflächenphotovoltaik bei Bruchhausen, Digitalisierung, Wärmeplanung usw.

Das und vieles mehr haben wir alle zusammen in den vergangenen beiden Jahren vorangebracht. Und ich sage bewusst „zusammen“, denn dafür stehen wir auch zusammen. Wir haben uns immer wieder auf das Wesentliche konzentriert und die entsprechenden Entscheidungen gemeinsam getroffen. Und das war gut so. Genau das erwarten die Bürgerinnen und Bürger nämlich von ihrer Verwaltung und ihrem Gemeinderat.

Ich werde im Folgenden natürlich nur auf die Arbeit der SPD-Fraktion eingehen können, weiß aber, dass alle anderen Mitglieder im noch aktuellen Gremium ebenfalls immer einen engen Kontakt zur Bürgerschaft gesucht haben.

„Den Charme einer Stadt macht aus, wie sich die Verantwortlichen auch um die vermeintlich kleinen Dinge, Anregungen und Wehwechen ihrer Bürgerinnen und Bürger kümmern.“ An diesem Motto haben wir unsere Arbeit in den vergangenen zwei Jahren wieder konsequent ausgerichtet.

Bauen und Wohnen:

Zusätzlich zu den von uns beantragten und von der Verwaltung und dem Gemeinderat bereits umgesetzten Maßnahmen wie Wohnungstauschprogramme, 20 % mietpreisgebundenem Wohnraum, wo wir Einfluss haben, städtischem Wohnraummanagement und gefördertem Mietwohnungsbau haben wir das Thema **Tiny Houses** ins Gespräch gebracht. Natürlich wollen wir damit keine weiteren Flächen versiegeln, sondern vielmehr schon bestehende Optionen besser nutzen.

Kita-Versorgung:

Dies war unser erklärtes Hauptanliegen in der vergangenen Gemeinderatsperiode. Nach vielen Jahren der Ablehnung durch die Verwaltung und die Mehrheit des Gemeinderats ist es endlich gelungen, dass die Anliegen der Ettlenger Kitas, der Träger, der Kita-Eltern und unserer Fraktion durch die Verwaltung erneut geprüft und dann doch als nachvollziehbar bewertet wurden. Dazu bedurfte es zwar zusätzlich der Beratung durch einen externen Sachverständigen und eines veritablen Elternprotests, aber was soll's.

Hauptsache, künftig haben wir in Ettlingen endlich einen **den Realitäten angepassten, einheitlichen Kita-Vertrag**.

Die langjährigen Forderungen unserer Fraktion nach einer deutlichen Erhöhung der

Personalkostenförderung, einer Mitfinanzierung von geeigneten nicht pädagogischen Aushilfskräften zur Vermeidung von Schließungen, städt. Springerstellen, einer an den Aufgaben orientierten, gerechten Bewertung und Freistellung der Leitungskräfte, der Tatsache, dass die Eltern künftig nur noch dafür Beiträge entrichten müssen, was sie als Betreuungszeit auch gebucht haben, Abschlagszahlungen immer schon zu Quartalsbeginn und einem Ausgleich von nicht selbst zu verantwortenden Defiziten waren die Punkte, die wir in enger Abstimmung mit den Trägern über die Jahre immer wieder erfolglos gefordert hatten und die jetzt endlich Berücksichtigung gefunden haben.

Auch das Problem der **fehlenden Kita-Plätze** hat uns keine Ruhe gelassen. Deshalb haben wir **detaillierte Lösungsvorschläge** erarbeitet und die Verwaltung hat das dafür nötige Geld eingestellt. Uns war dabei besonders wichtig, schon bestehende Möglichkeiten besser zu nutzen. Damit sparen wir erhebliche Kosten und schnell an den Start gehen können wir auch. Die aktuellen Zahlen belegen, das speziell im Ü3-Bereich weiterhin erheblicher Nachholbedarf an Kita-Plätzen besteht.

Zusammen mit den Trägern haben wir ein **Kita-Anmeldesystem** gefordert und die Träger hatten mit „Little Bird“ bereits das am häufigsten verwendete Programm erfolgreich getestet und der Verwaltung zur Anschaffung vorgeschlagen. Man hat jedoch ein anderes Programm gewählt, das in den Kitas jetzt Verwendung findet. Übrigens auch erfolgreich.

Als unsere Fraktion vor nunmehr 15 Jahren für die Ettlenger Kitas die Einführung des Programms **„Haus der kleinen Forscher“** erreichte, war unser Ziel, dass die Ettlenger Kinder schon frühzeitig ihre Fähigkeiten in den MINT-Fächern entwickeln sollten. Nicht alle Fraktionen fanden das seinerzeit gut, denn das klänge sehr nach Vorschule. Und die wolle man in Ettlingen nicht. Heute weiß man das besser und wenn man Rektorinnen von Ettlenger Grundschulen befragt, bekommt man zur Antwort, man merke schon, wie routiniert diejenigen Erstklässler, die in ihren Kitas bereits dafür sensibilisiert wurden, mit diesen Themen umgehen. Egal, ob Jungen oder Mädchen!

Und bevor das in Vergessenheit gerät: Die SPD-Fraktion hat noch zu Corona-Zeiten erreichen können, dass sich die Ettlenger Kitas **mit selbst ausgewählten Luftfiltern** versorgen konnten. Diese wurden hälftig vom Land, hälftig von der Stadt finanziert. Die von den Trägern gewählten Geräte waren technisch auf dem neuesten Stand und sehr kostenbewusst ausgewählt. Sie sind leicht, stromsparend und mit extrem niedrigen Folgekosten belastet und können auch weiterhin bei jeder passenden Gelegenheit sofort wieder in Betrieb genommen werden.

Kinder-/Jugendthemen:

Im zu verabschiedenden Doppelhaushalt finden sich auch die **Sanierung des Bolzplatzes in Ettligen-West** sowie ein nicht unerheblicher Betrag für eine **Open-Air-Veranstaltung für Jugendliche auf dem Pestalozzischulgelände**. Beides haben wir erfolgreich beantragt, ebenso die **Erhöhung der Zuschüsse für Jugendfreizeiten**. Ins Spiel gebracht haben wir außerdem die Planung von **Project Camps** in unseren Partnerstädten. Wenn es nun gelänge, die geplante Kündigung der über viele Jahre sehr erfolgreichen AWO-Trägerschaft des **Jugendzentrums Specht** zu vermeiden, wäre das sicherlich ein weiteres wichtiges Zeichen für die Jugendlichen, die über die Jahre mit dem Specht sozusagen groß geworden sind. Eine **flächendeckende Schulsozialarbeit** ist eine extrem wichtige Voraussetzung für einen konfliktfreieren Ablauf in allen unseren Schulen. Dafür haben wir uns eingesetzt. Ebenso für **jugendliche Kunstaktivitäten im öffentlichen Raum, die bunten Stühle in unserer Innenstadt und die Kleinkindercke im Wasenpark**.

Viel Aufmerksamkeit erregte die Tatsache, dass wir aufgedeckt haben, dass die in ganz Baden-Württemberg zeitweise an Schulen und Kitas verschickten **Corona-Tests** zwar billig, aber **überhaupt nicht zur Anwendung zugelassen** waren. Uns war aufgefallen, dass es plötzlich sehr viele falsch positive Ergebnisse gegeben hatte. **Unser Protestschreiben an Minister Lucha** führte dann dazu, dass diese sofort vom Markt genommen und nicht mehr verbreitet wurden.

Senioren:

Vor einiger Zeit konnten wir mit dazu beitragen, dass das „**Essen auf Rädern**“, das seinerzeit von der Caritas eingestellt wurde, künftig durch die AWO erfolgen sollte. Das läuft seither hervorragend und der Kundenstamm hat sich Stand heute mehr als verdoppelt. **Der Umbau des Hotels Holder zum Betreuten Wohnen** für Senioren, aber auch für **jüngere Menschen mit Einschränkungen** bleibt weiterhin in unserem Fokus. Um das **rücksichtslose Radfahren** in der Innenstadt zu unterbinden, entwickelt die Verwaltung gerade ein Konzept, damit unsere Seniorinnen und Senioren speziell an Markttagen sicher einkaufen können und die **Busstrecke der Linie 112** wird zeitnah auch auf das Musikerviertel ausgedehnt. Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der FeFw haben wir erfolgreich einen **Hitzeplan** gefordert, um vor allen Dingen älteren Menschen den Aufenthalt in unserer Innenstadt auch bei extremen Temperaturen zu ermöglichen. Wir freuen uns außerdem sehr darüber, dass zwischenzeitlich im **Stephanus-Stift am Robberg** zusätzliche Personal- und Wirtschaftsräume zur Verfügung stehen und in Kürze alle Zimmer mit WLAN ausgestattet sein werden. Beides hatten wir 2022 thematisiert. Jetzt hat es geklappt.

Umwelt und Nachhaltigkeit:

Vorgeschlagen hatten wir eine **e-Mobil-Konzeption** für unsere Stadt, ein **induktives Ladesystem** für das Kasernengelände sowie ein **koordiniertes Wallbox-Sharing-Programm**. Die ersten **Radservice-Stationen** wurden in Betrieb genommen, was wir ausdrücklich begrüßen. Ebenso die Neuauflage des von uns angeregten Verkaufs von **bezuschussten Insektenhotels** aufgrund seiner großen Nachfrage sowie die **Dokumentation und die Erfolgsbewertung von Ausgleichsmaßnahmen**.

In der Umsetzung befindet sich der Antrag unseres leider viel zu früh verstorbenen Fraktionskollegen Sigi Masino bezüglich eines **nachhaltigen Nutzungskonzepts für den Erdaushub von Ettliger Großbaustellen**.

Dass wir zu Recht kritische Fragen zu **möglichen gesundheitlichen Belastungen** der über mehrere Jahre auf dem ehemaligen Feuerwehrgelände untergebrachten Kita-Kinder durch die dort stark mit **PFAS-Chemikalien** belasteten Böden gestellt haben, erweist sich mehr und mehr als berechtigt. PFAS sind nämlich giftig und deren Einsatz soll deshalb jetzt auch EU-weit verboten werden.

Wir meinen außerdem, dass auch kleinere Maßnahmen in Summe einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der CO₂-Bilanz leisten können. Deshalb hatten wir uns seinerzeit beim Land erfolgreich gegen die Versendung von weiteren **umweltbelastenden Corona-Spuck-Tests** für Schulen und Kitas ausgesprochen. Sie waren unhygienisch und führten zu unnötig viel Plastikmüll.

Verschiedenes:

Das K26 wird barrierefrei. Mal schauen, wo genau es künftig verortet wird. Die **Aufhellung der Fassade des Kaffee Bäckeler** war uns ein Anliegen, die Einrichtung von **Startup-Läden** in unserer Innenstadt ebenfalls. Wir haben diese gefordert, um dort einen künftigen Leerstand zu vermeiden. Bei der Planung von **Fahrradabstellplätzen** sollte die Tiefgarage bei der Post künftig eine wichtigere Rolle spielen und den **Wohnwagenabstellplatz** hätten wir gerne an anderer Stelle, denn die jetzige Verortung beim Freibad lässt zwischenzeitlich Wünsche übrig. Das wird jetzt geprüft. Bereits 2016 haben wir einen Forderungskatalog erstellt und diesen der Bundes- sowie der Landesregierung zukommen lassen. In diesem haben wir definiert, was für uns die Voraussetzungen für ein **gutehliches Miteinander von Bürgerinnen und Bürgern und zu uns kommenden Asylsuchenden** sind. Enthalten waren da bereits Forderungen wie schnelle Integration durch Bildung und Ausbildung, Deutschunterricht und Integrationskurse vom ersten Tage an, einen schnellen Berufseinstieg ermöglichen, aber auch eine zeitnahe und konsequente Rückführung von abgelehnten oder gar straffällig gewordenen Asylsuchenden. Natürlich ist uns bewusst, dass wir als Kommune auf diese Punkte kaum Einfluss haben. Trotzdem meinten wir, wer sich nicht frühzei-

tig einbringt, darf sich im Nachhinein nicht beklagen, wenn etwas in die falsche Richtung läuft.

Um es nochmals ganz deutlich zu sagen: Ohne die Unterstützung der Verwaltung und des Gemeinderats wären diese Dinge alle nicht möglich gewesen. Manches hat länger gedauert, manches ging schneller. Aber eines ist ganz klar. Alle unsere Anträge und Anregungen fußen auf Wünschen, Beobachtungen und Ideen von Ettliger Bürgerinnen und Bürgern. Und alle Beteiligten haben auf ihre Art und Weise dazu beigetragen, dass unsere Stadt noch lebenswerter geworden ist, auch wenn manche immer wieder versuchen, uns etwas anderes einzureden.

Dafür bedanken wir uns herzlich und freuen uns auf die vielen Kontakte, die uns als SPD-Fraktion auch in 2024 wieder an das erinnern werden, was ich eingangs gesagt habe: Den Charme einer Stadt macht aus, wie sich die Verantwortlichen auch um die vermeintlich kleinen Dinge, Anregungen und Wehwehchen ihrer Bürgerinnen und Bürger kümmern.

Die SPD-Fraktion stimmt somit dem Haushaltsplan für die Jahre 2024/2025 zu, ebenfalls der Erhöhung der Kopfpauschalen für das Schulbudget von 18 % auf 19 %.

Ebenso zustimmen können wir der Neufestlegung des kalkulatorischen Zinssatzes auf nunmehr 1,42 %, der Festlegung der Fördersätze für Vereine, Verbände und Religionsgemeinschaften auf weiterhin 18 % und dem Stellenplan.

Wir müssen heute aber auch noch über zwei weitere Haushalte beschließen, nämlich über den **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasser** und über den **Haushalt der Vereinigten Stiftungen**.

Beide wurden in den entsprechenden Ausschüssen bereits vorberaten und von uns für nachvollziehbar und passend erachtet. Deshalb stimmen wir beiden Wirtschaftsplänen in der uns vorliegenden Form ebenfalls zu.

Kommen wir abschließend zum **Waldhaushalt**. Die Aussichten für unseren Wald sind gegenüber den Vorjahren etwas ermutigender. Der Anteil der klimaresistenten Baumarten steigt an und die Berücksichtigung von nicht heimischen Baumarten, die besser an trockenheiße Klimaverhältnisse angepasst sind, ist zwingend. In 50 Jahren wird unser Wald eben anders aussehen müssen, als er das heute tut. Wenn man sich vor Augen führt, dass man in den kommenden Jahren alleine 9600 klimaresistente Jungpflanzen ausbringen wird, dann bekommt man zumindest ein Gefühl für die Dimensionen, um die es hier geht. Wir wissen, dass unser Forstamt gut aufgestellt ist und die künftigen Anforderungen ganz im Sinne unserer Stadt und vor allen Dingen auch ganz im Sinne der nachfolgenden Generationen wahrnimmt. Wir bedanken uns bei Ihnen, Herr Lauinger, und bei Ihrem Team und stimmen dem Waldhaushalt incl. der Neuanschaffung eines Lösch tanks sowie der Ersatzbeschaffung eines Forstschleppers zu und würden es natürlich begrüßen, wenn man den dann ausgemusterten Forstschlepper noch irgendwie verkaufen könnte.

Rede zum Haushalt 2024/25 für die Fraktion „Freie Wähler/Für Ettlingen“

Jürgen Maisch

Bereits vor zwei Jahren standen wir mit dem zurückliegenden Doppelhaushaltsplan vor gewaltigen Herausforderungen. Die Coronakrise war noch nicht vorbei, wir befanden uns mitten in einer Energiekrise, und es zeichnete sich ein zunehmend gefährlicher Konflikt zwischen Russland und der Ukraine ab.

Inzwischen sind die schlimmsten Befürchtungen leider eingetroffen.

Sowohl in der Ukraine als auch durch den Krieg am Gazastreifen.

Angesichts dieser Kriege und des dadurch verursachten Elends wird uns immer wieder bewusst, wie gut es uns hier in Ettlingen eigentlich geht.

Und das soll auch so bleiben.

Unterbringung Flüchtlinge

Neben den internationalen militärischen Konflikten sind andere zu bewältigende Herausforderungen, wie z. B. die Unterbringung der immer noch steigenden Anzahl der nach Deutschland flüchtenden Menschen zwar fast in den Hintergrund getreten, aber nach wie vor vorhanden. Wir haben in diesem Zusammenhang so gut wie keinen Einfluss auf die Anzahl der uns zugewiesenen Menschen, wir haben ganz einfach die vom Bund auferlegte Aufgabe, sie menschenwürdig unterzubringen. Und das ist uns in Ettlingen vergleichsweise gut gelungen, weil wir frühzeitig und stetig die uns gegebenen Möglichkeiten genutzt haben.

Es mussten keine Sport- oder Veranstaltungshallen belegt werden, was wir auch künftig vermeiden möchten. Viele Wohnungen und Gebäude konnten angemietet werden. In der Seestraße wird eine vorübergehende Flüchtlingsunterkunft recht preisgünstig von einem Investor neu gebaut. Wir hoffen, dass es im Kostenrahmen bleibt! In der Pforzheimer Straße baut die Stadtbau GmbH eine neue Flüchtlingsunterkunft.

Das Thema Flüchtlingsunterbringung ist eine sehr sensible Angelegenheit und muss mit viel Fingerspitzengefühl behandelt werden. Denn gerade hier bei uns, wo Wohnraum knapp und teuer ist, darf nicht der Eindruck entstehen, dass für Flüchtlinge mehr als für Einheimische getan würde. Dem können die vielen bereits abgeschlossenen, im Bau und in Planung befindlichen städtischen Wohnungsbauprojekte, wie z. B. der Piazza Menfi, oder das ehemalige Feuerwehreal entgegengehalten werden.

Des Weiteren hat eine gute Kommunikation zwischen der Verwaltung und betroffenen Anwohnern bisher dazu beigetragen, dass größere Konflikte im Umfeld von Flüchtlingsunterkünften ausgeblieben sind. Diesen Weg gilt es weiterzugehen.

Klimakrise und Hitzeaktionsplan

Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist und bleibt die Klimakrise. Manche reden sogar von Klimakatastrophe. Den Kli-

mawandel erleben wir hier in der Oberrheinebene sehr deutlich. Die Sommer sind wärmer und länger, es gibt häufig länger andauernde Hitzeperioden, und wir müssen beobachten, wie in unseren Wäldern viele Bäume den Hitzetod erleiden. Es tut einem mitunter schon sehr weh, mit anzusehen, wie ein gesunder Baum innerhalb weniger Jahre abstirbt. Ich kenne inzwischen viele solcher Bäume.

Aber auch die Menschen leiden zunehmend unter den langen Hitze- und Trockenperioden.

Mit Unterstützung der SPD-Fraktion sowie der FDP/Bürgerliste, haben wir daher im letzten Jahr den Antrag gestellt, einen sogenannten „Hitzeaktionsplan“ zu erstellen. Wir sehen die Notwendigkeit, dass die Stadt hier Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung gegen extreme Hitze und die damit verbundenen gesundheitlichen Gefahren trifft. Dazu gehören neben Aufklärungsmaßnahmen, z. B. in Seniorenheimen, die Schaffung von Rückzugsräumen, Absenkung der Außentemperaturen im Innenstadtbereich durch Wasservernebelung, Beschattung öffentlicher Plätze, mit möglichst hitzeresistenten Bäumen.

Aber auch die Erweiterung des Angebots von weiteren Trinkbrunnen, um nur einige Maßnahmen aufzuzählen.

Der Antrag wurde angenommen, die ersten Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Der erste Trinkbrunnen steht beim Marktplatz. Insgesamt müssen wir uns damit abfinden, dass wir den Klimawandel nicht aufhalten können und uns auf die Veränderungen, die auf uns zukommen werden, einstellen müssen.

Allerdings dürfen wir dabei nicht in Panik oder Aktionismus verfallen, sondern unsere Maßnahmen und Projekte mit Augenmaß und nach den finanziellen Möglichkeiten planen. Das gilt nicht nur für die Stadt Ettlingen, sondern das gilt aus meiner Sicht für ganz Deutschland.

Es steht außer Zweifel, dass wir eine globale Klimakrise haben. Aber ebenso sicher ist es, dass Deutschland allein das Weltklima nicht retten kann. Selbst wenn das ganze Land von heute auf morgen kein Gramm CO₂ mehr ausstoßen würde, wären die Folgen für das Weltklima kaum messbar. Es würde also nichts nutzen, wenn wir dem Klimaschutz unseren noch vorhandenen Wohlstand opfern und dabei selbst zu einem armen Land werden. Damit wären wir kein Vorbild für die Welt, sondern eher ein abschreckendes Beispiel. Daher muss alles mit Maß und Ziel gehandhabt werden.

Wir finden, dass die Stadt Ettlingen mit den Stadtwerken und anderen Partnern in Sachen Klimaschutz gut unterwegs ist, und sind zuversichtlich, dass die auf uns zu kommenden Herausforderungen mit Fachkompetenz und Augenmaß gemeistert werden.

Doppelhaushalt

Zurück zum eigentlichen Thema, der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2024/2025.

Trotz der bekannten, auch finanziell schwierigen Zeiten hat uns die Verwaltung einen aus unserer Sicht soliden Haushaltsplan vorgelegt. Wir anerkennen das umso mehr, als uns bekannt ist, dass die verschiedenen Fachämter selbst mit vielen Einsparungen zu diesem Haushaltsplan beigetragen haben.

Natürlich haben wir weniger ein Einnahme-, als ein Ausgabenproblem, was zum großen Teil an der Fülle der freiwilligen Leistungen liegt, aber insgesamt gibt es an dem vorgelegten Haushaltsplan wenig zu kritisieren. Den ausgeglichenen Haushalt sehen wir im Jahr 2025 allerdings noch lange nicht. Umso wichtiger ist die Fortführung der begonnenen Konsolidierung, damit der Ergebnishaushalt seine Aufgabe erfüllen kann, nämlich Überschüsse zu erwirtschaften, die im Gesamthaushalt für Investitionen zur Verfügung stehen.

Zu den Haushaltsberatungen haben wir verschiedene Anträge gestellt, von denen ich ein paar erwähnen möchte.

Bauen, Wohnen, Einheimischenmodell

Vor allem beschäftigt uns das Thema Wohnen und Bauen, denn es herrscht weiterhin ein enormer Mangel an Wohnraum.

Viele ziehen weg, weil sie bei uns keine Wohnung finden, oder diese nicht bezahlen können. Dies betrifft inzwischen so gut wie alle gesellschaftlichen Schichten.

Nach dem Ende der Nullzinsphase sind die ohnehin schon sehr hohen Baukosten weiter gestiegen. Bauen wurde zum Luxus. Viele Bauwillige, vor allem die jungen Familien, die einmal die Zukunft unserer Stadt sein sollen, können sich den Kauf einer Immobilie inzwischen nicht mehr leisten. Auch wenn sie vom Einkommen her zum Mittelstand zählen. Ganz unmöglich wird der Traum vom Eigenheim, wenn noch dazu ein Grundstück erworben werden muss.

Um diese Situation für unsere in Frage kommenden Bürgerinnen und Bürger möglichst zu verbessern und sie dabei zu unterstützen, in Ettlingen sesshaft zu bleiben, haben wir beantragt, was wir auch zu früheren Zeiten immer mal wieder in die Diskussion eingebracht hatten. Nämlich, dass die Vergabe von Baugrundstücken, insbesondere auch von Erbpachtgrundstücken nach einem sogenannten „Einheimischenmodell“ bevorzugt an Einheimische, vor allem an junge Familien erfolgen soll.

Als Entscheidungsgrundlage soll dafür ein Punktesystem geschaffen werden, wie dies rechtssicher bei anderen Kommunen Anwendung findet.

Erbpacht und Erbbaugrundstücke

Des Weiteren haben wir in diesem Zusammenhang beantragt, dass vermehrt städtische Grundstücke nach dem obigen Verfahren in Erbpacht vergeben und nicht verkauft werden sollen. Uns schwebt eine Quote von mindestens 20 % der Grundstücke in den künftigen Neubaugebieten vor. Dies soll nicht nur Grundstücke für Einfamilien-, Doppel- oder Reihenhäuser betreffen, sondern auch Geschosswohnungsbau, Baugruppen oder sozialen Mietwohnungsbau. Damit wäre bei vielen Bauwilligen die erste große finanzielle Hürde bereits deutlich kleiner.

Da die Erschließung von Neubaugebieten normalerweise durch den Verkauf der darin befindlichen Grundstücke finanziert wird, verursacht jedes in Erbpacht vergebene Grundstück natürlich Kosten im städtischen Haushalt. Um dieses Defizit etwas auszugleichen, haben wir in diesem Zusammenhang einen weiteren Haushaltsantrag gestellt. Wir beantragten, den Erbpachtzins von bisher 1 % auf 2,5 % zu erhöhen. Die Kirche verlangt zum Vergleich 4 % Erbpachtzins für Ihre Erbbaugrundstücke. Wir finden, dass wir mit 2,5 % ein immer noch sehr faires und attraktives Angebot machen, das für viele Bauwillige eine große finanzielle Entlastung darstellt. Die beiden ersten Anträge wurden von der Verwaltung als Prüfaufträge angenommen und kommen zu gegebener Zeit wieder in den Gemeinderat. Der Antrag auf Erhöhung des Erbpachtzinses wurde direkt angenommen.

Investitionskostenzuschüsse

Ein weiterer Haushaltsantrag von uns bezog sich auf die städtischen Investitionskostenzuschüsse für Bau- und Sanierungsmaßnahmen etwa von Gebäuden von Trägern der Wohlfahrt, Kindertageseinrichtungen, Kirchengebäuden und dergleichen.

Hier gewährt die Stadt Ettlingen sehr großzügige Unterstützung. Im Falle von Kindertageseinrichtungen bis zu 90 % – in Einzelfällen wurden auch schon 100 % übernommen. Dagegen ist auch grundsätzlich nichts einzuwenden.

Anders sieht es jedoch aus, wenn das Gebäude, dessen Wert durch die städtische Unterstützung gestiegen ist, später vom Eigentümer verkauft wird. Vom Verkauf profitiert nur der Eigentümer, die Stadt, die den Zuschuss gewährt hat, bekommt diesen bisher nicht zurück.

Das finden wir nicht gerecht und haben daher beantragt, dass in diesem Zusammenhang bei künftigen Investitionskostenzuschüssen eine entsprechende Rückzahlungsverpflichtung der anteiligen Zuschüsse in die Verträge aufgenommen und grundbuchrechtlich abgesichert wird.

Für den jeweiligen Eigentümer der betreffenden Gebäude stellt dies keinen tatsächlichen finanziellen Verlust dar und die Stadt käme ohnehin erst ins Boot, wenn der Verkauf ansteht.

Dieser Antrag wurde direkt angenommen.

Was ist uns noch sehr wichtig?

Bildung und Betreuung

Uns sind die Investitionen in Bildung sehr wichtig. Dass es für jedes Kind einen Platz in einer Kita, einem TigeR-Haus oder bei einer Tagesmutter gibt. Hier unterstützen wir die Stadt bei ihren Bemühungen und tragen die enormen finanziellen Kosten mit. Die erfreulichen Geburtenraten und gesetzliche Vorgaben sorgen dafür, dass wir immer mehr Kindergärten brauchen. Im Neubaugebiet Kaserne Nord soll zum Beispiel ein Inklusionskindergarten höchst fachkundig gebaut und betrieben werden. In der Wilhelmstraße soll demnächst schon ein weiterer Naturkindergarten entstehen und der Neubau des Kindergartens in Schluttenbach schreitet planmäßig voran.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich beim eff-eff für die Einrichtung und den Betrieb der neuen Kita im Horbachpark.

Hier wurde die Not erkannt und nicht lange gefackelt. Die Ärmel wurden hochgekrem-pelt, und es wurde einfach gemacht. Der schöne Erfolg gibt ihnen Recht.

Vor ähnlichen Problemen stehen wir mit unseren Schulen. Die Kinder, die heute in die Kitas gehen, wechseln in wenigen Jahren in die Grund- und später in die weiterführenden Schulen. Hinzu kommt noch der gesetzliche Anspruch auf Ganztagsgrundschulbetreuung ab dem Jahr 2026. Da viele Schulen bereits jetzt aus allen Nähten platzen, müssen zusätzliche Schulräume gebaut oder irgendwie anders Räume generiert werden, um die Kinder angemessen unterzubringen. Wo das dafür notwendige zusätzliche Personal und Kosten für die Gehälter herkommen sollen, hat der Gesetzgeber bisher offengelassen.

An diese Stelle will ich nicht unerwähnt lassen, dass Bund und Land den Kommunen immer mehr neue Aufgaben zuweisen oder Standards erhöhen, die nötige Finanzierung dazu aber regelmäßig nicht bereitstellen. Die Kommunen müssen dann zunächst die finanzielle Last tragen, die den Haushalt empfindlich belastet.

Ettlingen ist eine überregional bekannte und anerkannte Schulstadt. Fast jede Schulart ist hier mindestens einmal vertreten. So soll es auch bleiben. Daher ist es notwendig, dass sich unsere Schulgebäude in einem guten Zustand befinden und für die Schüler ein möglichst angenehmes Lernumfeld geschaffen wird.

Obwohl permanent sehr viel Geld und Aufwand in den Gebäudeerhalt investiert werden, sind manche unserer Schulgebäude inzwischen zum teilweisen oder kompletten Sanierungsfall geworden. Für die notwendigen Baumaßnahmen müssen enorme Summen in die Hand genommen werden.

So wird gerade die Schillerschule saniert und erweitert. Gleichzeitig laufen auch Maßnahmen an verschiedenen anderen Schulen. Den finanziell sicher größten Brocken haben wir mit der notwendigen Generalsanierung des Eichendorff-Gymnasiums noch vor uns. Und nicht zuletzt müsste auch die Turnhalle der Wilhelm-Lorenz-Realschule dringend saniert werden.

Da uns die Bildung unserer Kinder, wie bereits erwähnt, sehr am Herzen liegt, unterstützen wir die städtischen Bemühungen zum Erhalt und zur Verbesserung unserer Schullandschaft vorbehaltlos.

Wir stimmen in diesem Zusammenhang auch dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Kopfpauschalen von bisher 18 % auf 19 % zu erhöhen.

Denn teurer als Bildung ist nur keine Bildung (J. F. Kennedy).

Wir haben der Verwaltung bereits vor Jahren vorgeschlagen, die Umlandgemeinden, deren Schüler Ettliger Schulen besuchen, an den Sanierungskosten anteilig zu beteiligen. Das war damals rechtlich noch unsicher. Inzwischen hat sich das geändert. Nach dem Schulgesetz ist es jetzt möglich, diese Kosten umzulegen. Nachdem wir letztes Jahr erfahren haben, dass Karlsbad diesen Weg gehen möchte, haben wir der Verwaltung vorgeschlagen, auch bei uns so zu verfahren. Der Vorschlag wurde aufgenommen und befindet sich zurzeit in Prüfung.

Dass ab diesem Haushalt künftig regelmäßig viel Geld für die Sanierung und Instandhaltung unserer Infrastruktur, Straßen, Brücken, Kanäle investiert wird, finden wir einen guten, weil notwendigen Ansatz.

Leider reicht die vereinbarte Länge der Rede bei Weitem nicht aus, um noch alle Punkte zu erläutern, die uns wichtig sind, aber man muss Schwerpunkte setzen.

Waldhaushalt

Kommen wir zu unserem Sorgenkind Wald.

Der Wald ist der wichtigste Erholungsraum für die Bevölkerung. Es ist körperlich und geistig angenehm, sich im Wald aufzuhalten. Er wirkt als Klimaanlage und trägt erheblich zu Verbesserung der Luftqualität bei. Er bietet viele Freizeitmöglichkeiten und befindet sich, sofern dies der Forstverwaltung irgend möglich ist, in einem guten Zustand. Man fühlt sich sicher und geborgen in unserem Wald.

Früher bezeichnete man den Wald noch als „Sparkasse“ der Kommunen, weil in der Regel durch den Holzverkauf mehr Geld eingenommen, als für den Waldunterhalt ausgegeben wurde. Dies hat sich durch den Klimawandel in den letzten Jahren leider radikal verändert. Der Wald hat sich zu einem Patienten entwickelt.

Die Forstverwaltung tut alles, was möglich ist, um die Entwicklung aufzuhalten. Man setzt vermehrt auf Mischbestände, vor allem mit Laubbäumen, um die Biodiversität zu verbessern und den Wald klimafitter zu machen. Hierfür wurde im Wald eine Versuchsfläche angelegt, die der Forstverwaltung wertvolle Erkenntnisse liefern wird.

Der geplante Holzeinschlag liegt 2024 mit ca. 13.000 Festmetern zum wiederholten Mal unter der Menge, die jährlich nachwächst, so dass die Verluste durch Trockenschäden wenigstens einigermaßen kompensiert werden. Zudem ist dieses Jahr geplant, dass auf frei geräumten Kulturflächen fast 10.000 neue, hitzeverträglicher Bäume neu gepflanzt wer-

den. Außerdem wird, wo immer möglich, und geeignete „Samenbäume“ vorhanden sind, die natürliche Waldverjüngung gefördert.

Wie es nächstes und die folgenden Jahre weitergeht, bleibt abzuwarten und muss auf Sicht entschieden werden.

Wir bedanken uns bei Herrn Lauinger und seiner kleinen, aber sehr schlagkräftigen Truppe ganz herzlich für ihren unermüdlichen, sachkundigen und ständig an neuen Herausforderungen wachsenden Einsatz.

Die vorgesehenen Investitionen tragen wir vollumfänglich mit und begrüßen darunter ausdrücklich die geplante Anschaffung eines Löschwassertanks.

Ehrenamtliches Engagement

Und wenn wir schon beim Danke sagen sind, so möchten wir uns bei allen Bürgerinnen und

Bürgern bedanken, die sich in irgendeiner Art und Weise ehrenamtlich zum Wohle der Stadt und ihrer Mitmenschen einsetzen. Der Platz hier würde bei weitem nicht ausreichen, um alle gebührend zu würdigen. Beispielhaft möchten wir hier daher die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren nennen, die bei Wind und Wetter, bei Tag und bei Nacht für uns da sind, um aus gefährlichen Situationen zu helfen. Wir haben in Ettlingen glücklicherweise ganz viele Menschen, die sich ehrenamtlich für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzen. Sei es in den Vereinen, Verbänden, Organisationen und sogar in privaten Kreisen.

Ohne dieses Engagement würde das Leben für viele Bürgerinnen und Bürger schwerer werden.

Kommen wir damit wieder zurück zum ei-

gentlichen Haushaltsplan 2024/2025. Da es nichts groß zu meckern gibt, stimmen wir der Beschlussvorlage in allen vier Punkten zu.

Dem Haushaltsplan der vereinigten Stiftungen stimmen wir ebenfalls zu.

Ebenso stimmen wir, mit noch schwererem Herzen als sonst, dem Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebes zu.

Zum Schluss noch der Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung, bei den Stadtwerken und der Stadtbau GmbH für die immer sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Und nicht zuletzt, aber doch am Ende der Rede, bedanken wir uns bei den Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten für die stets vertrauensvolle und sachliche Zusammenarbeit.

Rede zum Haushalt 2024/25 für die FDP

Dr. Martin Keydel

Waldhaushalt

Unser Wald ist in guten Händen. Der Forstamtsleiter und sein Team pflegen und hegen den Wald. Besten Dank dafür. Der Wald zählt zu Ettlingle's Tafelsilber.

Im Waldbericht heißt es:

„Der Stadtwald ist wichtiger Erholungsraum für die örtliche Bevölkerung und dient in vielfältiger Weise der Naherholung und der Ausübung verschiedener sportlicher Freizeitaktivitäten.“

Der Wald hat noch weitere Funktionen, ist Heimat von geschützten Vogelarten, verbessert unser Mikroklima, ist wichtig für unser Grundwasser. Eine Windkraftindustrie im Wald ist fehl am Platz. Sie zerstört über 1 ha (10.000 m²) pro WEA (Windenergieanlage). Der Wald verliert erheblich an Wert, wenn dort Windräder stehen. Sollen wir zuschauen, wie unser Tafelsilber wissenschaftlich wertgemindert wird?

Wer gegen eine Versiegelung des Bodens ist, weiß, dass die Fundamente, große, dicke Stahlbetonscheiben, Ewigkeitsbauten sein werden, ähnlich den Weltkriegsbunkern, die nicht zurückgebaut werden. Bei den WEA ist dies gesetzlich vorgeschrieben, zumindest derzeit.

Auch die bis unterhalb der biologischen Schicht verdichteten Zufahrtswege, die den Wald auch im Erdboden zerteilen, werden nicht zurückgebaut werden können. Das sind an die 400 Mio. m² auf ewig versiegelte Fläche (ca. 1,3 ha * 30.000 WEA).

Haushalt 2024/2025

Ettlingen, unsere Stadt

Wechseln wir vom Wald zur Stadt.

Wem gehört der Wald? Der Stadt.

Wem gehört die Stadt? Faktisch den Generationen, die sie aufgebaut, ausgebaut, erhalten, fallweise verteidigt haben und sie zukunftsfähig gestalten.

Allerdings gilt weiterhin, dass wir die Stadt nicht von unseren Eltern geerbt, sondern von unse-

ren Kindern geliehen haben, so die indianische Weisheit. Wir müssen uns den nächsten Generationen gegenüber verantworten können.

Da fragt sich, wer das Recht hat, seiner persönlichen Überzeugung folgend, grundlegende, oft irreversible Veränderungen durchzuführen? Müssen hier nicht umfänglich informierte Bürger mitentscheiden?

Wer weiß die Zustimmung der Mehrheit der Bürger hinter sich – sind Umfragen mit 1,5 % Wahlbeteiligung ausreichend?

Muss man unserer Stadt „seinen Stempel“ aufdrücken, um der Nachwelt in Erinnerung zu bleiben?

Schulden

Wie in vergangenen Jahren thematisieren wir wieder die Schulden der Stadt. Das Statistische Landesamt stellt fest, dass die Schulden pro Einwohner weiter gestiegen sind.

Wir haben in Zeiten von 0%-Zinsen vor der Zinserhöhung gewarnt. Die ist schneller und heftiger als erwartet eingetreten. Die aktuelle Statistik weist knapp 4.000 Euro Schulden pro Einwohner aus, bezogen auf das Jahr 2022. Vermutlich haben wir 2023 diese Marke gerissen.

Regelmäßig erinnern wir daran, dass das Problem unserer Stadt nicht die Einnahmen, sondern die Ausgaben sind. Wir sind gespannt, wie der Hebesatz der Grundsteuer aussehen wird. Aufkommensneutral ist weiterhin zugesagt, die Versuchung könnte groß werden, den Haushalt aufzubessern.

Wir erinnern regelmäßig an dieser Stelle, dass zwischen Investitionen und Konsumausgaben dringend unterschieden werden muss. Tun wir das?

Bei der Vorstellung des Haushalts 2024/2025 hörten wir, es ginge uns trotz der Energie-, Tarif- und Flüchtlingsprobleme gut, der Doppelhaushalt könne sich sehen lassen, es lief sehr, sehr gut.

Wir sind da weniger euphorisch. Die Konjunktur in Deutschland schwächelt in vielen

Branchen. Die öffentliche Hand wird zukünftig weniger fördern und unterstützen können. Sie wird versuchen, die großzügig verteilten Gelder der Corona-Periode wieder einzusammeln. Es wird aber auch wieder Geld verteilt. Der Einbau von Heizungen wird stark subventioniert. Zahlen wird, wie letztendlich immer, der Bürger.

Der Vergleich der Ist-Zahlen mit Plan-Zahlen bei der Haushaltsdiskussion wird durch die Wahl der Planzahlen geprägt. Pessimistische werden gern übertroffen und führen später zu positiven Meldungen. Sind die Planzahlen realistisch?

Im Haushalt müssen Prioritäten gesetzt werden. Es geht nicht allein um Klimaziele, CO₂-Vermeidung und Erderwärmung.

Es müssen auch Mittel für Bildung, Wohnen, Arbeiten, Infrastruktur, Sicherheit, Jung und Alt, Digitalisierung, Freizeit, Kultur vorhanden sein. Wie oft kann man Geld ausgeben? Nur einmal.

Landesvater Winfried Kretschmann plädierte vergangenen Dezember für eine Schuldenbremse, die mehr Investitionen in Zukunftsthemen ermöglicht. Er sollte gehört werden, auch in unserem Ettlingen.

Es geht nicht an, dass wir uns heute etwas leisten, das in einigen Jahren benutzt und abgeschrieben an die nächsten Generationen weitergegeben wird. Die müssen dann für etwas, was sie nicht bestellt haben, den vollen Preis zuzüglich Zinsen zahlen.

Dürfen wir daran erinnern, dass wir, nicht allein, seit Jahren ein „Dashboard“ vorschlagen, eine z. B. monatliche Information der Gemeinderäte, ob wichtige Projekte im Termin- und Kostenplan liegen, auch, wie die aktuelle Liquiditätssituation ist.

Voraussetzung dafür ist die Verwendung von Projektplanungs- und -steuerungs-Werkzeugen. Wir nehmen sicher an, dass solche Management-Werkzeuge in Ettlingen eingesetzt werden. Denen sind diese Daten zu entnehmen.

Windkraft

Der Wald ist für die Deutschen etwas Besonderes. Waldbaden nennen die Japaner die Erholung beim Waldspaziergang. Es könnte auch der inflationär verwendete Begriff der Aufenthaltsqualität genutzt werden. Ist unser wertvoller Wald kein schützenswertes Gut, das frei von Windrädern und deren Kollateralschäden bleiben muss?

Die Mandatsträger, also wir, werden derzeit im Schweinsgalopp zu Entscheidungen gedrängt. Die Gremienmitglieder werden mit Unterlagen zugeschüttet, die Termindichte ist erheblich. Gehör finden in den Veranstaltungen diejenigen, die Windkraft positiv sehen. Was ist mit denen, die die Windkraft kritisch sehen? Die Veranstaltung im Musensaal am 7. Februar wurde in den Medien zu einer Bürgerbeteiligung, obwohl sie, schriftlich bestätigt, nichtöffentlich war. Auch die Unterlagen dazu seien vertraulich. Warum, wo doch alle Ettlinger betroffen sind?

Windkraft ist für Ettlingen abzulehnen. Als Gesamtsystem betrachtet, ist die Windkraft eine teure und unzuverlässige Energieversorgung, die Reservekraftwerke und neue Stromtrassen benötigt, einen großen volkswirtschaftlichen Schaden verursacht. Windkraft ist auch aus ökologischen Gründen ein großes Problem. Die Vögel und weitere Waldbewohner leiden, ebenso die Bürger als Anwohner und die Waldfreunde. Der Flächenverbrauch ist riesig. Es gibt auch technologische Ablehnungsgründe, denn die Windkraft ist nicht grundlastfähig und viele Teile einer WEA können nicht recycelt werden.

Was ist schließlich mit dem Landschaftsschutz, der Aufenthaltsqualität im Erholungsraum Wald, dem Naturschutz? Wir renaturieren aufwendig Bachläufe, die vor einigen Jahren begradigt wurden. Soll der Wald in wenigen Jahrzehnten auch renaturiert werden müssen? Das wird nicht vollständig möglich sein, weil nicht finanzierbar. Ein Bauunternehmer, der WEA aufstellt, gibt an, dass der vollständige Rückbau, zu heutigen Preisen, so viel kosten wird wie die Erstellung der Anlagen.

Wenn die heutigen Befürworter und Entscheider in etlichen Jahren nicht mehr zuständig sein werden, werden die Windräder weiter stehen, mit Bodenversiegelung und Ewigkeitsbauten in Wald und Acker. Dies, um die jährlichen Pachterträge von 500.000 Euro pro Windrad in den städtischen Haushalt einbringen zu können? Das sind jährlich um die 12,50 Euro pro Einwohner und Windrad, für die wir unseren Wald verschandeln lassen?

Diese Pacht wird nur gezahlt werden, wenn der Betreiber solvent ist. Der ist üblicherweise mit wenig Eigenkapital ausgestattet und wird möglicherweise insolvent, wenn die Politik neue Vorgaben erlässt, Unfälle passieren oder der Rückbau ansteht.

Wir hoffen, dass die Stadtwerke Ettlingen eine Betreibergesellschaft gründen oder einen Betreiber finden, der Ettlingen, seine Bürger und die Stadtwerke vor der Haftung

in existenziellen Fällen bewahrt, bei einem Personenschaden oder wenn ein abgerissener Rotorflügel in einen Kindergarten stürzt. Oder wenn nach 20 Jahren der Rückbau erfolgen muss.

Eine Vermögensvernichtung ist ebenso der Wertverlust von Immobilien im Umkreis von WEA. Dieser beträgt laut Immobilienmaklern zwischen 20 und 50 %. Davon ist auch die Innenstadt betroffen. Der Tourismus, den wir fördern, leidet ebenfalls, auch wenn die Windkraftlobby dies – ohne Beleg – verneint. In Deutschland kommt es jährlich zu über 50 schwerwiegenden Pannen mit WEA, das betrifft 1,5 von tausend Anlagen. Das ist wenig, was aber, wenn beispielsweise ein Windrad im Sommer brennt, mitten im trockenen Wald? Löschen ist nicht möglich, die Feuerwehr wartet ab, bis das Windrad abgebrannt ist.

Bewahren wir, schützen wir unseren Wald!

Energie

Alle reden von Energie. 10 bis 15 % des Energiebedarfs eines Wohnviertels kann aus dessen Abwasser entnommen werden. Das ist in einem Neubaugebiet realisierbar.

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik sollte beschleunigt werden. Die Straßen- und Gebäudebeleuchtung verursacht ein Drittel des Stromverbrauchs des öffentlichen Ettlingens, hörten wir.

Damit retten wir nicht den Planeten, aber importieren bei Dunkelflauten vielleicht etwas weniger Strom aus dem Ausland, z. B. Frankreich oder Polen, Länder, die – Achtung Ironie – aus deutscher Sicht mit ihren Kernkraftwerken auf dem Holzweg sind.

PV (Photovoltaik) ist dort, wo die Sonneneinstrahlung eher gering ist, also bei uns, problematisch. Die Technologie kommt zu 90 % aus der VR China und macht uns abhängig. Die technische Weiterentwicklung dort (Wirkungsgrad, Preis) ist in vollem Gang. Haben wir etwas verschlafen?

PV-Flächen werden dringend gesucht. Die Überdachung des Bruker-Parkplatzes mit PV, wie oft vorgeschlagen, sei nicht möglich wegen der vorgeschriebenen 40 Meter Abstand zur Autobahn. Laut RVMO (Regionalverband Mittlerer Oberrhein) wäre eine bejahende Entscheidung des RP (Regierungspräsidiums) möglich.

Eine Fahrt nach Frankfurt zeigt viel Flächenvoltaik nahe der Autobahn. Agro-Photovoltaik, die Doppelnutzung im Verbund mit Landwirtschaft, scheint bis an die Leitplanken möglich zu sein. PV ist zudem gesellschaftlich weniger konfliktträchtig und weniger landwirtschaftszerstörend als die Windkraft.

Gendern

Wir fragten, wem der Wald, wem die Stadt gehört. Und nun fragen wir, wem gehört die Sprache von Goethe und Hölderlin, wem gehört unsere Muttersprache? Sicher nicht einer Minderheit, die uns vor sich her treiben will. Wo bleiben die Kulturbeflissenen, die unsere Muttersprache respektieren und schützen?

Über 70 % der Deutschen, Tendenz steigend, lehnen das Gendern ab.

Stadtverwaltungen, Ministerien, Unternehmen distanzieren sich zunehmend von dieser Fehlentwicklung, die vom Rechtschreibrat, also „von oben“, eindeutig abgelehnt wird. Es heißt „Genderzeichen werden offiziell kein Teil der deutschen Orthografie“.

MP Winfried Kretschmann sagte im Dezember 2023 zum Gendern: „Es bringt nichts, es hat keinen Mehrwert und es polarisiert nur“.

Klar, mit dem Gendern kann man sich ohne großes persönliches Risiko dem Zeitgeist zugehörig fühlen. Könnten wir uns dennoch darauf verständigen, dass die Dokumente des Rathauses offiziell sind und bitte in gutem, einfachem Deutsch verfasst werden?

Stadtentwicklung

Über Geschmäcker lässt sich trefflich diskutieren, wir äußern uns nicht über Klinkerfassaden in Ettlingen, auch nicht zur Fassade oberhalb des Böckeler-Cafés dem Rathaus gegenüber, die die Nachbarfassade rechts davon zitieren will.

Wir begrüßen das Innenstadt-Projekt gegen den Leerstand. Leerstand ist eine ansteckende, schwer heilbare Krankheit. Allerdings leisten die derzeit angedachten Projekte zur Verdrängung des Autos aus der Stadt ihren Beitrag für einen signifikanten Leerstand, siehe Karlsruhe, Mannheim und weitere Kommunen, z. B. Gernsbach.

Überhaupt Stadt: wo sind die Ästhetiker, die uns von dem unscharfen Begriff „Aufenthaltsqualität“ verschonen?

Werden wir Ettlinger befreit von den bunten drei oder vier oder gar fünf Abfalltonnen, grau, grün, blau, braun, gelb auf den Bürgersteigen? Wir schlagen vor, die Abfälle unterhalb der Straßen oder Gehwege zu sammeln, wie es in vielen Ländern gemacht wird. So etwas ist auch in der Region zu sehen, z. B. in Mannheim westlich des Wasserturms. Als Reaktion auf Vorschläge sollte nicht die Begründung kommen, warum solche Dinge in Ettlingen nicht möglich sind, sondern vielmehr, wie sie vielleicht doch möglich gemacht werden können.

Einen Hinweis für die zukünftige Stadtentwicklung liefern Schätzungen, wonach weniger Bauauflagen die Kaufpreise von Neubauten um 15 %, die Mieten in diesen Gebäuden um 9 % mindern. Das wird schwierig, ist aber lohnend. Der Bau von Tiefgaragen erhöht den Gebäudepreis um 4 bis 9 % und erhöht den Wert der Immobilie mindestens im gleichen Maß.

Verkehr

Wir sind nicht einverstanden mit der Verwendung von vernebelnden Verfremdungen. Intelligentes Parkplatzmanagement bedeutet einfach Verminderung der Anzahl von Parkplätzen. MIV, der motorisierte Individualverkehr, ist einfach nur unser legales, bezahltes Privatfahrzeug. Es soll in der Innenstadt immer seltener werden, ist aber das wichtigste Modul eines bürgerfreundlichen, optimalen Verkehrsmixes in einer Stadt wie

Ettlingen, die Mittelzentrum für viele umliegende Kommunen ist.

Es ist zu überlegen, ob das Neubaugebiet Ettlingenweiler mit einer Tiefgarage, Einfahrt Römerweg, versehen werden kann. Von dieser Tiefgarage aus erfolgte dann die Belieferung der Gebäude, die Müllabfuhr, zudem verschwand die Fahrzeuge von der Oberfläche.

Ein solches Beispiel aus Stuttgart haben wir zitiert. Die Wertigkeit und der Wohnwert der darüber liegenden Immobilien wird erhöht. Ettlingen will doch immer Speerspitze und Vorbild sein. Hier bietet sich die Gelegenheit dazu.

Die Verdichtung im Rahmen des Neubaugebiets Kaserne Nord und die Verminderung von Parkflächen soll Einsparungen möglich machen. Die sollen dann zur Anschaffung von car-sharing-Fahrzeugen verwendet werden. Ettlingen wird Autovermieter?

Ettlingen hat einen beeindruckenden Schilderwald. Wer befreit uns von unnötigen Schildern, von zu vielen auf die Straße geklebten Wimpeln oder verkehrslenkenden Markierungen? Oder von einigen Fahrradfahrer-Ampeln, die von Fahrradfahrern und Bürgern fehlinterpretiert werden können?

Bevor die grün-schwarze Landesregierung uns den Mobilitätspass aufzwingt und uns zahlen lässt, ist geboten, die Gesamtkosten des Karlsruher Verkehrsmodells transparent zu machen und zu kommunizieren. Es ist damit zu rechnen, dass das Ergebnis bei den Bürgern zu einer heftigen Ernüchterung führen wird.

Haben wir richtig vernommen, wonach die Stadt 3,1 Mio. Euro für den ÖPNV (Öffentlicher Personen-Nahverkehr) bezahlt? Die Fahrgäste bezahlen, der Landkreis, die Karlsruhe

Stadtwerke und weitere Aufgabenträger. Letztlich bezahlt der Bürger als Fahrgast, als Steuerzahler und ebenso als Stromkunde in Karlsruhe die Gesamtrechnung. Selbst dann, wenn der hochgelobte ÖPNV bestreikt wird.

Dringend geboten ist, auf die Feststellungen der Fachleute zu hören, wonach eine Verdopplung der Fahrgastzahlen des ÖPNV technisch, finanziell und logistisch auch mittelfristig nicht darstellbar ist. Die Bereitstellung von weiteren Finanzmitteln löst allein die Probleme des ÖPNV nicht.

Vorschläge der Gemeinderäte

Vorschläge aus den Reihen der Stadträte werden gelegentlich nicht ernst genommen oder berücksichtigt, beispielsweise in Sachen Stellplatzschlüssel, bei der überproportionalen Förderung des Radverkehrs, bei der Aufstellung von Schallschutzwänden entlang von Autobahn und Bundesbahn bei Bruchhausen oder Ettlingen West. Ebenso der Vorschlag, kleinere Busse durch die Innenstadt fahren zu lassen, vielleicht sogar mit Elektroantrieb? Oder der Versuch, eine Ausbildungsstätte – Hochschule, Berufsschule o. Ä. – nach Ettlingen zu bringen.

Selbstredend ist in der Verwaltung umfangreiche und fundierte Expertise vertreten. Unsere 32 Stadträte bringen aber in Summe auch eine große Lebens- und Berufserfahrung ein.

Die zu nutzen und wertzuschätzen wäre motivierend für die ehrenamtlich tätigen Stadträtinnen und Stadträte, die sich intensiv einbringen und eben nicht hauptamtlich arbeiten. Eine Arbeit als Team von Verwaltung und Gemeinderat wäre das anzustrebende Ideal, denn es geht nicht um recht haben oder recht behalten, sondern darum, für die

Menschen in Ettlingen heute und morgen das Richtige zu tun.

Oberbürgermeister

Die Atmosphäre ist meist locker, heiter, nur gelegentlich etwas gespannt. Vielleicht, weil Kritik manchmal als persönlich empfunden wird. Ist sie aber nicht, denn es geht immer um die Sache. Wir müssen auch mal hinterfragen können und müssen nicht immer einstimmig zustimmen.

Im Gemeinderat vertreten 32 Stadträte die Ettlinger. Sie verhalten sich loyal zum OB und zur Verwaltung. Die Aufforderungen mancher Bürger, wonach die Stadträte sich als Revision, als Kontrollorgan verstehen sollten, gehen fehl. Wir können und wollen nicht auf den städtischen Baustellen die Bauvorhaben prüfen, misstrauisch die Vorlagen lesen, die Rolle der Revision oder der GPA (Gemeindeprüfungsanstalt) übernehmen.

Wir vergessen dennoch nicht, dass OB und Verwaltung eine riesige Menge an verschiedensten Aufgaben gut erledigen. Unser Dank dafür.

Zukunft

In Ettlingen geht es uns gut. Das ist allerdings kein Selbstläufer. Engagement und Unterstützung durch die Ettlinger sind gefordert.

Wir sind überzeugt, dass wir die Herausforderungen unserer Stadt meistern werden, in Zusammenarbeit von Verwaltung und Gemeinderat. Wir werden gemeinsam mit den Ettlinger Bürgern mit Sachverstand, Realitätssinn und großem Herzen die Stadt in eine gute Zukunft führen, damit sie weiterhin für uns und für die nächsten Generationen lebens- und liebenswert bleibt.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Rede zum Haushalt 2024/25 für die AfD Ettlingen

Dr. Walter Armbruster

Um die aktuelle und zukünftige Haushaltslage der Stadt einzuschätzen, lohnt ein Blick in die Vergangenheit. Vor 2021 war der Schuldenstand jahrzehntelang stabil bei ca. 4 Mio. Euro. Selbst während der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise 2008 und 2009 lag die Gesamtverschuldung Ettlingens unter 1 Mio. Euro. Doch für den Haushalt 2021 wurde ein Ergebnisdefizit von 20 Mio. Euro und eine Neuverschuldung von 21 Mio. Euro eingeplant. Was war passiert? Aufgrund vollkommen überflüssiger Lockdown-Maßnahmen war das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um 10 % eingebrochen und die ordentlichen Erträge der Stadt fielen um 8 Mio. Euro. Doch das allein erklärt nicht die finanzielle Schieflage von 2021. Mitverantwortlich waren vor allem geplante Neuinvestitionen von 25 Mio. Euro. Unser Oberbürgermeister sah das damals gelassen. „Die Darlehen für den Finanzhaushalt machen mir Sorgen, aber gar keine so großen. Das generelle Verteufeln von Kreditfinanzierungen für Investitionen konnte ich noch nie wirklich verstehen“, meinte er.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe sah das anders und ermahnte Ettlingen, das Ergebnisdefizit in den nächsten 3 Jahren schrittweise auf 15, 10 und 5 Mio. Euro zu reduzieren, um dann ab 2025 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Der Finanzierungsbedarf in diesen 4 Jahren dürfe insgesamt 60 Mio. Euro nicht überschreiten. Dem stimmte der Gemeinderat im Mai 2021 zu.

Das im Doppelhaushalt 2022/2023 geplante Ergebnisdefizit von 14 bzw. 11 Mio. Euro entsprach zwar knapp diesen Vorgaben, jedoch wurde eine Neuverschuldung von 22,6 Mio. Euro für 2022 bzw. 17,9 Mio. Euro für 2023 eingeplant, und die Gesamtverschuldung bis 2025 sollte auf 103 Mio. Euro ansteigen. Das wurde von der AfD abgelehnt. Schulden in dieser Höhe können nicht abgebaut werden und belasten nachkommende Generationen. Unsere Kinder und Enkelkinder dürfen nicht die Leidtragenden unseres heutigen Fehlverhaltens sein.

Auch der Gemeinderat teilte im Juni 2022 diese Einsicht und beschloss einstimmig die Finanzplanung des Doppelhaushalts zu

„konsolidieren“. Allerdings wurden Investitionen in Höhe von 20 Mio. Euro nicht etwa gestrichen, sondern einfach um einige Jahre verschoben, mit dem Ergebnis, dass der erwartete Schuldenstand bis 2028 nun auf 144 Mio. Euro gestiegen ist. Im aktuellen Doppelhaushalt soll die Neuverschuldung über 60 Mio. Euro ansteigen, während sich das Haushaltsdefizit auf knapp 20 Mio. Euro summiert, obwohl das Regierungspräsidium für 2025 einen ausgeglichenen Haushalt gefordert hatte.

Die Devise in der Verwaltung und im Gemeinderat lautet scheinbar: Weiter so wie bisher. Einsparungen sind nicht notwendig. Vielleicht kommen irgendwann bessere Zeiten und dann können die Ettlinger ihre Schulden abbezahlen.

Diese Einstellung wirft einige Fragen auf:

1. Kommen wirklich bessere Zeiten oder geht es mit der Wirtschaft eher bergab?
2. Welche Einsparungen sind in den kommenden Jahren möglich, ohne Einbußen unserer Lebensqualität in Kauf zu nehmen?

Die Wirtschaftslage

Deutschland steckt in einer Rezession. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,5 % im Jahr 2023 soll die Wirtschaftsleistung auch im nächsten Jahr um 0,5 % schrumpfen, so das Institut der deutschen Wirtschaft in seiner Konjunkturprognose. Was könnte der Grund dafür sein? Die vom Oberbürgermeister erwähnten Krisen, nämlich 3 Jahre Corona-Pandemie, Ukrainekrieg, Gazakrieg, Lieferengpässe, Blockade am Suezkanal, Inflation und ein starker Flüchtlingszug betreffen ja auch andere Industrienationen. Doch diese verzeichnen ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von plus 1,7 %, allen voran Länder in Asien mit plus 5,2 %. Was machen wir falsch?

Hatte die Wall Street Journal vielleicht doch recht, als sie bereits 2019 schrieb, Deutschland betreibe die dümmste Energiepolitik der Welt? Dass nach dem Abschalten der Atomkraftwerke Strom von französischen Kernkraftwerken und polnischen Kohlekraftwerken teuer importiert werden müsse, dass CO₂-Steuern und irrsinnige Klimavorschriften das Land deindustrialisieren und die Bevölkerung drangsalieren würden?

Solange diese Energiepolitik fortgesetzt wird, muss mit einem weiteren Rückgang der Wirtschaftsleistung und einer weiteren Verarmung der Bevölkerung gerechnet werden. Viele Unternehmen stehen aufgrund der hohen Energiekosten vor dem Ende. Voraussichtlich werden die Insolvenzzahlen 2024 noch mal um 30 % ansteigen. Jährlich verlassen eine viertel Million gut ausgebildete Deutsche das Land und werden durch asylfordernde Sozialhilfeempfänger ersetzt. Einer Schätzung zufolge werden Bund, Länder und Kommunen 2024 deutlich weniger Steuern einnehmen. Auch in Ettlingen werden die ordentlichen Erträge nicht, wie im Doppelhaushalt vorausgesetzt, steigen, sondern durch geringere Zuweisungen von Bund und Land sowie rückläufige Gewerbesteuern eher fallen. Das Ergebnisdefizit und die mittelfristige Neuverschuldung werden vermutlich noch höher ausfallen. An Ausgabenkürzungen führt deshalb in den kommenden Jahren kein Weg vorbei.

Grüne Fehlinvestitionen

Inzwischen glaubt kaum noch jemand, dass die deutsche Energiepolitik die globale CO₂-Emission reduzieren, geschweige denn das Klima verändern kann. Erdgas und Ölvorkommen, auf die wir verzichten, bleiben nicht im Boden, sondern werden von anderen Ländern, die unsere Politik als abschreckendes Beispiel betrachten, verbraucht. Jeder weiß, dass Wind und Solarkraftwerke durch konventionelle Kraftwerke gleicher Leistung dupliziert werden müssen, da Stromspeicher nicht vorhanden bzw. nicht bezahlbar sind. Die Energiewende, die Deutschland bisher 500 Mrd. Euro gekostet hat, und die auch Ettlingen mit seinem Klimaschutzkonzept und CO₂-Ausstiegsszenario unbeirrt fortsetzt, ist überhaupt nicht realisierbar.

Sämtliche Ausgaben, um dieses Ziel zu erreichen, ohne wirtschaftliche Kosten-Nutzen-Betrachtungen zu priorisieren, sind Fehlinvestitionen, ob für PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden und Parkplätzen, Biovergärungsanlagen, Windkraftwerke im windschwachen Gemeindewald, Wärmepumpen und Energiesanierungen für Schulen oder Stromaggregate für selbstverursachte Blackout-Gefahren. Das Gleiche gilt für Hitze-, Starkregen- und Hochwasserschutz sowie andere Maßnahmen gegen angeblich klimabedingte Wetterereignisse, die statistisch gesehen nicht häufiger auftreten als in der Vergangenheit. Allein in der vergangenen Haushaltsperiode wurden Ausgaben in Höhe von ca. 80 Mio. Euro für solche Fehlinvestitionen beschlossen, die in den nächsten Jahren fällig werden, also den Hauptteil der zukünftigen Verschuldung verursachen. Noch nicht beschlossen, aber bereits vorgeschlagen wurde der klimaschutzbedingte Abriss und Neubau des Eichendorff Gymnasiums, welcher die Schulden wohl um weitere 50 Mio. erhöhen würde.

Alle diese Ausgaben könnten eingespart werden, ohne dass die Lebensqualität der Ettlinger Bürger im Geringsten beeinträchtigt wäre. Wir wären weitgehend schuldenfrei und könnten wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen.

Stattdessen plant die Stadt zusätzliche klimaideologische Belastungen. Mit der kommunalen Wärmeplanung einschließlich Tiefengeothermie, Nahwärmenetz, Gebäudesanierungs- und Wärmepumpenzwang werden Heizkosten unerschwinglich. Die wirtschaftliche Entscheidungsfreiheit von Unternehmen und Verbrauchern, Grundprinzip der freien Marktwirtschaft, wird damit auf kommunaler Ebene durch eine Energie-Planwirtschaft ersetzt. Das auf dem Weltmarkt für 2,7 Cent pro Kilowattstunde erhältliche Erdgas, dessen Bestände noch über 70 Jahre ausreichen, wobei neue Vorkommen unablässig erschlossen werden, soll in Deutschland verboten bzw. mit CO₂-Steuern ins Unbezahlbare verteuert werden. Dies voranzutreiben entbehrt jeglicher Logik und widerspricht der Verpflichtung der Stadträte, das Wohl der Gemeinde und ihrer Einwohner zu fördern.

Weitere Einsparmöglichkeiten

Ein Großteil der Neuverschuldung ist auf geplante Baumaßnahmen zurückzuführen, allein im aktuellen Doppelhaushalt sind es knapp 50 Mio. Euro. Seit 2019 herrscht in der Ettlinger Verwaltung die Auffassung, dass eine Kreditfinanzierung von Investitionen unvermeidlich, wenn nicht gar wünschenswert sei. Dabei geht es auch anders. 93 Gemeinden in Baden-Württemberg sind absolut schuldenfrei und auch Ettlingen hatte jahrzehntelang eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung, ohne dass die Lebensqualität der Einwohner dadurch beeinträchtigt wurde.

Ich plädiere deshalb mittelfristig für eine schwarze Null, d. h. die Streichung sämtlicher kreditfinanzierten Investitionen, die

nicht rentierlich sind, also solche, die keine Erträge erzielen oder andere Aufwendungen verringern. Im kurzfristigen Bereich der nächsten 2 Jahre ist das nicht möglich, da der Zahlungsmittelüberschuss voraussichtlich negativ ist. In diesem Zeitraum sollten nicht-rentierliche Investitionen deshalb auf notwendige Instandhaltungen der Infrastruktur beschränkt werden. Erweiterungen und Neubauten von nicht dringend notwendigen öffentlichen Gebäuden, wie sie zum Beispiel im Gebiet Kernstadt West geplant sind, können erst dann erstellt werden, wenn Geld dafür vorhanden ist.

Bauinvestitionen der Stadtbau belasten oft die Stadtfinanzen und sollten kosteneffektiv und ertragsmaximierend eingesetzt werden. Zum Beispiel wurden letztes Jahr drei Gebäude am Kirchenplatz im Wert von 2,3 Mio. Euro sowie Modernisierungserstattungen in Höhe von 2,7 Mio. Euro an die Stadtbau verschenkt. Gebaut werden keine Sozialwohnungen, sondern Mietwohnungen im höherpreisigen Sektor, die ein privater Investor ebenso gut erstellt und damit die Stadtfinanzen um 5 Mio. Euro entlastet hätte.

Auch der Neubau von Asylunterkünften, wie z. B. in der Pforzheimer Straße 112 a und b, sind für die Stadtbau lukrativ, aber für den Steuerzahler, der die Mieten und Betriebskosten bezahlen muss, eine Dauerbelastung.

Wie soll es weitergehen? Die Bevölkerung Afrikas wächst jährlich um 30 Millionen; 850 Millionen Menschen weltweit leben von weniger als 2 Dollar pro Tag. Nichts hindert sie daran, nach Deutschland zu ziehen, außer Transportkosten, denn das BMI lehnt sowohl Grenzkontrollen als auch Obergrenzen für die Zahl der einreisenden Flüchtlinge ab. Können die Kommunen etwas tun, um die noch bevorstehende Migrationsflut abzuwenden?

Nach §16 a (2) des Grundgesetzes hat niemand Recht auf Asyl, der über ein sicheres Drittland nach Deutschland einreist. Doch sowohl das Grundgesetz als auch Grenzschutzgesetze, die einen Zugang ohne Personalausweis untersagen, und Asylgesetze, die eine Abschiebung von abgelehnten Asylbewerbern vorschreiben, wurden außer Kraft gesetzt. Stattdessen wurden illegale Einwanderer per Ministerialanordnung und ohne Bundestagsbeschluss auf die Länder und Kommunen verteilt, ein klarer Rechtsbruch nach Meinung namhafter Verfassungsrichter. Ein rechtlicher Einspruch der Stadt gegen die Verteilung von abgelehnten Asylbewerbern auf die Kommunen könnte deshalb Aussicht auf Erfolg haben und würde nicht nur Ettlingen finanziell entlasten.

Eine weitere Möglichkeit die Migrationskrise zu entschärfen, wäre der Abbau von Pull-Effekten – also Anreize für Migranten, nach Deutschland zu kommen. Hier sind auch die Kommunen gefragt. Wer illegal einreist, hat kein Recht auf miet- und nebenkostenfreie Neubauwohnungen. Das gilt weltweit und sollte auch in Ettlingen selbstverständlich sein.

Die 3 Mio. Euro teure Flüchtlingsunterkunft in der Seestraße soll 10 Jahre lang für ukrainische Kriegsflüchtlinge bereitgestellt werden. Diese genießen jedoch gemäß der Richtlinie 2001/55/EG lediglich vorübergehenden Schutz, der mit dem Ende des Krieges erlischt. Inzwischen hat sich die Stimmung in der Ukraine geändert; sowohl die Bevölkerungsmehrheit als auch das Militär ist bereit, Frieden mit Russland zu schließen. Das könnte bereits im Laufe des Jahres geschehen. Bis dann könnten die Flüchtlinge in der Zeppelinstraße untergebracht werden, die für 80 Personen ausgebaut wird, jedoch zurzeit nur mit 45 Personen belegt ist. Wird das relativ kostengünstige Gebäude in der Seestraße dennoch gebaut, dann sollte es, wie ich bereits im Gemeinderat vorgeschlagen hatte, nicht Flüchtlingen kostenlos zur Verfügung gestellt, sondern an Geringverdiener vermietet werden. Die Stadt hätte geringere Verluste und der gravierende Mangel an preiswerten Mietwohnungen in Ettligen könnte entschärft werden.

Zusammenfassung

Deutschland steckt in einer Rezession, die sich 2024 eher verschärfen wird. Mobilitätswende, CO₂-Steuern und Kernkraft-Abschaltung, Höchststrompreise und drohende Verbote von fossilen Brennstoffen belasten den Verbraucher, den Wohnungsbau und die Industrieproduktion. Einer Schätzung zufolge werden Bund, Länder und Kommunen 2024 deutlich weniger Steuern einnehmen. Auch in Ettligen werden die ordentlichen Erträge nicht steigen, sondern durch geringere Zuweisungen von Bund und Land sowie rückläufige Gewerbesteuern eher fallen. Steigen werden dagegen die Ausgaben und Schulden. Das liegt zum einen daran, dass

die 2022 durchgeführte Haushaltskonsolidierung Investitionen in Höhe von 20 Mio. Euro nicht etwa gestrichen, sondern einfach um einige Jahre verschoben hatte. Zum anderen zahlen wir in den kommenden Jahren die Zeche für Fehlentscheidungen wie Klimaschutzkonzept, CO₂-Ausstieg und kommunale Wärmeplanung. Ausgaben in Höhe von 80 bis 130 Mio. Euro für PV-, Windkraft- und Biogasanlagen, Wärmepumpen und Energiesanierungen öffentlicher Gebäude sowie Maßnahmen gegen angeblich klimabedingte Wetterereignisse, die statistisch gesehen nicht häufiger auftreten als in der Vergangenheit, könnten restlos gestrichen werden, ohne dass die Lebensqualität der Ettliger Bürger dadurch im Geringsten beeinträchtigt wäre.

Solange der Zahlungsmittelüberschuss negativ ist, sollten nicht-rentierliche Investitionen auf notwendige Instandhaltungen der Infrastruktur beschränkt werden. Erweiterungen und Neubauten von nicht dringend notwendigen öffentlichen Gebäuden, wie sie zum Beispiel im Gebiet Kernstadt West geplant sind, können erst dann erstellt werden, wenn Geld dafür vorhanden ist. Das Gleiche gilt für den Neubau von Asyl- und Flüchtlingsunterkünften, solange eine Unterbringung in vorhandenen Gebäuden z. B. in der Zeppelinstraße möglich ist.

Den Doppelhaushalt 2022/2023 hatte die AfD abgelehnt, da eine Neuverschuldung von ca. 40 Mio. Euro eingeplant war und die Gesamtverschuldung bis 2025 auf 103 Mio. Euro ansteigen sollte. Erst recht inakzeptabel ist der aktuelle Doppelhaushalt 2024/2025, der – falls keine reale Konsolidierung stattfindet – eine Neuverschuldung von knapp 60

Mio. Euro in den nächsten 2 Jahren und eine Gesamtverschuldung von 144 Mio. Euro bis 2028 vorsieht. Zumal ein Großteil der Schulden durch eine nüchterne Kosten-Nutzen-Analyse der Klimamaßnahmen vermieden werden kann. Angeblich soll CO₂ „eingespart“ werden, doch fossile Brennstoffe, auf die wir verzichten, bleiben eben nicht im Boden, sondern werden anderswo verbraucht. Die globale CO₂-Emission wird um kein einziges Gramm verringert, auch wenn wir uns noch so hoch verschulden und unseren Industriestandort durch unerschwingliche Energiekosten zerstören.

Ich werde deshalb den Haushaltsplan der Stadt ablehnen.

Dem Haushaltsplan der Vereinigten Stiftungen sowie dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung stimme ich zu.

Zum Waldhaushalt 2024/25

Wir Ettliger schätzen unseren Bergwald und sind gern bereit, über eine Million Euro pro Jahr für seinen Schutz und Erhalt aufzuwenden. Als Naherholungsraum, als Habitat wild lebender Arten, als landschaftliche Attraktion für unsere Stadt, als beruhigte und naturnahe Umgebung für die Einwohner von Schluttenbach, Spessart und Schöllbronn, als CO₂-Senke und Sauerstofflieferant, als Wasserspeicher zum Schutz vor Starkregen und Überschwemmungen sowie als lokaler Klimawirkfaktor gegen Hitze und Dürre ist er unbezahlbar.

Dem Waldhaushalt 2024/2025 kann ich deshalb ohne Vorbehalt zustimmen, gleichzeitig aber davor warnen, den Wald in ein Windkraft-Industriegebiet mit zweifelhaftem Ertrag, aber erwiesener Naturzerstörung umzuwandeln.

Leben mit Handicap

Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren

Schillerstraße 7 – 9, Tel. 07243 101-146,
Luisa Adamzseski,

E-Mail: luisa.adamzseski@ettlingen.de

Homepage (leichte Sprache):

www.ettlingen.de/inklusion

1. Barrierefreie Infrastruktur
2. Barrierefreier Stadtrundgang
3. Barrierefreie Geschäfte usw.

Agendagruppe Barrierefreies Ettligen

Ansprechpartnerin für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum: Daniela Adomeit,

Tel. 07243 9240277,

E-Mail: ettlingen-barrierefrei@web.de

Gemeindepsychiatrische Dienste des Caritasverbandes Ettligen

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nord-

schwarzwald, Goethestraße 15a, Tel. 07243 345-8310, E-Mail: gpd@caritas-ettlingen.de

Netzwerk Ettligen für Menschen mit Behinderung

Inklusion und Teilhabe. Partner im Netzwerk sind neben der Stadt Ettligen Dienste, Einrichtungen, Organisationen, Vereine, Initiativen, die ihren Wirkungskreis in Ettligen haben und Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen machen.

Sprecherin: Karin Widmer, Tel. 07243 523736, E-Mail: info@netzwerk-ettlingen.de, www.netzwerk-ettlingen.de

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) der Paritätischen Sozialdienste Karlsruhe nach § 32 SGB IX

Menschen mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohte Menschen (körperlich, geistig, psychisch) sowie deren Angehörige oder sonstige Bezugspersonen können sich kostenfrei mit Fragen zu z. B. finanzielle Si-

cherung, Umgang mit Behörden, Freizeit, Mobilität, Pflege, Hilfsmittel, Wohnen, Bildung, Arbeit, Ermittlung des individuellen Hilfebedarfs (BEIBW) und vielem mehr beraten lassen. Die Sprechstunden finden in den Räumen des Pflegestützpunktes in Ettligen statt, jeden 1. und 3. Montag im Monat von 12.30 bis 15 Uhr und nach Terminvereinbarung im Begegnungszentrum Am Klösterle, Klostersgasse 1. E-Mail: EUTB@paritaet-ka.de Web: www.paritaet-ka.de/dienste/ergaenzende-unabhaengige-teilhabeberatung.html

Termine/Berichte:

Café Vielfalt des Netzwerks Ettligen für Menschen mit Behinderung

Das Netzwerk lädt alle Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Handicap ein zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen, Informationen und Gesprächen. **Nächster Termin: 9. April.** Die Netzwerkpartner stehen zur Verfügung für Fragen und Infos rund ums Thema Inklusion und Menschen mit Behinderung.

Familie

Eltern-Café

Im Eltern-Café am 8. März geht es im Vortrag um kindliche Sexualität

Wir bekommen Besuch von einer Mitarbeiterin der Caritas.

Die psychosexuelle Entwicklung beginnt mit der Geburt. Was bedeutet das Wort Sexualität in der Kindheit? Welche Entwicklungsschritte gehen die Kinder? Wie begleite ich mein Kind dabei? Im gemeinsamen Gespräch werden Informationen geteilt und offene Fragen geklärt.

Herzlich willkommen sind Eltern mit Kindern zwischen 0 - 3 Jahre. Die Eltern dürfen sich auf eine gesellige Runde, mit Kaffee und inspirierenden Austausch freuen. Auf die Kinder warten viele tolle Spielmöglichkeiten.

Eltern-Café freitags 10 bis 11:30 Uhr, im Bürgertreff im Fürstenberg, Ahornweg 89



Elternkurs Starke Eltern – Starke Kinder

„Pubertät: Aufbruch, Umbruch – kein Zusammenbruch!“

Vorsicht: Umbauarbeiten im Gehirn!

Mitunter erkennen Eltern ihre pubertierenden Kinder nicht wieder – so stark sind die körperlichen und seelischen Veränderungen, die Jungen und Mädchen durchmachen. Auf die eine und andere Weise erleben die meisten Eltern die Pubertät ihrer Kinder als dramatischen Einschnitt ins Familienleben. Was nicht erstaunt angesichts der fundamentalen Umbauarbeiten im Gehirn von Jugendlichen, der permanenten Hormonausschüttungen und der medialen Reizüberflutung. Irgendwann stellt sich dann die Frage, ob denn alle Erziehung nutzlos war. Das war es natürlich nicht!

Viele Eltern fürchten sich vor der Pubertät ihrer Kinder, weil sie diese Zeit auf Konflikte reduzieren, mit Krisen gleichsetzen. Gleichwohl entsteht aus der Krise vielfach etwas Neues, entpuppt sich aus dem kindlichen Ich schließlich ein junger Erwachsener. Dabei ist immer wieder die Unterstützung der Eltern wichtig – selbst, wenn sie mitunter darin besteht, im richtigen Moment loszulassen!

Die Pubertät ist somit auch ein neuer Anfang für Kinder und Eltern! Denn mit Pubertät lässt sich auch produktiv umgehen. Die damit einhergehenden Krisen sind für Eltern eine Chance, in eine neue partnerschaftliche Beziehung zu den heranwachsenden Kindern zu treten – eine Be-

ziehung, die nicht auf Macht und Kontrolle aufbaut, sondern von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Achtung geprägt ist. Wie können Eltern ihren Kindern in dieser Zeit hilfreich zur Seite stehen? Und was brauchen sie dazu?

Aufbauend auf dem Konzept „Starke Eltern – Starke Kinder“ möchte der Kurs „Pubertät: Aufbruch, Umbruch – kein Zusammenbruch“ die positiven Seiten dieser oft als so schwierig erlebten Lebensstufe betrachten. Er möchte Eltern vermitteln, wie sie auch in konfliktgeladenen Situationen den Familienalltag gelassen und souverän meistern können.

2024 bietet der Kinderschutzbund Karlsruhe wieder Pubertätskurse an.

Ab Montag, 15. April im Bürgertreff Neuwiesenreben, Berliner Platz 2, Ettlingen, 19 – 21.30 Uhr, 8 Abende

Für Familien in besonderen Lebenslagen (Migrationshintergrund mit besonderen Lebenslagen, alleinerziehend, einkommensschwach, Trennung, Scheidung, Gewalterfahrung, Mehrlingsversorgung, u.ä.) sind die Kurse kostenfrei (Eigenanteil 10,-€)

Weitere Informationen zu den Inhalten des Elternkurses, zu Terminen oder zur Anmeldung erhalten sie beim DKSB Ortsverband Karlsruhe e.V. unter 0721 / 842208

Anmeldung über Ingrid Maierhofer-Edele: ime@dksb-karlsruhe.de

Frauen- und Familienzentrum effeff

effeff – Ettlinger Frauen- und Familienzentrum e.V.

Middelkerker Straße 2,
Telefon-Nr.: 07243/12369,
Homepage: www.effeff-ettlingen.de,
E-Mail: info@effeff-ettlingen.de.

Sie erreichen uns telefonisch von Mo. bis Do., 9 - 14 Uhr. Bitte nutzen Sie außerhalb dieser Zeiten den Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine E-Mail. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Die Anmeldung der Kurse erfolgt über das effeff-Büro.

Kita Kunterbunt

WIR SUCHEN DICH

Für unsere Kita Kunterbunt suchen wir kurzfristig eine liebevolle pädagogische Fachkraft in der Krippengruppe (1-3 Jahre)

2-3 Tage/Woche á 4 Std. am Kind.

Bewerbungen gerne per Mail an info@effeff-ettlingen.de oder bei Fragen per Telefon 07243-123



Foto: effeff

Stilltreff

Der Stilltreff bietet Stillmamas die Möglichkeit, sich in einer tollen Gruppe stillender Mamas auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Du bist willkommen mit deinem kleinen oder großen Stillkind!

Der Stilltreff findet alle 2 Wochen freitags statt.

Nächster Termin:

Freitag, 8. März, 10 – 11:30 Uhr

Café für alleinerziehende Mütter und Väter

In liebevoller und wertschätzender Atmosphäre treffen wir uns **jeden 3. Sonntag von 14:30 bis 17 Uhr** mit oder ohne Kind(er) zum offenen Austausch ... und vielem mehr!

Nächster Termin **am Sonntag, 10. März** im effeff.

Quartier „Musikerviertel und rundum“

Weil es so schön war: Wir wiederholen unseren Spieleabend!

Wir treffen uns wieder **am Donnerstag, 14. März um 19 Uhr im effeff (Middelkerkerstr. 2)**

Der letzte Spieleabend im Februar war so fröhlich, dass der große Wunsch bestand, diesen zu wiederholen.

Bringt wieder eure Lieblingsgesellschaftsspiele mit. Helft anderen mit den Regeln, damit es wieder so gut klappt und Spaß macht.

Wir freuen uns auf einen weiteren fröhlichen gemeinsamen Abend. Bitte sagt es auch in eurer Nachbarschaft und Bekanntschaft weiter.

Veranstaltungen

Freitag, 08. März:

09:30 Multikulti Krabbelgruppe

10:00 Stilltreff

Sonntag, 10. März:

14:30 Café für Alleinerziehende

Montag, 11. März:

09:00 Sprachförderung für Migrantinnen, Anfängerkurs

10:00 Stricken in der Stubb

19:00 SingMit

Dienstag, 12. März:

09:00 Sprachförderung für Migrantinnen, Fortgeschrittenkurs

Mittwoch, 13. März:

09:00 Sprachförderung für Migrantinnen, Anfängerkurs

10:00 Zwergencafé

15:00 Großelternprojekt im K26

Donnerstag, 14. März:

09:00 Kurs für Babys (7-9 Monate)

09:00 Sprachförderung für Migrantinnen, Fortgeschrittenkurs

10:30 Kurs für Babys (9-12 Monate)

16:00 Offenes Café

19:00 Begegnungsabend im Musikerviertel

Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.

Der Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e. V. ist für sieben Gemeinden im südlichen Landkreis Karlsruhe zuständig.

Sie möchten Ihr Kind bei einer Tagesmutter oder bei einem Tagesvater betreuen lassen oder in einem Tigerhaus? Sie haben selbst Interesse als Kindertagespflegeperson zu arbeiten?

Unsere Fachberatungen sind zur telefonischen oder persönlichen Beratung in der Geschäftsstelle oder in Ihrer Gemeinde für Sie da. Rufen Sie uns an, wir vereinbaren gerne einen persönlichen Beratungstermin für Sie. Unsere telefonischen Sprechzeiten sind:

Mo. - Fr., 8:30 - 12 Uhr, Di. + Do., 13 - 16:30 Uhr.
Gerne können Sie Ihre Anfrage auch per E-Mail an uns richten.

TagesElternVerein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e. V., Epernayer Straße 34, Ettlingen, www.tev-ettlingen.de, Tel. 07243 945450, E-Mail: info@tev-ettlingen.de

Arbeitskreis demenzfreundliches Ettlingen

Begegnungszentrum am Klösterle,
Klostergasse 1

Telefon 07243-101 524, Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr

E-Mail: info@ak-demenz.de

www.ak-demenz.de

Geschulte MitarbeiterInnen beraten Betroffene und Angehörige ehrenamtlich.

Geboten werden:

Beratung und Einzelgespräche im Begegnungszentrum nach tel. Terminvereinbarung **0176 - 38 39 39 64**. Die Beratung ist kostenlos – eine Spende ist willkommen.

Stammcafé im Begegnungszentrum: Am **27. März** ab 14:30 Uhr findet das nächste Stammcafé im „Café am Rosengarten“ im Begegnungszentrum statt.

Offener Gesprächskreis für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Der nächste Termin findet am **3. April** ab 15 Uhr im Begegnungszentrum, Klostergasse 1, statt.

Einsatz von DemenzhelferInnen bei Betroffenen.

Leseecke in der Stadtbibliothek, spezielle Literatur und Medien zum Thema Demenz.

Senioren

Begegnungszentrum

Begegnungszentrum am Klösterle – Seniorenbüro

Klostergasse 1, 76275 Ettlingen,

Beratung und Information:

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr

Rezeption, Anmeldung für Kurse:

Tel. 101-524

Büro, Sekretariat: Tel. 101-538

E-Mail: seniorenbuero@bz-ettlingen.de,

Homepage: www.bz-ettlingen.de

Sprechstunden des Seniorenbeirates:

Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr,

Tel. 101-538, bei Fragen können Sie sich auch gerne an unseren Vorsitzenden, Helmut Kettenbach, wenden, Handy: 0171 - 1233397

„Café am Rosengarten“

Kommen Sie montags bis freitags von 14 und 18 Uhr in unser „Café am Rosengarten“ zu einem gemütlichen Nachmittag. Unsere Ehrenamtlichen haben im Angebot Kaffee, Kuchen und verschiedene Getränke.

Der Seniorenbeirat lädt ein:

Ein **romantisches Klavierkonzert** im Frühling – was will man mehr? Alles drin: **„Leben, Liebe, Leiden“**

Etlliche – alle? – Komponisten haben diese Gefühle in ihren Werken verarbeitet.

Elena Beselt trägt sie Ihnen vor: Preludes, Etudes, Nocturnes, Walzer von Chopin, Dvořak, Grieg, Mendelssohn, Rachmaninov.

Fühlen Sie mit am **Sonntag, 10. März um 15 Uhr** im Begegnungszentrum.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten. Das Café am Rosengarten ist von 14 - 17 Uhr geöffnet.

Konzert

Plakat: Begegnungszentrum

„Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung“

Vortrag von Bernfried Schneider, Generationenberater der Volksbank Ettlingen

Am Freitag, 15. März um 14:30 Uhr im Begegnungszentrum

Eintritt frei – **Anmeldung erforderlich**

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Volksbank Ettlingen und des Seniorenbüros Ettlingen

Literaturkreis

Der Literaturkreis trifft sich am **Dienstag, 19. März um 11 Uhr**. Es wird das Buch „Vati“ von Monika Helfer besprochen. Gäste sind willkommen

Bridge

Die Bridge-Gruppe freut sich über Verstärkung und sucht aktuell erfahrene Spieler für montags 14:45 - 16:30 Uhr

Doppelkopf

Die Doppelkopf-Gruppe freut sich über Verstärkung und sucht Mitspieler und Mitspielerinnen für mittwochs 14:30 - 16:30 Uhr

„Karte ab 65“

Am 19.3. fährt die Gruppe nach KA Neureut zum Lokal La Signora.

Abfahrt in Ettlingen Stadt um 11:09 Uhr

Anmeldung bis 15.3.

Veranstaltungstermine

Freitag, 08. März

09:00 Uhr - Hobby-Radler „Große Tour“ Treff Stadtbahnhof Ettlingen

09.30 Uhr - Sturzprävention

10.45 Uhr - Yoga auf dem Stuhl

14.00 Uhr - Interessengruppe „Aktien“

18.00 Uhr - Kegeln Huttenkreuz

Sonntag, 10. März

15:00 Uhr - Sonntagskonzert: Romantisches Klavierkonzert mit Elena Beselt

Montag, 11. März

10.30 Uhr - Probe Theatergruppe „Die Ungezähmten“

13.00 Uhr - Tischtennis „Wirbelwind“ - Kaserne

14.00 Uhr - Handarbeitstreff

14.00 Uhr - Skat

14.00 Uhr - Mundorgelspieler

14:45 Uhr - Bridge

Dienstag, 12. März

09.30 Uhr - Gedächtnistraining

10.00 Uhr - Schach „Die Denker“

10.00 Uhr - Hobbyradler „Rennrad“

13.30 Uhr - Singgruppe von Gospel bis Bach

14:00 Uhr - Schönhengster

14.00 Uhr - Boule-Gruppe 1 – Wasen

14.00 Uhr - Boule-Gruppe 2 – Neuwiesenreben

15.15 Uhr - Yoga auf dem Stuhl

17.00 Uhr - „Intermezzo“ – Orchesterproben

Mittwoch, 13. März

09.45 Uhr - Gymnastik 1 – DRK

10.00 Uhr - Englisch „Refresher“

10.00 Uhr - „Fitness Mix“ – Kurs 1

11.00 Uhr - Gymnastik 2 – DRK

11.15 Uhr - „Fitness Mix“ – Kurs 2

14.30 Uhr - Doppelkopf

15.00 Uhr - Das Salongespräch

15.00 Uhr - Flötenensemble

17.00 Uhr - Line Dance Gruppe

IMPRESSUM

Herausgeber: Große Kreisstadt Ettlingen

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Johannes Arnold, 76275 Ettlingen, Marktplatz 2, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Redaktion: Eveline Walter, Stefanie Heck, Tel. 07243 101-413 und 101-407, Telefax 07243 101-199407 und 101-199413.

E-Mail: amtsblatt@ettlingen.de

Verantwortlich für die Meinungsäußerungen auf der Seite „**Gemeinderat/Ortschaftsrat**“ sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppen des Gemeinderates/Ortschaftsrates.

Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr online unter www.ettlingen.de

Vertrieb (Abonnement und Zustellung):

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvetrieb.de, Internet: www.gsvetrieb.de

Anzeigenverkauf: Marie-Curie-Str. 9, 76275 Ettlingen, Tel. 07243 5053-0, Telefax 07243 505310, ettlingen@nussbaum-medien.de

Donnerstag, 14. März

10.00 Uhr – Fit am Stuhl

13.00 Uhr – Tischtennis

„Wirbelwind“ – Kaserne

15.00 Uhr – Singgemeinschaft 50plus

Freitag, 15. März

09.30 Uhr – Sturzprävention

10.45 Uhr – Yoga auf dem Stuhl

14.00 Uhr – Interessengruppe „Aktien“

14.00 Uhr – Vortrag: Vorsorgevollmacht, Be-

treuungsverfügung, Patientenverfügung

15.00 Uhr – Stammtisch Seniorenbeiräte

18.00 Uhr – Kegeln Huttenkreuz

Computertreff im Begegnungszentrum Ettlingen

Wir bieten Ihnen individuelle Hilfe und Tipps bei Fragen zu Computer, Tablet und Smartphone – besuchen Sie uns im Computertreff im Begegnungszentrum Ettlingen! Offener Treffpunkt für alle Interessierten. Wir freuen uns auf Sie!

Kennen Sie sich mit dem PC oder Smartphone gut aus, möchten anderen Senioren behilflich sein und Ihr Wissen mit Ihnen teilen, so sind Sie in unserem Team willkommen. Kommen Sie zu unserem Workshopleiter-Treffen am Mittwoch!

Workshops für Computer und Smartphones/Handys:**Freitag, 08.03. – Hilfe und Tipps bei PC-Fragen****Dienstag, 12.03. – Hilfe und Tipps zum Smartphone (Android) f. Fortgeschr.****Mittwoch, 13.03. – PC-Workshopleiter – Treffen****Freitag, 15.03. – Hilfe und Tipps bei PC-Fragen****Jeweils um 10 Uhr.**Weitere Informationen finden Sie unter www.bz-ettlingen.de/PCSmartphone**Anmeldung erforderlich (Rezeption Kloster-gasse 1 / Telefon 07243 101-524).**

Pro Workshop wird ein Unkostenbeitrag von 5,- € erhoben. Er ist vor Beginn des Workshops an der Rezeption zu bezahlen. Nähere Info auch in unserem Flyer, der dort ausliegt. Eigene Notebooks/Laptops, Smartphones und USB-Sticks zum Speichern Ihrer Daten sind mitzubringen.

senior-Treff Ettlingen-West

Bürgertreff im Fürstenberg, Ahornweg 89, Handy: 01 71 - 5 42 61 84

Sprechstunde

dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr

Yoga auf dem Stuhl

montags um 9:00 Uhr und um 10:15 Uhr

Sturzprävention

dienstags um 9:30 Uhr und um 10:45 Uhr

Offenes Singen der „Weststadlerchen“

dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr

„Entensee-Radler“ Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.**Boule „Die Westler“** bei gutem Wetter mittwochs ab 14 Uhr im Entenseepark**Offener Treff** donnerstags von 14 bis 16 Uhr im Fürstenberg Saal 1

Jugend

Kinder- und Jugendzentrum Specht

Programm KW 10

Betreuer/-innen für das Kinderdorf Spechthausen gesucht!

Du bist mindestens 16 Jahre, hast Spaß an der Arbeit mit Kindern und Lust auf jede Menge nette Leute? Dann bist du hier genau richtig! Wir suchen engagierte, tatkräftige und kreative Menschen, die in einem Team aus ca. 25 ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen und drei hauptamtlichen Leitungen drei Wochen lang mit Kindern werkeln, spielen und Spaß haben wollen. Mehr Infos und Bewerbung unter: <https://www.kjz-specht.de/Jobs/>

OsterferienVom **02. – 5. April** finden wieder die Waldactionstage statt!

Täglich von 10 bis 16 Uhr

ab 8 Jahren, 10 € pro Tag (Mittagessen inklusive, Frühstück ggf. mitgeben)

Schnitzen, Lager bauen und Spuren lesen. Wir lassen die Playsi aus und begeben uns in die Tiefen von Mutter Natur! Auch einzelne Tage buchbar!

Anmeldung unter 07243/4704, per Mail jz.ettlingen@awo-ka-land.de oder persönlich unter Angabe von Name, Alter, Telefonnummer, E-Mailadresse und Allergien/Unverträglichkeiten.

Töpferofen wieder repariert

Der Töpferofen ist endlich repariert. Aktuell müssen wir noch die liegengelassenen Töpfersachen brennen und verkünden dann, wann die Töpferkurse wieder stattfinden! Die Info finden Sie hier im Amtsblatt, auf der Homepage und auf Instagram & Facebook.

Workshops

Ab sofort bieten wir Workshops nur noch auf Nachfrage und in den Treffs an. Kommt einfach vorbei, schreibt eine Mail (jz.ettlingen@awo-ka-land.de) oder ruft an (072434704) und äußert euren Wunsch!

Bandprobe der Spechtband

Di., 15:30 – 17:30 Uhr

Du hast Bock auf Livemusik und spielst im besten Fall ein Instrument? Dann schau doch in unserem Probenraum vorbei!

Basketballtraining

Di., 18:30 – 20 Uhr

In Kooperation mit dem TSV Ettlingen bieten wir ein Schnuppertraining für Basketballbegeisterte an. Dieses findet in der Sporthalle der Thiebauthschule statt.

Regelmäßiges Programm (Schulzeit)**Mittagstisch – jeden Tag frisch zubereitet**

Montag bis Freitag 12-14 Uhr, 3,50 € (beim Kauf einer 10er-Karte für 35 € ist das 11. Essen gratis), den aktuellen Speiseplan findet ihr unter www.kjz-specht.de

Hausaufgabenhilfe ab 1. Klasse[∞]

Montag bis Mittwoch 14-16 Uhr, 3,00 € pro Wochentag, ein Probetermin ist kostenlos, bei Interesse einfach melden.

Offener Montagstreff

Montag 14:30-18 Uhr

Offener Dienstagstreff

Dienstag 14:30-18:00 Uhr

Offener Jungs*treff (ab 11 Jahren)

Mittwoch 15:30-17:30 Uhr

Offener Kidstreff (6-10 Jahre)

Donnerstag 15:30-17:30 Uhr

Offener Mädchen*treff (ab 11 Jahren)

Freitag 15:30-17:30 Uhr

Offener Treff (ab 14 Jahren)

Mittwoch 18-21 Uhr, Freitag 18-22 Uhr und jeden 2. & 4. Samstag im Monat

Anmeldung über

jz.ettlingen@awo-ka-land.de oder 07243/4704

Multikulturelles Leben

Interkulturelle Wanderung „Ich zeig Dir meine - neue - Heimat“

Der AK Asyl lädt wieder ein zur gemeinsamen Wanderung. Diesmal geht es ab Fischweier durch das schöne Moosalbtal zum Rimmelsbacher Hof mit Pferden und Schafen und über den Kreuzelberg zurück nach Ettlingen (Wegstrecke: ca. 12 Kilometer, Höhenmeter: 220 m). Geeignet für Kinder ab Schulalter und alle Menschen mit guter Fitness. Bitte rutschfeste Schuhe mit gutem Profil tragen. Wir wandern bei jedem Wetter!



Foto: Dietmar Herrmann

Wann: Samstag, 16. März 2024, 12:00 Uhr
Treffpunkt: Stadtbahnhof Ettlingen (wir fahren zusammen mit der S-Bahn nach Fischweier)

Rückkehr mit der S-Bahn: ca. 17 Uhr, Stadtbahnhof Ettlingen

Kosten: keine :) Bitte Rucksack mit Essen und Getränk mitbringen, falls vorhanden: 49-Euro-Ticket oder Monatskarte...

Bitte meldet euch an: donnerstags von 17-19 Uhr im Begegnungscafé, Kronenstraße 26, Ettlingen

oder bei Andrea per E-Mail andrea.baischherrmann@diakonie-laka.de

Basteln

Frühlings-Basteln

für Kinder
und
Erwachsene



im Begegnungscafé

Wann: 14. und 21. März
von 17 - 19 Uhr

Wo: K26 Begegnungsladen
Kronenstrasse 26
in Ettlingen



K26
Der Begegnungsladen

Plakat: A. Baisch-Herrmann

Offene Sprechstunde im K26 Begegnungsladen

Jeden Montag von 10:00 bis 12:00 Uhr steht Ihnen Jana Garcia Jester, K26-Projekt Koordinatorin, vor Ort für Fragen rund um den Begegnungsladen zur Verfügung. Gerne können Sie auch einfach vorbeikommen und das K26 kennenlernen, in unserem Büchertauschschrank stöbern, in Ruhe etwas lernen oder lesen ... Wir freuen uns auf Sie! Kronenstr. 26, Telefon: 07243 1018910 oder E-Mail: k26@ettlingen.de

Lokale Agenda

Weltladen

Fairtrade Osterdeko

Wenn uns die ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres ins Gesicht scheinen, dann wissen wir: Der Frühling naht oder ist be-

reits da. Jetzt darf es farbenfroh und fröhlich werden – nicht nur in der Natur, sondern auch zu Hause. Passend zu den bunten Farben des Frühlings gibt es die Osterdeko in Form von Hühnern, Ostereiern, Osterhasen und Vögeln. Nachhaltig hergestellt aus Naturmaterialien verwandeln die Frühlingsboten die Osternester und Kaffeetafel zum Osterbrunch in etwas ganz Besonderes. Die verschiedenen Dekoartikel kommen aus Bangladesch, Indien, Kolumbien, Nepal und Vietnam.



Foto: Weltladen Ettlingen

Die meisten Artikel stammen von unserem Fairtradelieferanten GLOBO. Das Unternehmen arbeitet seit vielen Jahren mit Ländern des globalen Südens zusammen und führt viele neue Produkte in den Fairen Handel ein. In enger Zusammenarbeit mit den Partnern werden Produkte entwickelt, die dem Partnerbetrieb Arbeit und Einkommen über einen langen Zeitraum sichern. Die direkte und langfristige Zusammenarbeit ermöglicht, dass in Handarbeit sorgfältig gefertigte Produkte in gleichbleibend guter Qualität angeboten werden.

In den Produktionsbetrieben ist eine gerechte, angemessene und sichere Bezahlung der Arbeit Voraussetzung. Es wird Wert auf Nachhaltigkeit und eine ökologisch sinnvolle Produktion gelegt. Die Produkte werden mit viel Liebe in Handarbeit hergestellt, so ist jedes Stück ein Unikat. Dabei wird großen Wert auf recycelte Rohstoffe und Naturmaterialien gelegt. Soziales Engagement ist ein wichtiger Faktor bei der Wahl der Partner, deshalb werden Kinderbetreuung und Schulausbildung der Kinder bezuschusst und Arztbesuche für die Belegschaft organisiert.

Durch die Bezahlung fairer Preise, den Aufbau langfristiger Handelsbeziehungen und den Respekt vor selbstbestimmten, traditionellen Arbeitsweisen bekommen die Produzenten die Möglichkeit, sich gegen soziale und wirtschaftliche Ausbeutung zu wehren und für ihre demokratischen Rechte einzustehen.

Weltladen Ettlingen, Fachgeschäft für Fairen Handel, Leopoldstr. 20, geöffnet Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr, Tel. 945594, www.weltladen-ettlingen.de

Musikschule Ettlingen

Konzert zum Frauentag

Lion of the Hour
 Die Komponistin Amy Beach
 Konzert zum Internationalen Frauentag
Do 07.03.2024, 20 Uhr, Asamsaal
Schloss Ettlingen

Karten: Musikschule, Touristinfo, Abendkasse

Mehr Infos unter:
musikschule-ettlingen.de

Lehrerinnen der Musikschule Ettlingen widmen sich in einem Konzert zum Internationalen Frauentag der amerikanischen Komponistin und Pianistin Amy Beach. Es spielen: Regina Grönegreß – Gesang, Maria Heck und Masae Kobayashi – Violine, Franziska Dürr – Viola, Gisela Köllenberger – Violoncello, Irina Chistiakova, Christiane Lange und Heike Bleckmann Klavier. Die Moderation übernimmt Heike Bleckmann. Karten für 8,- € (erm. 4,- €) erhalten Sie bei der Stadt Ettlingen in der Touristinformation (Erwin-Vetter-Platz 2), der Musikschule (Pforzheimer Str. 25) und an der Abendkasse. Gerne steht Ihnen die Verwaltung der Musikschule auch telefonisch (07243/101-312) und per E-Mail (musikschule@ettlingen.de) zur Verfügung.

Piano Power

Piano Power
 Pop, Jazz und Filmmusik auf 88 Tasten

So 17.03.24, 17 Uhr
Saal der Musikschule

Eintritt frei

Mehr Infos unter:
musikschule-ettlingen.de

Plakate: Musikschule Ettlingen

Der Eintritt ist frei.

Gerne steht Ihnen die Verwaltung der Musikschule auch telefonisch (07243/101-312) und per Mail (musikschule@ettlingen.de) zur Verfügung.

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek im März



Stadt
Bibliothek
Ettlingen

Ettlingen

Treff am Samstag
Samstag, 16. März 2024
10.30 bis 11.30 Uhr
Geschichten lauschen und kreativ sein
Mit Antje Reimer und Désirée Philipps
Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Eltern
Anmeldung erforderlich

Mehr Infos unter:
stadtbibliothek-ettlingen.de



Stadt
Bibliothek
Ettlingen

Ettlingen

Literatur am Vormittag
Freitag, 8. März 2024
10.30 Uhr
Literarische Texte mit Marli Disqué
Eintritt: 5 €
Anmeldung erforderlich unter 07243/101-207

Mehr Infos unter:
stadtbibliothek-ettlingen.de



Stadt
Bibliothek
Ettlingen

Ettlingen

Rundgang durch die Stadtbibliothek
Donnerstag, 14. März 2024
18.30 Uhr
Präsentation der Angebote vor Ort
Katalogrecherche, Digitale Angebote
Anmeldung unter Tel. 07243/101-207

Mehr Infos unter:
stadtbibliothek-ettlingen.de

Plakate: Stadtbibliothek

Volkshochschule (VHS)

Noch wenige freie Plätze im neuen Kursangebot

Sichern Sie sich Ihren Platz im neuen Kursangebot!

Die aktuellen Informationen zu den laufenden Kursen und Online-Angeboten entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.vhsettlingen.de. Eine Anmeldung für das Semesterprogramm ist online, telefonisch oder persönlich für alle Kurse möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Buchungen!

A1403: Rücken-Yoga zum Entspannen für Einsteiger

8 x donnerstags von 18.15 bis 19.30 Uhr, ab 18.04.2024 / Schöllbronn

B1609: Intensivtraining Realabschlussprüfung Englisch

5 x Di., Mi., Do., Fr., Sa., 09.30 bis 13.45 Uhr, ab 02.04.2024 / VHS – Hauptgebäude

G1301: Arztvortrag „Schlaganfall – wie kann ich mich schützen“

1 x montags von 18.30 bis 20.00 Uhr, ab 22.04.2024 / VHS – Hauptgebäude
Eintrittskarten bei der VHS-Geschäftsstelle

G1302: Online: Erholsamer Nachtschlaf

1 x dienstags von 19.00 bis 20.00 Uhr, ab 19.03.2024 / am eigenen PC von zu Hause aus

G1305: Kinder-Entspannungsworkshop für Eltern/Großeltern von 4 bis 6 Jahren

1 x sonntags von 10.30 bis 12.30 Uhr, ab 17.03.2024 / VHS – Hauptgebäude

G1340: Yoga für Einsteiger – in der Kleingruppe

11 x montags von 10.45 bis 12.00 Uhr, ab 08.04.2024 / VHS – Hauptgebäude

G1352: Sanftes Yoga am Abend

10 x dienstags von 18.45 bis 20.00 Uhr, ab 09.04.2024 / Bürgertreff im Fürstenberg

G1442: Wildkräuter im Frühjahr – kennenlernen, sammeln, zubereiten und verkosten

3 x samstags von 09.00 bis 14.00 Uhr, ab 16.03.2024 / VHS – Hauptgebäude

K1045: Workshop: Osterwerkstatt: Drahtnester mit Heu und Gras

1 x sonntags von 10.00 bis 11.00 Uhr, ab 17.03.2024 / VHS – Hauptgebäude

K1047: Workshop: Natürliche Osterkränze mit Moos

1 x samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr, ab 23.03.2024 / VHS – Hauptgebäude

K1055: Die kleine Filzwerkstatt: Eine österreichische Hasenfamilie

1 x freitags von 15.00 bis 17.30 Uhr, ab 22.03.2024 / VHS – Hauptgebäude

K1062: Fotokunst mit dem Smartphone und Tablet

1 x samstags von 09.30 bis 16.00 Uhr, ab 16.03.2024 / VHS – Hauptgebäude

S1232: Bon appétit! Kochkurs in französischer Sprache

1 x freitags, 18.00 bis 21.00 Uhr, ab 26.04.2024 / VHS – Hauptgebäude

Informationen und Anmeldung:

Geschäftsstelle Volkshochschule Ettlingen

Tel.: 07243 101-499

E-Mail: vhs@ettlingen.de /

Homepage: www.vhsettlingen.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 08.30 bis 13.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung



Foto: Kuhnert-Stübe Andrea

VHS Aktuell

Intensivtraining für die Realschulabschlussprüfung Englisch - in der Kleingruppe - noch freie Plätze!

Intensivtraining für die Realschulabschlussprüfung Englisch -in der Kleingruppe- / Osterferien

Die Abschlussprüfungen stellen Schülerinnen und Schüler jedes Jahr vor große Herausforderungen.

Um einen erfolgreichen Abschluss zu erzielen ist es erforderlich, wichtiges Basiswissen zu wiederholen und Wissenslücken zu schließen sowie die für den Abschluss notwendigen Kompetenzen zu trainieren.

Die schriftliche Prüfung für das Fach Englisch umfasst die Themenschwerpunkte Listening comprehension, Text-based tasks, Use of language, Writing und Interpretation.

Bei dieser intensiven Vorbereitung erhaltet ihr Tipps zur Vorgehensweise, den vorgegebenen Text entsprechend der dazugehörigen Aufgaben zu bearbeiten. Ihr trainiert die sprachlichen Fertigkeiten für den Prüfungsteil „Use of Language“ und arbeitet an der eigenen Textproduktion für den Teil „Writing“ und der Sprachmittlung zwischen Englisch und Deutsch im Teil „Interpreting“.

An allen Kurstagen sind 15 Minuten Pause eingeplant.

Dienstag, 02.04.2024, 09:30 - 13:45 Uhr, 15 Min. Pause

Mittwoch, 03.04.2024, 09:30 - 13:45 Uhr, 15 Min. Pause

Donnerstag, 04.04.2024, 09:30 - 13:45 Uhr, 15 Min. Pause

Freitag, 05.04.2024, 09:30 - 13:45 Uhr, 15 Min. Pause

Samstag, 06.04.2024, 09:30 - 13:45 Uhr,
15 Min. Pause
Leitung Angelika Martina Nowak
Nummer B1609
Ort Volkshochschule,
Pforzheimer Straße 14a, 76275 Ettlingen
Entgelt 168,00 EUR

Informationen und Anmeldung:

Geschäftsstelle Volkshochschule Ettlingen
Tel.: 07243 101-499
E-Mail: vhs@ettlingen.de /
Homepage: www.vhsettlingen.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag, Dienstag, Donnerstag: 08.30 bis
13.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Foto: Antje Bienefeld

Schulen / Fortbildung

Albertus-Magnus-Gymnasium

Das Erasmus+ goes round 2!

Das AMG war im Rahmen des Projektes „Be creative, feel legendary“ von Erasmus+ vom 18. bis zum 25. Februar 2024 zu Gast bei seiner Partnerschule INS Els Pallaresos bei Tarragona, Spanien.



Die Erasmus+ Gruppe vor der Casa Bofarull in Els Pallaresos Foto: Omar Hammouda, AMG

Die Schülerinnen und Schüler des AMG wohnten in Gastfamilien und nahmen auch am spanischen Unterricht teil. Vor allem beschäftigten sich die Projektteilnehmenden auch in der zweiten Runde des Projekts mit dem Thema „Storytelling“.

Während des ersten Projekttreffens im Dezember in Ettlingen lernten die 43 Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen unterschiedliche Legenden, Mythen und Märchen aus ihren Regionen, Ländern sowie Europa kennen. Bereits bei diesem Treffen hatten sich internationale Gruppe (4 Personen, je 2

aus Ettlingen und 2 aus Els Pallaresos) gebildet. Jede Gruppe hatte eine der Geschichte, mit der sie sich intensiv auseinandersetzten, ausgewählt. Abschließend hatten sie im Rahmen eines Workshops im ZKM (Zentrum für Kunst und Medien) Karlsruhe Stop-Motion Filme über die Geschichten erstellt.

In der zweiten Arbeitsphase, nun in Spanien, wurden die ausgewählten Geschichten in einem kreativeren Format dargestellt. Eine Vielfalt von Projektergebnissen kam zustande: Pop-Up Cards, Trailern, Storyboards, Comics, Videofilmen und Fotocollagen.

Weitere Aktivitäten, die als Schwerpunktthema „Storytelling“ hatten, wurden durchgeführt: Ein Besuch in der Casa Bofarull in Els Pallaresos, das antike Tarragona, die Legenden in Barcelona, die Geschichten des Pallau Güell oder die Geheimnisse der Sagrada Familia.

Sudoku-Wettbewerb 2024



Die diesjährigen Sieger*innen des Sudoku-Wettbewerbs 2024 wurden von Herrn Bischoff mit zahlreichen Sachpreisen geehrt
Foto: Schülerzeitung Furunkel

Dieses Jahr waren die Rätsel schwieriger zu lösen als letztes Jahr, so dass niemand früher fertig war. Dennoch gab es einmal die volle Punktzahl. Herzlichen Glückwunsch **Lara** zum ersten Platz beim diesjährigen Turnier. Alex und Nele haben nur knapp die volle Punktzahl nicht erreicht. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer/-innen!

Workshop in der Stadtbibliothek

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b haben einen Workshop zum Thema „Recherchearbeit“ in der Stadtbibliothek Ettlingen besucht.

Dabei erhielten sie erste Einblicke in die Aufbauweise einer Bücherei sowie die dazugehörigen Signaturen. Zusätzlich wurde ihnen auch das Prinzip der Online-Recherche am PC vorgestellt. Da Erlerntes, dass sich nur „setzen“ kann, wenn es auch direkt angewandt wird, führten die Schüler im Anschluss eine „Rally“ durch, die sie in jeden Winkel der Bücherei führte.

„Wenn du einen Garten und dazu noch eine Bibliothek hast, wird es dir an nichts fehlen.“ (Cicero)

Der Workshop hilft den Schülerinnen und Schülern bei der Vorbereitung ihrer ersten GFS (Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen, die in der Regel eine Präsentation vor der Klasse ist). Unser besonderer Dank gilt Frau Haberstroh, die sich nicht nur eigens Zeit für die Führung und die Rally genommen hat, sondern die Schüler dazu einlud, ganz ungezwungen herumzustöbern, zu schmökern und bei Fragen jederzeit vorbeizuschauen.

Eichendorff-Gymnasium

Zeitzeugengespräch mit Hans von Frankenberg

Luise Kimmig (9c) berichtet über den Besuch eines Zeitzeugen aus dem 2. Weltkrieg im Geschichtsunterricht: Am 20. Februar durfte die Klasse 9c vier Schulstunden lang den ergreifenden Erlebnissen des 90-jährigen Zeitzeugen Hans von Frankenberg zuhören.

Frankenberg wurde 1934 in Mühlheim im Ruhrgebiet geboren und erlebte somit als Kind hautnah die Verbrechen der Nationalsozialisten und den Kriegsalltag. Nach dem sehr frühen Tod seines Vaters im Jahr 1940 mussten er, sein älterer Bruder und seine Mutter in den folgenden Jahren ihre Heimat verlassen und suchten Unterschlupf bei Freunden und Bekannten, unter anderem auch in Karlsruhe. Die nun folgende „Odyssee“ schilderte Frankenberg mit seiner sehr warmherzigen und außergewöhnlichen Erzählkunst. Ergänzend zu seinen Erzählungen las er aus seinem Buch „Vom Überleben des Herzens“ vor und zeigte sowohl ein persönliches „Lebensdiagramm“ als auch zahlreiche eindrückliche Plakate, die in der Pause von den Schülerinnen und Schülern gemustert wurden. Besonders beeindruckend und bewegend fand die Klasse, dass Hans von Frankenberg und sein Schulfreund Heiko nur durch Zufall – als die Einzigen ihrer Klasse – einen Bombenangriff der Amerikaner überlebten und anschließend ihre toten Klassenkameraden identifizieren mussten. Was Frankenberg zu Beginn des Gesprächs als Resonanzbogen bildlich beschrieben hatte, war am Ende allen Schülern bewusst und zeigte sich auch in der anschließenden Frageunde. Auf die Frage hin, wie er persönlich auf die aktuellen Kriege in der Welt und die internationalen Entwicklungen blicke, antwortete er, dass er froh sei, die entferntere Zukunft nicht mehr erleben zu müssen. Denn sein Gefühl sage ihm, „dass da wieder etwas Großes auf die Menschheit zukommt.“ Doch Hans von Frankenberg betonte auch, jeder Mensch könne etwas Gutes bewirken und wir alle sollten immer daran denken, dass „nie wieder“, genau JETZT sei. Mit diesen Worten beschloss Frankenberg seinen Bericht. Alle Schüler der 9c waren sich einig, dass die Begegnung und der Austausch mit Herrn von Frankenberg bewegender und anschaulicher war als etwa Filme oder Texte aus dem Geschichtsbuch. Die Erlebnisse von Hans von Frankenberg werden der gesamten Klasse vermutlich noch lange im Gedächtnis bleiben.



Foto: Eichendorff-Gymnasium Ettlingen

Anne-Frank-Realschule

Tag der offenen Tür

Am vergangenen Donnerstag öffnete die Anne-Frank-Realschule ihre Türen für alle interessierten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. Im Mittelpunkt des Tags der offenen Tür stand das MINT-Profil, welches die AFR seit diesem Schuljahr anbietet. So hatten die Kinder die Möglichkeit sich die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik und die dazugehörigen Fachräume genau anzuschauen und schon erste Experimente durchzuführen. Aber auch die anderen Fachbereiche stellten ein ansprechendes Programm auf die Beine und so konnte beispielsweise neben einer Kunstausstellung auch ein Theaterstück der 5. Klasse besucht werden. Zudem waren die Arbeitsgemeinschaften der Anne-Frank-Realschule fleißig vertreten. Die Theater-AG gab Auszüge aus dem letzten Theaterstück zum Besten und bei der Sanitärer-AG konnten die Besucher ihren Blutdruck messen lassen. Schulleiterin Rödiger lobte in ihrer Ansprache das engagierte Kollegium und ermutigte die Eltern sich das MINT-Profil genau anzuschauen und motivierte Kinder hierfür anzumelden.



Foto: AFR

Schillerschule

Kooperation besiegelt!

„Wirtschaft macht Schule“ – Kooperationsvertrag zwischen der Firma CTDI GmbH Malsch und der Schillerschule

Am Montag, den 26.02.24 besiegelte Herr Andreas Volland, Branch Manager der Firma CTDI GmbH Malsch, und Schulleiterin Stefanie Wagner in einer kleinen Feierstunde die zukünftige Kooperation der beiden Partner. Betriebsbesichtigungen, Projekte im Technikunterricht und nicht zuletzt die Möglichkeit eines Praktikums sind unter anderem Bausteine der gemeinsamen Vereinbarung. Gemeinsames Ziel ist es, Schülerinnen und

Schüler in Ausbildung zu bringen und im besten Fall dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dass hier die Stadtgrenzen kein Hinderungsgrund für eine Kooperation sein dürfen, stellte Frau Wagner direkt in ihrer Begrüßung heraus.

Auch Herr Volland wies auf die große Bedeutung dieser Kooperation hin, unabhängig der geografischen Gegebenheiten. „Wir wollen unserer Firma den Schülerinnen und Schülern bekannt machen, zeigen, welche Ausbildungsberufe und Möglichkeiten direkt vor Ettlingens Toren geboten werden. Vielen ist gar nicht bewusst, dass viele Lebensbereiche der Schülerinnen und Schüler nicht funktionieren würden, wenn die Firma CTDI nicht wäre. Wir freuen uns auf eine gewinnbringende Kooperation.“ Wie wichtig solche Kooperationen sind und welche Möglichkeiten diese den Schülerinnen und Schülern bietet, stellte Frau Gemeinderätin Stauch als Vertreterin der Stadt Ettlingen heraus.

„Mit etwas Erfreulicherem kann man die Woche nicht beginnen“, so fasst Jörn Pelzer von der IHK Karlsruhe die kleine Feierlichkeit im Rahmen der Kooperationsunterzeichnung zusammen und wünschte den beiden Kooperationspartnern viel Erfolg und gutes Gelingen für ihre weitere Zusammenarbeit.



Foto: SCHI

Bertha-von-Suttner-Schule

Der schaurige Schusch – Ein Theaterprojekt für Kinder der 2 BKSP 1

Das Theater-Projekt, in dem es um Vorurteile und Ausgrenzung geht, fand von Montag, den 29. Januar bis Freitag, den 2. Februar 2024 statt.



Foto: Kreid-Schmid

In der Ausbildung als Erzieherinnen und Erzieher setzen sich die Auszubildenden unter anderem mit dem Thema des darstellenden Spiels und der Projektmethode auseinander. In diesem Zusammenhang plante, gestaltete und entwickelte die Klasse mit Unterstützung der Lehrkräfte Frau Dicke, Frau Schroers und Frau Kreid-Schmid ein Theaterstück für zwei Kindergärten aus Ettlingen.

Fünf Tage hatten die Schüler:innen die Aufgabe ein Kinderstück zu entwickeln, einzustudieren, ein ansprechendes Bühnenbild und die passenden Kostüme zu entwerfen, bevor sie ihr Stück 50 kleinen Zuschauern präsentieren konnten.

Die Kinder und anschließend die Klassen der Fachschule für Sozialpädagogik waren begeistert vom Ergebnis.

Ein großer Erfolg und ein gelungenes Beispiel dafür, zu was eine Klasse innerhalb einer Woche fähig ist. Allen Beteiligten ein großes Lob!

Die Realisierung der Theaterwoche wurde durch die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Ettlingen ermöglicht. Auch hierfür ganz lieben Dank!

Heisenberg-Gymnasium

Auf den Spuren der Vergangenheit

Die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit ist fester Bestandteil des Lehrplans, zugleich gibt es aber immer weniger Zeitzeugen, die selbst noch von ihrem Leben unter Hitler berichten können. Wie also lassen sich Zugänge finden, mit denen Schülerinnen und Schüler heute nicht nur verstehen, wieso die Beschäftigung mit der NS-Diktatur noch immer wichtig ist, sondern auch, was diese möglicherweise mit ihrem eigenen Alltag zu tun hat?

Die Klasse 9e hat sich auf die Suche nach einem solchen Zugang gemacht und ihn Mitte Februar in Karlsruhe gefunden. Entlang eines zuvor geplanten Stadtrundgangs zum Thema „Karlsruhe in der NS-Zeit“ erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler zunächst im Geschichtsunterricht Vorträge zu verschiedenen Stationen in der Stadt, die im Nationalsozialismus eine wichtige Rolle gespielt hatten. Anschließend informierten sie sich und ihre Mitschüler vor Ort. Dabei standen beispielsweise Stopps an zwei ehemaligen Karlsruher Synagogen, dem sogenannten „Braunen Haus“ und am Schlossplatz als Ort der Bücherverbrennung auf dem Programm.

Die jüdische US-amerikanische Philosophin Hannah Arendt hat im Zusammenhang mit den Verbrechen der Nazis einmal von der „furchtbaren Banalität des Bösen“ gesprochen. Was könnte banaler sein als ein Böses, das sich an allen möglichen Orten in der Stadt einnistet, Teil einer grausamen neuen „Normalität“ wird und von dort aus seinen Terror verbreitet? Festzustellen, dass es neben zahlreichen Stolpersteinen, die inzwi-

schen gut sichtbar an die Taten der Nazis erinnern, auch noch zahlreiche andere – heute viel weniger sichtbare und völlig alltägliche – Orte in Karlsruhe gibt, an denen die Nationalsozialisten ihre Verbrechen planten und begingen, war für die Schülerinnen und Schüler eine wichtige Erkenntnis.

Lehrerband Rockabend am Samstag, 16.3. Gleich drei Lehrerbands rocken am Samstag, dem 16.3. die Mensa des Heisenberg-Gymnasiums: Die Band *Detention* mit Heisenberg-Musiklehrer Jan-Peter Knoche, *Plot Point* aus Pforzheim und die Coverband *Like ELVIS*, die ihre Premiere 2017 auf der Kulturmeile Grötzingen feierte, spielen ab 19 Uhr auf und sorgen bei freiem Eintritt für gute Stimmung. Musikalisch ist vom King of Rock'n'Roll über Elektropop bis zu Progressive Rock für jeden Geschmack etwas dabei. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!



Die 9e während ihres Stadtrundgangs
Foto: Böhne

Amtliche Bekanntmachungen

Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung der Stadt Ettlingen

Der Gemeinderat der Stadt Ettlingen hat in der öffentlichen Sitzung am 08.11.2023 folgenden Beschluss gefasst:

- Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2020 wird gemäß § 16 Abs. 3 EigBG in der Fassung vom 08. Januar 1992, zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. Mai 2009 (GBl. S. 185) wie folgt festgestellt:

Summe Erträge	8.157.905,87 €
Summe Aufwendungen	8.313.611,95 €
Verlust	155.706,08 €

- Vom Ergebnis der örtlichen Prüfung wird zustimmend Kenntnis genommen.

Der Jahresabschlussbericht 2020 ist in der Zeit vom 08.03.2024 bis einschließlich 15.03.2024 bei der Stadtkämmerei, Erwin-Vetter-Platz 2c, Zi. 2.25, 2. OG. während der Servicezeiten zur Einsichtnahme ausgelegt.

Servicezeiten:

Montag und Dienstag, 9 bis 12 Uhr

Donnerstag, 13:30 bis 17 Uhr

Freitag, 9 bis 12 Uhr

Bundesfreiwilligendienst (m/w/d)



Ettlingen



Bei der Großen Kreisstadt Ettlingen sind zum 01.09.2024 für die Dauer eines Jahres im Ordnungs- und Sozialamt (Integration und Feuerwehr) zwei Stellen im

Bundesfreiwilligendienst (m/w/d)

zu besetzen.

Voraussetzung:

Die Vollzeitschulpflicht muss erfüllt sein.

Einsatzbereiche:

Integration (1 Stelle)

Der Einsatz erfolgt in Aufgabenbereichen im Zusammenhang mit der Integration und Migrations- und Geflüchtetenarbeit von Menschen mit Migrationsbiographie und/oder auch Fluchterfahrung. Hierzu gehört die aktive Mitarbeit bei Projekten und Veranstaltungen des Integrationsbüros (z.B.: bedarfsorientierte Einzel- und Gruppenangebote für Erwachsene und Kinder), Mitarbeit im Begegnungsladen „K26“, Mithilfe bei ehrenamtlichen Angeboten in Ettlingen, Unterstützung von Vorbereitungsklassen und die Durchführung eigener Kleinprojekte wie z.B. Bewerbungskoachings, Austauschtreffen, Cafés, etc.

Feuerwehr (1 Stelle)

Mitarbeit in den Zentralen Werkstätten der Feuerwehr Ettlingen, u.a. selbständige Reinigung von Schläuchen, Transportdienste, regelmäßige Mithilfe bei Geräteprüfungen und -pflege, Instandhaltung und Pflege der Einsatzfahrzeuge, Feuerwehreinsatzdienst bei entsprechender Ausbildung sowie bei Bedarf Winterdienst.

Die Mitgliedschaft bei einer Freiwilligen Feuerwehr sowie ein Führerschein der Klasse B sind erforderlich. Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis werden vorausgesetzt.

Leistungen:

400,00 Euro monatliches Taschengeld.

Bewerbung:

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 15.04.2024 an die Stadt Ettlingen, Personalabteilung, Marktplatz 2, 76275 Ettlingen oder per Mail an personalabteilung@ettlingen.de. Nähere Auskünfte erhalten Sie gerne unter 07243/101-501 (Friedhelm Becker, Personalabteilung).



Wir gratulieren

Kinderärztlicher Notfalldienst

ambulante Notfallbehandlung von Kindern, Knielinger Allee 101 (Eingang auf der Rückseite der Kinderklinik), Karlsruhe, montags, dienstags, donnerstags 19 bis 22 Uhr, mittwochs 13 bis 22 Uhr, freitags und an Vorabenden von Feiertagen 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden/Feiertagen von 8 bis 22 Uhr, (ohne Anmeldung)

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

Zentrale Rufnummer 116117

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Über Notrufzentrale an Wochenenden und Feiertagen 0761 / 120 120 00 oder unter www.kzvbw.de

Krankentransporte:

Telefon 1 92 22

Tierärztlicher Notdienst

Tierärztlicher Notdienst

Notfallnummer für den Stadt- und Landkreis: 0721 49 55 66

Tierärztliche Klinik, Hertzstr. 25, Ettlingen. Klinik ist 24 Stunden besetzt.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Die Bereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet am nächsten Tag um 8.30 Uhr

Donnerstag, 7. März

Sibylla-Apotheke, Badener-Tor-Straße 16, Tel. 1 26 60, Kernstadt

Freitag, 8. März

Apotheke am Stadtgarten, Thiebauthstr. 6, Tel. 1 74 11, Kernstadt

Samstag, 9. März

Apotheke am Marktplatz, Marktplatz 4, 07243 56530, 76337 Busenbach

Sonntag, 10. März

Erbprinz-Apotheke, Mühlenstraße 27, Tel. 1 21 33, Kernstadt

Montag, 11. März

Weier-Apotheke, Ettlinger Straße 31, Tel. 9 08 00, Ettlingenweier

Dienstag, 12. März

Bergles-Apotheke, Werrenstr. 15, 0721 9473620, 76228 Khe-Stupferich

Mittwoch, 13. März

Schloß-Apotheke, Marktstraße 8, Telefon 160 18, Kernstadt

Donnerstag, 14. März

Central-Apotheke, Ettlinger Straße 2, 07202 2185, 76307 Langensteinbach

Apotheken-Notdienstfinder für die nähere Umgebung: 0800 0022833 kostenfrei aus dem Festnetz, Handy 2 28 33 (max. 69 ct/min.) oder www.aponet.de

Notrufe

Polizei 110 (in sonstigen Fällen, außer bei Notrufen, ist das Polizeirevier Ettlingen unter 07243 3200-0 zu erreichen).

Feuerwehr und Rettungsdienst 112

DRK-Notrufsysteme: Kontaktadresse: Ettlinger Straße 13, 76137 Karlsruhe, 07251 922-172, in dringenden Fällen auch an Wochenenden in der DRK-Notrufzentrale unter 07251 922-225

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ kostenlose Nummer rund um die Uhr 0800 116016, tagsüber erhalten Sie Adressen von Hilfeeinrichtungen unter 07243 101-222

Geschütztes Wohnen Schutzeinrichtung bei häuslicher Gewalt, SopHiE gGmbH, 07251 7130324

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e. V. (AKL)

Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr, Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 14 Uhr sowie Mittwoch von 17 bis 19 Uhr unter **0721 811424**, www.ak-leben.de

Hilfe für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendtelefon, Montag bis Freitag, 15–19 Uhr, 0800 1110333

Deutscher Kinderschutzbund, Kriegstraße 152, Karlsruhe, 0721 842208

Kindersorgentelefon Ettlingen, Amt für Jugend, Familie und Senioren 101-509

Allgemeiner sozialer Dienst des Jugendamtes

Beratung und Unterstützung in Not-situationen Wolfartsweierer Str. 5, 76131 Karlsruhe, 0721 93667010

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes

für den Landkreis Karlsruhe, Bezirksverband Ettlingen e. V., Lorenz-Werthmann-Str. 2, 07243 515-1701, offene Sprechstunde mittwochs 14 bis 17 Uhr, ohne Anmeldung

KIBUS – Gruppenangebot für Kinder suchtkranker Eltern

donnerstags von 16 Uhr in altersentsprechenden Kleingruppen (6–10 sowie 11–14 Jahre) bei der Suchtberatung der agj, Rohrackerweg 22, 07243 215305

Telefonseelsorge:

rund um die Uhr und kostenfrei: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

Entstörungsdienst der Stadtwerke:

Entstörungsdienst der Stadtwerke

(Kernstadt und Stadtteile):

Elektrizität: 101-777 oder 338-777

Erdgas: 101-888 oder 338-888

Wasser und Fernwärme: 101-666 oder

338-666

EnBW Regionalzentrum Nordbaden

Zentrale in Ettlingen: 07243 180-0, 24-Stunden-Service-Telefon: 0800 3629-477

Öffentliche Abwasseranlagen

Bereitschaftsdienst für öffentliche Abwasseranlagen, 07243 101-456

Entstörungsdienst Telefon- und Fernmeldeanlagen sowie Kabelfernsehen

ETF Engelmann Telefon- und Fernmeldebau, Service-Notrufhotline 07243 938664

Kabel Baden-Württemberg

Tel. 01806 888150 oder 0800 858590050

Notdienste

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst: Montags bis freitags von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr; an Samstagen und Sonntagen sowie an den gesetzlichen Feiertagen ganztags bis um 8 Uhr des folgenden Tages, Tel. 116117

Notdienstpraxis (Am Stadtbahnhof 8): Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr, am **Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10 bis 14 Uhr und 15.30 bis 18 Uhr**; Anfragen für Sprechstunden und Hausbesuche unter 116117

Pflege- und Beratungsangebote

Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe, Standort Ettlingen Am Klösterle, Kloster-gasse 1, Tel. 0721 936-71240, Mobil: 0160 7077566, Fax: 0721 936-71241, E-Mail: pflegestuetzpunkt.ettlingen@landratsamt-karlsruhe.de, Beratung bei allen Fragen rund um Pflege und Altern. Aufgrund der Corona-Pandemie sind persönliche Beratungsgespräche nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich.

Kirchliche Sozialstation Ettlingen e. V.

www.sozialstation-ettlingen.de
Kranken-, Alten- und Familienpflege im häuslichen Bereich, Kurs: Betreuungskräfte von Demenzkranken, Tel. 07243 3766-0, Fax: 07243 3766-91 oder Heinrich-Magnani-Straße 2 + 4.

Tagespflege für ältere, hilfe- und pflegebedürftige Menschen: Nach Rücksprache auch kurzfristig möglich.

Demenzgruppen: Stundenweise Betreuung, Auskünfte unter Tel. 07243 3766-37 oder in der Heinrich-Magnani-Straße 2 + 4.

DRK Bereitschaftsdienst: kostenfreie Nummer 0800 1000178

Ambulanter Hospizdienst Ettlingen: kostenfreie Begleitung durch qualifizierte Hospizhelfer/-innen von schwerstkranken und sterbenden Menschen mit ihren Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus oder in Pflegeeinrichtungen. Trauerbegleitung einzeln oder in einer Gruppe. Informationen und Beratung: Pforzheimer Straße 33b, Tel. 07243 94542-40, E-Mail: info@hospizdienst-ettlingen.de.

Palliative Care Team (PCT) Arista zur Spezialisierter ambulanten Palliativversorgung (SAPV).

Pforzheimer Str. 33 C, 76275 Ettlingen Tel.: 07243-94542-62, Fax: 07243-9454266, E-Mail: info@pct-arista.de

Hospiz „Arista“: Information und Beratung: Pforzheimer Str. 33 a, Tel. 07243 94542-0 oder Fax 07243 94542-22, www.hospiz-arista.de

„Die Zeder“ Informationen zum Thema „Sterben, Tod und Bestattung“ bei der Aussegnungshalle auf dem Ettlinger Friedhof, **Öffnungszeiten Freitags**

Sommerzeit: 15 – 18 Uhr und **Winterzeit:** 14 – 17 Uhr, Tel. 0172 7680116

Hospiztelefon Information, Beratung und Vermittlung hospizlicher und palliativer Angebote rund um die Uhr, Tel. 07243 94542-77

Pia's Pflegeteam GmbH,

Zehntwiesenstraße 62, Tel. 07243 537583

Häusliche Krankenpflege, Fachkrankenschwester für Gemeindekrankenpflege Elke Schumacher, Dekaneigasse 5, Tel. 07243718080

Pflege- und Betreuungsdienst in Ettlingen GbR, Bernd und Constance Staroszik, individuelle ambulante Pflege, Nobelstr. 7, Tel. 07243 15050, Fax: 07243 150 58, www.pflege-betreuung-ettlingen.de

MANO Pflegeteam GmbH

MANO Vitalis Tagespflege

Infos für beide Dienste: Tel. 07243 373829, Fax: 07243 525955, Seestraße 28, www.mano-pflege.de, pflegeteam-mano@web.de

Pflegedienst Optima GdB, Goethestraße 15, Tel. 07243 529252, FAX (Zweigstelle Malsch): 07246 9419480

AWO Albtal gGmbH, Franz-Kast-Haus, stationäres Pflegeheim, Tagespflege, Karlsruher Straße 17, Tel. 07243 76690-0, E-Mail: info@awo-albtal.de

AWO Essen auf Rädern, Informationen unter Tel. 07243 76690140 oder E-Mail: ear.albtal@awo-ka-land.de

Pflegedienst Froschbach, Dorothea Bohnenstengel, Am Sang 4, 24 h erreichbar, Tel. 07243 7159919, www.pflegedienst-froschbach.com

Rückenwind Pflegedienst GmbH, Pforzheimer Str. 134, Tel. 07243 7199200, Fax: 07243 7199209, Bereitschaftsdienst 24/7, Mobil: 0151 58376297, Infos:

www.rueckenwind-pflegedienst.de, E-Mail: info@rueckenwind-pflegedienst.de

Gute Hilfe – einfach anders gut! Senioren-Fahrdienste, Einkaufs- und Alltagshilfe, Essenbringservice, Pulvergartenstraße 22, Ettlingen, E-Mail: meinehilfe@email.de, 24-h-Hotline: 0171 3138813, www.gutehilfe.com

Essen auf Rädern: Infos beim DRK Kreisverband Karlsruhe, Jeanette Schmidt, Tel. 07251 922175

Amt für Jugend, Familie und Senioren für ältere sowie pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, 07243 101-146, Rathaus Albarkaden, Schillerstr. 7-9

Aufsuchende Seniorenberatung durch den Caritasverband Ettlingen, Tel. 07243-515-1714

Senioren-Service Maria Shafqat, anerkannter hauswirtschaftlicher Dienst, Betreuung und Hauswirtschaft, Abrechnung über die Pflegekasse, Ettlinger Straße 6, 76332 Bad Herrenalb, Tel. 07083 9330183

Hilfsmittelverleih Infos beim DRK-Kreisverband Karlsruhe, Tel. 07251 922 189

Dienste für Menschen mit psychischer Erkrankung, Gemeindepsychiatrische Dienste des Caritasverbandes Ettlingen Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institutsambulanz des Klinikums Nordschwarzwald, Goethestraße 15a, Tel. 07243 345-8310

Schwangerschaftsberatung

Schwangerschaftsberatung und Frühe Hilfen bis zum 3. Lebensjahr sowie **Hebammen-Sprechstunde** im Beratungszentrum **Caritas**, Lorenz-Werthmann-Str. 2, Ettlingen, Tel. 07243 515-1712

Beratung rund um Schwangerschaft und Familie bis zum 3. Lj. des Kindes, **auch im Schwangerschaftskonflikt, Diakonisches Werk Ettlingen – Pforzheimer Str. 31,** Tel. 07243 5495-0,

E-Mail: ettlingen@diakonie-laka.de

Suchtberatung

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle der agj, Rohrackerweg 22, Tel. 07243 215305, E-Mail:

suchtberatung-ettlingen@agj-freiburg.de, www.suchtberatung-ettlingen.de.

El-dro-ST e. V. Selbsthilfegruppe für Eltern und Angehörige von drogengefährdeten bzw. -abhängigen, glücksspielsüchtigen sowie alkoholabhängigen Kindern. Treffen dienstags, 19.30 Uhr im Hinterhaus, Werderstraße 57, 76137 Karlsruhe-Südstadt, Tel. 07232 3134521, www.eldrost.de

Kreuzbund e.V. Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige, Gruppenabende im Caritas-Haus, Goethestraße 15a, donnerstags 19 Uhr, 0151/53 22 87 07, sowie freitags 18.30 Uhr, 0152/38 70 35 20

CoDA (Co-dependents Anonymus) Karlsruhe für anonyme Co-Abhängige, Treffen jeden **1. und 3. Mittwoch** im Monat von 19.30 - 21 Uhr im Café der Agape-Gemeinde, Bienleinstorstr. 1, 76227 Karlsruhe-Durlach, Eingang links neben dem Haupteingang der Agape Gemeinde, Kontakt coda-karlsruhe@posteo.de.

Familie- und Lebensberatung

Caritasverband Ettlingen, Lorenz-Werthmann-Straße 2, Anmeldung unter Tel. 07243 515-0.

Mano Pflegeteam GmbH: Versorgung und Betreuung der im Haushalt lebenden Kinder in Notsituationen, Tel. 07243 373829, Fax: 07243 525955, E-Mail:

pflegeteam-mano@web.de

Diakonisches Werk: Sozialberatung, Lebensberatung, Paar- und Familienkonflikte, Mediation, Pforzheimer Str. 31, Tel. 07243 54950, E-Mail: ettlingen@diakonie-laka.de, www.diakonie-laka.de

Immobilien Kompetenz Centrum gibt Hilfestellung für kranke oder ältere Menschen bei veränderter aktueller Wohnsituation vom Umzug bis zur Vermietung in einer Immobiliensprechstunde, Barbara Koch, 07243 32 44 720, b.koch@ikc-bw.de, www.IKC-BW.de

Tel. Kurzberatung der Sozial- und Lebensberatung donnerstags 14 bis 15 Uhr, Tel. 07243 5495-33

Kurmaßnahmen für Mutter und Kind: Beratung und Infos bei Antragstellung, Diakonisches Werk, Pforzheimer Straße 31, Tel. 07243 54950,

E-Mail: ettlingen@diakonie-laka.de

Kinderhospizdienst Begleitung für Familien mit einem schwer erkrankten Kind, Jugendlichen oder Elternteil, Tel. 0721 20397-186, E-Mail: kinderhospizdienst@dw-karlsruhe.de, www.hospiz-in-karlsruhe.de

Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren Anlaufstelle Ettlingen-West im Bürgertreff „Fürstenberg“, Ahornweg 89, Unterstützung in Alltagsfragen, Christina Leicht, Tel. 101-509

Ansprechpartnerin für Familienthemen im Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, Monika Haberland, Schillerstraße 7-9, Tel. 101-8896, Monika.Haberland@Ettlingen.de

Familienpflegerin Infos über den Caritasverband für den Landkreis Karlsruhe in Ettlingen, Tel. 07243 5150

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e. V. Hilfe bei Selbsttötungsgefahr und Lebenskrisen, Tel. 0721 811424, Telefon/FAX: 0721 820066-7/-8, Geschäftsstelle, Putzlitzzstraße 16, 76137 Karlsruhe

Kirchliche Mitteilungen

Gottesdienste

Gottesdienstordnung für Samstag, 9., und Sonntag, 10. März

Katholische Kirchen
Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt Herz Jesu
Sonntag 10:30 Uhr Hl. Messe

St. Martin
Samstag 18:30 Uhr Hl. Messe - mit dem Kirchenchor St. Martin

Liebfrauen
Sonntag 9 Uhr Hl. Messe - auch im Livestream unter: www.kath-ettlingen-stadt.de

Seelsorgeeinheit Ettlingen-Land St. Josef, Bruchhausen
Sonntag 18 Uhr Abendmesse zum Sonntag LAETARE

St. Dionysius, Ettlingenweiler
Sonntag 11 Uhr Messe zum Sonntag LAETARE; 20 Uhr Taizé Gebet ab 19:30 Uhr einsingen der Lieder

St. Antonius, Spessart
Sonntag 9:45 Uhr Messe zum Sonntag LAETARE

St. Bonifatius, Schöllbronn entfällt!

Maria Königin, Schluttenbach
Samstag 18 Uhr Vorabendmesse zu LAETARE
Italienische Katholische Mission Karlsruhe Am Hartwald 4, Ettlingen, Tel. 07243 76 55 585, www.italienische-katholische-mission-karlsruhe.de
Sonntag 11.45 Uhr Eucharistiefeier in italienischer Sprache

Dienstag 19 Uhr Gebetskreis in italienischer Sprache
Kirche Unsere Liebe Frau, Marienstraße 80, Karlsruhe

Evangelische Kirchen
Luthergemeinde

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum Bruchhausen (PfarrerIn Wolf), parallel Kindergottesdienst

Pauluspfarrei
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, Kirchenkaffee, Pfr. Roiija Weidhas

Donnerstag, 14. März, 19.30 Uhr Passionsandacht, Trauer und Auferstehungshoffnung mit Musik von Dr. Robert Determann

Johannespfarre
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche (Pfr. A. Heimann-K.); 10 Uhr Kindergottesdienst im Caspar-Hedio-Haus

Freie evangelische Gemeinde
Dieselstraße 52, Ettlingen
Pastoren: Michael Riedel, Daniel Kraft

Sonntag 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum, parallel Livestream auf YouTube „FEG Ettlingen“ und über unsere Webseite www.feg-ettlingen.de zu empfangen. Parallel Kindergottesdienst in verschiedenen Alters- und Interessensgruppen für Kinder von 0-12 Jahren. Informationen über alle anderen Angebote finden Sie ebenfalls auf unserer Webseite.

Liebenzeller Gemeinde
Mühlenstr. 59, Ettlingen
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kinderprogramm
Weitere Infos: <https://lvg-ettlingen.de/>
Kontakt: info@lvg-ettlingen.de

Christliche Gemeinde
Sonntag, 10:45 Uhr Predigtgottesdienst in der Wilhelm-Lorenz-Realschule, parallel Kinderstunde.
Unter der Woche finden weitere Veranstaltungen statt: Hauskreise, Jungschar, Jugendkreis, Junge Erwachsene.
Details und Kontakt unter 07243 / 938413, cg-ettlingen@web.de oder www.cg-ettlingen.de

Neuapostolische Kirche
Epernayer Straße 43
Gottesdienstzeiten:
Sonntag 9:30 Uhr
Mittwoch 20 Uhr
Interessierte Gäste sind zu unseren Gottesdienst jederzeit herzlich willkommen.

Kirchliche Nachrichten

Röm.-kath. Kirchengemeinde Ettlingen Stadt

KjG St. Martin
Jugendcafé am 8 März



Hallo zusammen, am 8. März findet unser nächstes Jugendcafé statt! Wir freuen uns auf einen spaßigen Abend mit vielen Minispielen und kniffligen Fragen. Treffpunkt ist um 18:30 Uhr im Gemeindezentrum Herz-Jesu, Augustin-Kast-Straße 8, Ettlingen. Bringt gerne auch Freunde mit.

Marionettentheater

Am **Sonntag, 17. März** führen wir zusammen mit der Ettlinger Puppen- und Marionettenbühne „Schnurstrax“ das Theaterstück „Der Froschkönig“ auf. Das liebevoll gestaltete Stück richtet sich an alle Altersklassen und jeder ist herzlich willkommen.

Die Vorführung findet im **Gemeindezentrum Herz Jesu (Augustin-Kast-Str. 8)** statt und beginnt um 16 Uhr. **Einlass ist ab 15:30 Uhr** möglich. Der Eintritt ist kostenlos, über Spenden freuen wir uns, diese kommen unserem Hüttenlager zugute.

Bei Fragen gerne an minis-herz-jesu@web.de wenden.

Erstkommunion 2024

Jetzt geht es mit großen Schritten weiter auf die Erstkommunion zu. Intensiv wird die Erstkommunionvorbereitung in der Karwoche.

Am **Samstag, 09. März** ist der Versöhnungstag der Kommunionkinder mit ihrer Erstbeichte.

Am **Palmsonntag, 24. März** dürfen die Kinder um 10:30 Uhr im Gottesdienst in Herz Jesu bei einem Passionsspiel teilnehmen.

Am **Gründonnerstag, den 28. März** haben wir zwischen 18:30 und 21 Uhr für die Erstkommunionfamilien in der Liebfrauenkirche eine „Nacht der offenen Kirche“ geplant.

Die Familien unternehmen am Karfreitag einen „Kreuzweg-Spaziergang“ und erleben einen Ostergottesdienst.

Der Gottesdienstbesuch gehört mit zu den wichtigen Punkten unserer Vorbereitungszeit, dazu sammeln die Kinder Unterschriften auf ihrem Sammelzettel. Zu diesem verpflichtenden Programm können weitere freiwillige Aktivitäten und Angebote kommen, z.B. in Zusammenarbeit mit unseren sehr engagierten Jugendgruppen.

Schwimmbadausflug KjG Herz-Jesu

Du hast Lust auf einen actiongeladenen Tag in einer jungen Gruppe mit motivierten Leitern? Dann komm mit uns ins Spaß- und Erlebnisbad Miramar zum Schwimmbadausflug der KjG Herz-Jesu!

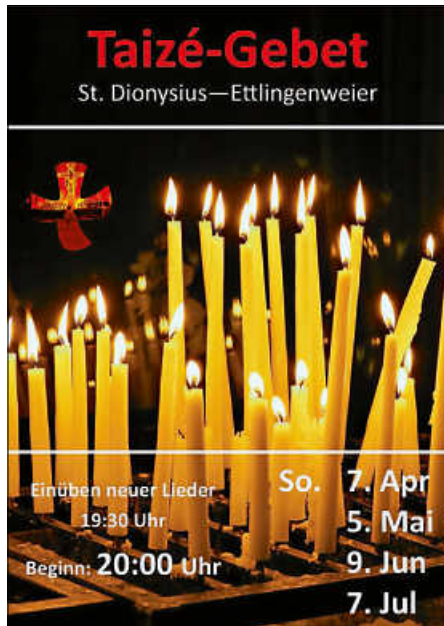
Los geht's am **13.04.** um 08:15 Uhr am Pfarrzentrum Herz-Jesu in der Augustin-Kast-Str. 8 in Ettlingen. Gegen 18:15 Uhr können die Kinder dort auch wieder abgeholt werden. Benötigt wird Badebekleidung, ein Handtuch etwas Geld und/oder Verpflegung. Der Teilnehmerbetrag beträgt 25 Euro und ist in bar bei der Abfahrt mitzubringen. Sollte ein „D-Ticket JugendBW“ oder ein vergleichbares ÖPNV Ticket für Baden-Württemberg vorhanden sein, verringert sich der Betrag auf 17 Euro.

Die Anmeldung kann ganz einfach unter kjg-ettlingen.de/veranstaltungen/schwimmbadausflug-miramar/ erfolgen.

Seelsorgeeinheit Ettlingen-Land

Taizégebet

Beginn ist um 20 Uhr, wer sich Einsingen möchte, kommt um 19:30 Uhr



Plakat: Thomas Henrich

**Einladung zur öffentlichen
Pfarrgemeinderatssitzung
Dienstag, 19. März, 18:30 Uhr im Gemein-
dezentrum St. Dionysius, Ettlingenweier**
Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
 - TOP 2: Nachrücken von Frau Ulrike Kayser (Beschluss nach § 9 Abs. 4 S. 2 Satzung)
 - TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
 - TOP 4: Bericht aus dem Stiftungsrat (Dr. Merz)
 - TOP 5: Haushalt 2024/25 (Sachstandsbericht Dr. Merz)
 - TOP 6: Kirchenentwicklung 2030 (Offele)
 - TOP 7: Verschiedenes
- Alle Mitglieder unserer Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen.

Luthergemeinde

Termine

Wir laden ein am
11.03. 14 Uhr zum Handarbeitskreis
13.03. 15 Uhr zum Frauenkreis Oberlin
beides im Gemeindehaus Liebfrauen in Ettlingen-West

Paulusgemeinde

Passionsandacht

Die Passionsandachten finden jeweils donnerstags um 19.30 Uhr statt. Am 7. März mit der Theatergruppe „Die Scheinwerfer“ aus der evang. Kirchengemeinde Langensteinbach mit dem Szenischen Stück „Prozess um Barabbas“. Am 14. März mit Pfr. Roija Weid-

has – Trauer und Auferstehungshoffnung mit dem Bild „Grabtragung“ von Jacopo de Pontormo, mit Musik von Dr. Robert Determann.

Bibelgesprächskreis „Glauben konkret“

Der Bibelgesprächskreis lädt jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 20 bis 21.30 Uhr zum Gespräch in die Paulusgemeinde ein. Wir lesen gemeinsam in der Bibel und tauschen uns darüber aus. Interessierte, unabhängig von Konfession und Gemeindezugehörigkeit, sind jederzeit willkommen.

Johannesgemeinde

Frauentreff

Nächster Termin für den Frauentreff ist am 14. März um 16 Uhr im Gemeindehaus

Mittagstisch

Nächster Termin ist der 20. März, herzliche Einladung – bitte vorher anmelden!

Jugend**FSJ/BFD in der Johannesgemeinde**

**Was mit Menschenmacher*in –
Sinnfinder*in – Talentwecker*in –
Macher*in!**

Du hast Lust, mit unterschiedlichsten Menschen Zeit zu verbringen? Dich mit deinen Gaben und Talenten in eine Gemeinschaft einzubringen? Du willst einen Raum haben, um dich auszuprobieren und zu wachsen? Du hast Lust auf deinem Weg Neues über den Glauben zu erfahren? Dann könnte ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Johanneskirche genau das Richtige für dich sein!

Im Rahmen deines FSJ bist du in vielfältigen Arbeitsbereichen tätig: Kinder- und Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Arbeit mit älteren Mitmenschen, Mitwirkung in verschiedenen Gottesdienstformaten, Einblicke in diakonische Arbeitsfelder, Religionsunterricht, Gremienarbeit, u. v. m. Wenn du Lust hast, die vielfältigen Aufgaben in der Johannesgemeinde kennenzulernen und mitzugestalten, dann bewirb dich bei uns. Beginn wäre der 1. September.

**Sommerfreizeit – es sind noch Plätze frei!
Gemeinschaft, Abenteuer und Glaube –
Dein Sommer in den Niederlanden**

Gemeinsam mit Gleichgesinnten den Sommer deines Lebens erleben! In Oosterzee, Niederlande, erwarten dich zehn Tage voller Spaß, Abenteuer & Gemeinschaft, Sport, Spiel und Sand.

Termin: 29. Juli – 9. August

Wer kann mitkommen: alle Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren.

Anmeldung und Informationen: Diakon Frederik Lowin, 07243-3329088 oder frederik.lowin@kbz.ekiba.de.

Freie evangelische Gemeinde

Freie evangelische Gemeinde, Gemeindezentrum, Dieselstr. 52, www.feg-ettlingen.de
Hauskreise / Kleingruppen finden unter der Woche an verschiedenen Tagen und Orten statt.

www.feg-ettlingen.de | Kleingruppen Kontakt: Pastor Michael Riedel 07243 52 99 31

Eltern-Café, für Eltern mit Kindern zw. 0–3 Jahren, **Freitag** von 10 bis 11:30 Uhr*, Bürgertreff im Fürstenberg, Ahornweg 89, Kontakt: Sekretariat 07243 52 99 30

Fred's Freundetreff für Kinder von 6–12 Jahren, **Freitag** von 15:30 bis 17:30 Uhr*

(Herbst-/Winter) Bürgertreff im Fürstenberg, Ahornweg 89 |

(Frühjahr-Herbst) auf dem Entenseepark beim Bürgertreff Fürstenberg | Kontakt Stefan Reiser 07243 / 76 65 99 9

Teenkreis für Jugendliche ab 13 Jahren **Freitag** 19 – 21:30 Uhr* im Gemeindezentrum, Jugendraum UG,

Kontakt: Daniel Kraft über unsere Homepage **miniMAX** für Eltern mit Kindern zw. 0 und 3 Jahren; **Mittwoch** 9:30 – 11 Uhr*,

rote Eingangstür, Kontakt: Sekretariat 07243 / 52 99 30

Senioren 60 Plus jeden 2. Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr im grünen Seminarraum, 1. OG,

Kontakt: Gerhard Müller 07222 / 82 18 2 * (außer in den Ferien)

Parteiveranstaltungen

SPD

30. SPD-Fahrradmarkt

Am 9. März findet von 11 bis 15 Uhr unser traditioneller Fahrradmarkt statt. Dieses Jahr sind wir auf dem **Dickhäuterplatz beim Kasernengelände**. Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr das **Kaffeehäusle** für das leibliche Wohl und der **ADFC** und die **Schrauberguppe des AK Asyl** für die technische Sicherheit der Drahtesel sorgen! Fahrräder und Zubehör können von 11–15 Uhr auf dem Dickhäuterplatz (**nicht im Horbapark**, wie letzte Woche fälschlich geschrieben) zum Verkauf angeboten werden. Auf den gewünschten Verkaufspreis werden 10 % aufgeschlagen, die in diesem Jahr dem Ettlinger Tierheim zugutekommen. Der Kaufpreis geht in voller Höhe an den Verkäufer/die Verkäuferin. Wird das Fahrrad nicht verkauft, holen Sie es um 15 Uhr wieder ab. Weitere Infos unter: www.spd-ettlingen.de. Bei schlechtem Wetter am 9. März verschieben wir den Fahrradmarkt auf den 20. April. Weitere Infos **unter www.spd-ettlingen.de**.

FE/FW

Stammtisch FE – Für Ettlingen

Der nächste Stammtisch der unabhängigen Wählervereinigung FE – Für Ettlingen findet am Donnerstag, 14.03.24 ab 19 Uhr in der Pizzeria „Luisenstube“, Schöllbronner Str. 51, statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind willkommen, sich an den Diskussionen für Ettlingen zu beteiligen.